MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

367 (10.8.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-335200

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. inkl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 367. Montag, 10. August 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Große Betriebseinschränkungen auf den deutschen Werften.

* Hamburg, 8. August. Auf den Hamburger und Altonaer Werften wird durch Anschlag bekannt gemacht, daß wegen des Konflikts des Balkans mit den Türken vom 12. August ab der Betrieb bis auf weiteres eingeschränkt wird.

* Hamburg, 8. August. Ein Verband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie bewirkte, daß Angehörige der nationalen Gewerkschaften von der Aussperrung der Hamburger Werften nicht betroffen werden sollen. Alles in allem werden von der Aussperrung zirka 45000 Mann in Mitleidenschaft gezogen werden.

* Stettin, 8. Aug. Von der heute erfolgten Aussperrung durch die Stettiner Eisenindustriellen sind insgesamt 4000 Arbeiter betroffen, also 2400 ausgesperrt. Die bevorstehende Aussperrung durch deutsche Schiffswerften betrifft etwa 45 000 Arbeiter. Eine eventuelle allgemeine Aussperrung durch den Verband der Metallindustriellen Deutschlands würde rund dreihunderttausend Arbeiter betreffen.

Der Putsch in Villeneuve.

* Paris, 9. Aug. Die Seine-Vereinigung der geeinigten sozialistischen Partei hielt gestern abend in der Umgebung von Paris 18 Versammlungen, in der Stadt selbst sieben Versammlungen ab, an denen auch die Deputierten und die Stadträte der Partei teilnahmen. Die Beteiligung war groß. Ueberall machten die Redner die Regierung für die Ereignisse in Villeneuve verantwortlich. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in der dazu aufgefordert wird, mit der Agitation fortzufahren, bis die Führer der Allgemeinen Arbeitervereinigung in Freiheit gesetzt werden.

Unbrauchbarkeit der französischen Tauchboote.

Die französischen Tauchboote haben, wie der „Inf.“ aus Paris von ihrem militärischen Mitarbeiter gemeldet wird, die großen Erwartungen und Hoffnungen, die man auf sie setzte, arg enttäuscht. Man hat festgestellt, daß ihre Seetüchtigkeit sehr gering ist, und daß sie sich lediglich zur engsten Verteidigung von Häfen eignen. Ihr Wert für den Ausgang eines Seegefechtes, den man ihnen zuschrieb, ist erheblich gesunken. Infolgedessen ist das Interesse für die „Unterwasserfiskes“ wie auch die Nachfrage nach Kommandos auf ihnen bedeutend geschwunden.

Krönungsjahrestag des Papstes.

* Rom, 9. Aug. Aus Anlaß des Jahrestages der Krönung des Papstes fand in der sixtinischen Kapelle eine Feier statt. Kardinal Merry del Val zelebrierte die Messe. Anwesend waren 16 Kardinäle, zahlreiche Bischöfe und Prälaten, das diplomatische Korps, die päpstlichen Würdenträger und viele geladene Gäste. Der Papst, der zwischen den Kardinälen Segna und Della Volpe auf dem Thron saß, erteilte am Schlusse der Feier nach den Gesängen der sixtinischen Kapelle den Segen.

Bombenexplosion auf einem spanischen Schiffe.

* Barcelona, 9. Aug. An Bord des kleinen Dampfers „Golondrina“, der Passagiere nach dem inneren Hafen brachte, explodierte eine Bombe, wobei drei Personen verletzt wurden. Zum Glück hatten alle Passagiere im verhängnisvollen Augenblick den Dampfer bereits verlassen.

Gewalttätigkeiten in Rußland.

* Petersburg, 8. Aug. Die Verfolgungen der ehemaligen Mitglieder der ersten Duma, die für den Wiborger Aufruf in zahlreichen Gefängnissen ihre dreimonatliche Strafe abbüßen, erreichen jetzt ihren Gipfelpunkt durch die eben bekannt gewordene offizielle Mitteilung, daß jenen Deputierten, die in der Provinz keine Einzelzellen vorgefunden haben, die Haft um einen Monat verlängert wird. Als Pendant dazu kommt die Nachricht, daß die Bialystoker Staatsanwaltschaft gegen die Rechtsanwälte Skarjtin und Hillersohn wegen ihrer Reden im Bialystoker Pogromprozeß einen Prozeß anstrengt.

Die Vorgänge in der Türkei.

* Belgrad, 9. Aug. Wie aus amtlicher serbischer Quelle gemeldet wird, reisten gestern abend vierzehn in Serbien weilende Woiwoden ab, welche Führer serbischer Banden in Mazedonien waren. Siebzig serbische Komitatschis sind bewaffnet nach der Türkei abgereist, um angesichts der durch die Wiederherstellung der Verfassung geschaffenen neuen Lage Waffen in Uesküb niederzulegen. Auf dem hiesigen Bahnhofe und auf allen Stationen, die der Zug passierte, wurde ihnen unter Hochrufen auf die Türkei lebhafte Ovationen bereitet. In Uesküb fand ein feierlicher Empfang unter Erweisung militärischer Ehren und eine große Kundgebung für die Freundschaft zwischen Serbien und der Türkei statt.

* Konstantinopel, 8. Aug. Der von den Jungtürken gefangen gehaltene General Osman Pascha ist freigelassen, in Saloniki eingetroffen und dort mit großen Ehren empfangen worden.

Drohende Auflösung des badischen Landtages.

Kurz vor Schluß des Landtags, der bekanntlich am nächsten Freitag stattfinden soll, steigen schwarze Wolken am politischen Horizont unseres badischen Landes auf und die Möglichkeit der Auflösung der 2. Kammer gilt als nicht ausgeschlossen. Den Konfliktspunkt bildet die Frage der Deckung der durch die Aufbesserung der Beamtengehälter entstehenden Mehrausgaben. Die Mehrheit der Kammer lehnt, wie aus dem Bericht über die letzte Samstags-Sitzung ersichtlich ist, die zur Deckung des Mehraufwandes vom Finanzminister geforderte Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer — letztere ganz, erstere in der von der Regierung geforderten Höhe — ab und fordert die Beschreitung des Weges der Anlehenspolitik. Ueber die jetzige Lage telegraphiert der Karlsruher Korrespondent der „Straßburger Post“ folgendes:

Der Konflikt zwischen der Regierung und Volksvertretung ist durch die heutige Verhandlung der Zweiten Kammer nicht beigelegt, sondern noch verschärft worden. Die Zweite Kammer ist darin einig, daß das große Reformwerk der Beamtenaufbesserung nicht noch in letzter Stunde scheitern darf; ebenso ist sie einstimmig für die Aufhebung der Mischsteuer, obwohl diese der Staatskasse nahezu eine Million Mark einbringt. Dagegen lehnt auch das Plenum der Zweiten Kammer nach dem Vorgang der Kommission die zur Deckung des Mehraufwands vom Finanzminister geforderte Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer ab, mit der Begründung, daß es Zeit sei, zur Anlehenspolitik überzugehen. Mit vollem Recht und unter Hinweis auf die betrübenden Erfahrungen mit der Schuldenpolitik im Deutschen Reiche lehnten heute sowohl der Ministerpräsident v. Dusch, wie der Finanzminister Honsell den Vorschlag einer Anlehenspolitik mit größter Entschiedenheit ab. Bleibt die Regierung auf ihrer Forderung der Steuererhöhung und bleibt andererseits die Zweite Kammer auf dem Standpunkt der Ablehnung bestehen, so ist an ein Inkrafttreten der von der Ersten und Zweiten Kammer bereits beschlossenen Beamtenvorlage nicht mehr zu denken und die Beamten sind die Leidtragenden des ernsten Konflikts zwischen Regierung und Volksvertretung. Allzu lange kann sich die Lösung dieses Konflikts nicht hinausziehen, da die Zentrumsabgeordneten in ihrer Mehrzahl zum Katholikentag wollen und daher auf eine Schließung des Landtags spätestens am nächsten Freitag hindrängen, mitbestimmend für die Stellung der Regierung. Der Gedanke einer Auflösung des Landtags und der Vornahme von Neuwahlen noch in diesem Spätjahr ist, wie wir erfahren, in maßgebenden Kreisen erwogen worden. Wir haben aber Grund zu hoffen, daß weder Regierung noch Volksvertretung es auf eine so zweischneidige Maßregel ankommenläßt.

Weiter teilt der Korrespondent der „Straßb. Post“ mit, daß am Samstag das Staatsministerium zu einer mehrstündigen Sitzung zusammengetreten ist. Ueber das Ergebnis wird strengstes Stillschweigen beobachtet.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 9. Aug. Die 1. Kammer hält am Montag, 10. August, vormittags ½10 Uhr, ihre 30. Sitzung ab. Tagesordnung: Deckungsfrage, kleine Vorlagen und Eisenbahnpetitionen.

oc. Karlsruhe, 9. Aug. Die Handelskammer hat dem vom Bad. Handelstag beim Finanzministerium erhobenen Protest gegen die Elektrizitätssteuer zugestimmt.

Das Wasserrecht.

oc. Karlsruhe, 9. Aug. Die Justizkommission der 1. Kammer hat im Einvernehmen mit der Regierung ein Notgesetz in folgender Fassung angenommen: Artikel 1. Außer aus den in § 40 des Wassergesetzes vom 26. Juni 1899 bezeichneten Gründen kann die Genehmigung zur Wasserbenutzung, Entwässerung sowie zur Errichtung, Aenderung und zum Betrieb der dazu dienenden Anlagen auch dann versagt werden, wenn zu besorgen ist, daß auch die Ausführung des beabsichtigten Unternehmens der Benutzung des Wassers für ein anderes Unternehmen, das in erheblich höherem Maße den öffentlichen oder gemeinwirtschaftlichen Interessen dienen würde, wesentliche Hindernisse bereitet werden. Eine Entschließung des Bezirksrats, durch die die Genehmigung aus den in Absatz 1 bezeichneten Gründen versagt wird, bedarf der Zustimmung des Ministeriums des Innern. Artikel 2. Dieses Gesetz tritt spätestens mit dem Schluß des Jahres 1910 wieder außer Kraft.

Schuldenabzug bei Gemeinde- und Kirchensteuern.

* Karlsruhe, 9. Aug. Wie früher erwähnt, hatte die Handelskammer Karlsruhe bei dem Vororte des Bad. Handelstags eine Abänderung der neuen Steuergesetze in dem Sinn angeregt, daß der volle Schuldenabzug bei den Gemeindeumlagen und Kirchensteuern gestattet werden soll. Da bei der Geschäftslage des Bad. Landtags eine bezügliche Beratung in dieser Session vollständig ausgeschlossen erscheint, soll bis zum Zusammentritt des neuen Landtags alles gegen das Vermögenssteuergesetz sprechende Material gesammelt werden.

Das Werk des Grafen Zeppelin.

Zeppelins Dank.

Graf Zeppelin veröffentlicht folgenden Dank: „Motorschäden und Mangel an Erfahrung in der Führung haben mich zweimal zum Landen auf dem begonnenen Dauerflug meines Luftschiffes genötigt.“ Auch die Landung auf festem Boden vollzog sich vollkommen glatt. Unerwartet aufgetretene elementare Gewalten haben das schöne Fahrzeug zerstört. Mittel und Wege sind bekannt, um solche Vorkommnisse immer seltener werden zu lassen, sodaß die Luftschiffe bald zu den betriebssichersten Fahrzeugen zählen werden; das ist auch der begeisterte Wunsch des deutschen Volkes. Ein Wille beherrscht alle, Hoch und Nieder, Alt und Jung: Alle verlangen, daß ich, ungebeugt durch den harten Schicksalsschlag, dem Vaterlande ein neues Luftschiff bauen soll, und alle spenden an Mitteln, was in ihren Kräften steht. Diese einmütige nationale Bewegung, die ihren Eindruck in der Welt nicht verfehlen wird, ergriff mich mit unwiderstehlicher Macht. Meine Wehmut ist in vollstes Glücksgefühl verwandelt, und in gerührtem Dank und in freudigster Begeisterung übernehme ich den mir von der Nation gewordenen Auftrag zum Wiederbau. Zur Sammlung der für einen Luftschiffneubau einkommenden Spenden habe ich die „Allgemeine Rentenanstalt“ in Stuttgart bestimmt, bei der eine besondere Rechnung unter dem Titel: „Nationaler Luftschiff-Baufonds für den Grafen Zeppelin“ geführt werden wird. Dahin bitte ich die Spenden richten zu wollen, und werde ich die unmittelbar an mich gelangten leiten. Ich beabsichtige, den Herrn Reichskanzler um Bestimmung einer Kontrolle über die Verwendung des Fonds im Sinne der Spender zu bitten.

Friedrichshafen, 7. August.

(gez.) Graf Zeppelin.“

Graf Zeppelin über die Zerstörung seines Luftschiffes.

Graf Zeppelin gibt über den Unfall in Echterdingen den folgenden Bericht aus:

In die große Begeisterung, welche die Fahrt am 4. und 5. cr. überall hervorgerufen, kam der Unfall, den das Fahrzeug auf der Filder Ebene erlitt, gerade überwältigend und unerklärlich. Natürlich glaubten viele der Zuschauer, daß entweder durch die Unterlassung der Anbringung weiterer Sicherheitsvorkehrungen oder durch mangelhafte Handhabung der Bewachung des Fahrzeuges die Katastrophe verursacht worden sei. Diese Vermutungen kommen auch in den Tagesblättern zum Ausdruck; die in denselben erhobenen Beschuldigungen erheischen die folgende Darlegung der Verankerungsvorkehrungen: Nachdem das Fahrzeug in glattester Weise gelandet war, durfte es nur so verankert werden, daß es sich mit der Spitze in den Wind einstellen konnte. Zu diesem Zwecke mußten sämtliche Anker und Halteleinen in einem Punkte, der Ballonspitze, zusammenlaufen. Dies wurde durch folgende Vorkehrungen bewerkstelligt: Die zur Landung ausgeworfenen Kettenanker wurden in der Fahrzeugrichtung in den Boden eingedrückt und mit doppelt genommenen Ankerseilen nach dem Versteifungsträgerende, dem Ausgangspunkte der Ankerseile beziehungsweise der vorderen Gondel geführt. Um ein seitliches Schwenken der Spitze zu verhindern, wurden quer zur Fahrzeugaxe zwei Zähne eingetrieben und die mehrfach genommenen Seitenseile an diesen befestigt. Als weitere Verankerung wurde ein etwa vier Quadratmeter großer Segeltuchsack, von dessen Rändern die Seile ähnlich wie beim Fallschirm in Knoten zusammenlaufen, mit Erde gefüllt, in der Fahrzeugrichtung voraus in den Boden eingegraben und mit dem Ballon verbunden. Mit zwei weiteren kürzeren Handleinen, die zum Festhalten durch Menschen angebracht wurden, waren die Seile- und Ankergeräte, die das Fahrzeug bei sich führte, erschöpft, da bei der Landung in Oppenheim einige Reserveseile und ein weiterer Anker ausgegeben und dafür Wasserballast eingenommen worden war. Während der Zeit von der Landung bis zum Einsetzen der Gewitterböe änderte der Wind mehrfach die Richtung. Ergeblich schwankte das Fahrzeug dadurch, daß die Seile von den Mannschaften an der hinteren Gondel entlastet wurden, leicht in die neue Windrichtung ein. Die Ausschwenkungen waren so groß, daß der für das Fahrzeug freigehaltene große Platz nicht mehr ausreichte und die Zuschauer noch mehr zurückgedrängt werden mußten. Bei den Drehungen fanden die seitlichen Haltepfähle nicht mehr quer ab von der Spitze und es mußte deshalb eine größere Anzahl weiterer Pfähle eingetrieben werden, um bei noch größerer Drehung die seitlichen Halteseile in der entsprechenden Richtung neu aufsetzen zu können. Der mehrfach geäußerten Bitte um Befassung weiterer Seile konnte nicht Folge geleistet werden, da in der Umgegend Seile von entsprechender Länge und Stärke nicht aufzutreiben waren. Als nun die verhängnisvolle Gewitterböe das Fahrzeug urplötzlich auf der Breitseite traf, begann die hintere Gondel im ersten Moment einzuschwenken, sogleich jedoch wurde das Luftschiff dadurch, daß sich der Wind zwischen Fahr-

MARCHIVUM

zeug und Boden einkeilte, so stark angehoben, daß die an den Gondeln postierten Mannschaften nicht mehr imstande waren, das Fahrzeug tief zu halten; der seitlich und aufwärts gerichteten Zugkraft hielten die Pfähle nicht Stand, sondern wurden aus dem Boden gerissen. Dasselbe geschah, nachdem die Querabbewegung eingetreten war, mit den beiden anderen Verankerungen. Nachdem die mechanischen Ankervorrichtungen nicht mehr standhielten, war es auch den Mannschaften trotz verzweifelter Anstrengungen nicht mehr möglich, die Leinen festzuhalten; diese entglitten den Händen, vielfach Brandwunden zurücklassend. Nach diesen Ausführungen dürfte es wohl für jedermann klar sein, daß sowohl die erst anwesende technische Leitung als auch die Mannschaften ihre volle Pflicht getan haben. Graf Zeppelin.

Telegramm des Reichstagspräsidenten.

Der Präsident des Reichstages hat an den Grafen Zeppelin folgendes Telegramm gerichtet: Dönhoffstädt i. Ostpreußen, 7. August 1908. Verehrte Exzellenz! Wenn der Reichstag versammelt wäre, würde ich voraussichtlich in der Lage sein, Ihnen im Namen desselben Worte der Teilnahme und — wenn es deren bedürfen sollte — des Trostes zu senden. So kann ich Ihnen nur in meinem eigenen Namen zurufen: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito". Präsident des Reichstages.

Geheimrat Lewald und Zeppelin.

Ein Mitarbeiter der „Morgenpost" hatte kurz nach dem Eintreffen der Unglücksdepesche eine Unterredung mit dem Reichskommissar Geh. Regierungsrat Lewald, über die er in folgender Weise berichtet:

Ich wollte gern wissen, was die Reichsregierung angesichts des schrecklichen Endes der gestrigen Zeppelinfahrt zu tun gedenkt. Geheimrat Lewald konnte darüber natürlich keine bestimmte Auskunft geben. Aber man dürfte sie doch seinen Worten entnehmen. Er sagte: „Man muß diesen Mann persönlich kennen, um zu wissen, mit wem man es zu tun hat. Ich kenne keinen edleren Charakter. Was er verspricht, das führt er durch. Im Verkehr mit der Reichsregierung hat er sich in ritterlichster Weise eigentlich selbst die Bedingungen gestellt. Und was sich dieser bewunderungswürdige Starrkopf in seinen — Starrkopf gesetzt hat, davon bringt ihn kein vorsichtiger „Rat" mehr ab. Einem solchen Manne muß jeder die Treue halten. Man muß es gesehen haben, wie er dem letzten seiner Arbeiter ein guter Kamerad ist, wie er mit ihnen in der Kantine speist, wie er sie in der Arbeit anfeuert und wie er, wenn alle zagen, den Mut nicht verliert. Ich habe ihm seiner Zeit geraten, doch das Luftschiff Zeppelin Nr. 3, das havarierte, wieder auszubauen, um bei den Versuchsfahrten mit Nr. 4 abwechseln zu können. Wie bitter notwendig könnte er es jetzt brauchen, nachdem er mit dem neuen verunglückte, ohne die Bedingungen erfüllt zu haben . . ."

„Gerade wegen der Bedingungen, Herr Geheimrat, hatte ich ursprünglich um diese Unterredung gebeten. Sie sind in der Denkschrift, die dem Reichstag im November 1907 zuging, nur angedeutet. Darf man sie wissen oder sind sie geheim?"

„Sie sind eigentlich schon offenes Geheimnis. Zeppelin hat sie wie gesagt, selbst gestellt. Sie ergaben sich gesprächsweise. Ich wollte dem Grafen vier Tage zur Reise geben. Er sagte: ich mache das in einem Tag. Wir nahmen dann eine Geschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde an (wir hatten dabei die schwächeren Propeller des früheren Modells im Auge) und vereinbarten eine Strecke von 700 Kilometern. Das wären also mit einem kleinen Nachlaß an Geschwindigkeit 24 Stunden. Rückkehr zum Ausgangspunkt wurde von uns verlangt. Die Linie Friedrichshafen-Mainz über Stuttgart zurück hat sich Zeppelin selbst gewählt. Eine Zwischenlandung wurde nicht vorgesehen. Wir stellten uns tatsächlich die Sache so vor, daß der Graf während dieser ganzen 24 Stunden in der Luft bleiben werde. Im Anschluß an die glückliche Rückkehr von der Probefahrt wollte Zeppelin auf dem Exerzierplatz von Konstanz landen, um zu zeigen, daß er auch auf freiem Felde niedergehen könne. Ich riet ihm, er solle das später, an einem der folgenden Tage gelegentlich tun, um sich nicht noch zuguterletzt durch irgend ein Mißgeschick um den ganzen Erfolg seiner großen Tat zu bringen."

„Es wurden auch über die Höhe Bedingungen gestellt, Herr Geheimrat . . ."

„Die Höhe, die Zeppelin bei seiner Fahrt erreichen soll, ist das einzige, was ich Ihnen nicht verraten darf, weil die Militärbehörde das nicht wünscht. Aber ich kann Ihnen versichern, daß sie lange nicht so viel beträgt — die Presse sprach von 2000 Mtrn. — als man gemeinhin annimmt. — Um auf die derzeitige traurige Sachlage zurückzukommen: Meines Erachtens ist das Problem Zeppelins eine Motorfrage. Hier muß er noch mit aller Kraft einsetzen. Er wird weiter arbeiten und nicht verzagen. Und wir werden mit ihm arbeiten."

Errichtung von Ballonstationen für die Luftschiffahrt.

In der „Kölner Presse" wird die Stadtverwaltung Köln aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Metropole Rheinlands als erste Stadt im Deutschen Reiche eine Ballonhalle mit technischen Anlagen und Einrichtungen schafft zwecks Gasfüllung, Motorspeisung und einer rationellen Gelegenheit zur Auswechslung maschineller Teile und Vornahme von Reparaturen. Die Stadt möge eine von der vielen unbebauten Flächen dazu zur Verfügung stellen. Der Baufonds würde alsdann aus freiwilligen Spenden der Bürgerschaft zusammengetragen werden.

Authentische Darstellung der Katastrophe bei Echterdingen.

Vom Neffen des Grafen Zeppelin, Herrn Diplomingenieur Zeppelin wird jetzt über die Katastrophe bei Echterdingen folgende authentische Darstellung gegeben:

Das am 5. August morgens 7 Uhr 51 Minuten auf freier Wiese zwischen Echterdingen und Bernhausen ohne jede Beschädigung glatt gelandete Luftschiff wurde um 2 Uhr 55 Minuten durch eine quer ankommende, sehr heftige Gewitterboe aus seiner Ankerung losgerissen. Der im Luftschiffe zur Bewachung zurückgebliebene Monteur Schwarz begab sich kaltblütig und entschlossen nach der vorderen Gondel und zog die Ventile. Hierdurch wurde das Luftschiff nach einem Sprung von 1150 Metern wieder zur Erde gebracht und entfloh nicht wie die „Patrie". Im Moment des Schleifens über Bäume beim Heruntergehen schlug oben bei den Ventilen eine Flammen empor. Nach völlig einwandfreier Bekundung des Monteurs Schwarz und den Angaben aller außenstehenden Augenzeugen war in der Gondel oder an der unteren Seite des Luftschiffes zu diesem Zeitpunkt kein Brand entstanden. Demnach ist völlig ausgeschlossen, daß die Entzündung durch Unvorsichtigkeit oder Leichtsinn der Bedienung oder der Zuschauer entstand, ebenso daß Benzinentzündung oder dergleichen die Ursache des Brandes war. Beide Motore waren seit früh 8 Uhr außer Betrieb. Keinerlei Arbeit mit offener Flamme, wie Löten usw. war vorgekommen. Es ist sonach wie auch bei früheren Ballonexplosionen die Ursache ausschließlich auf elektrostatischen Entladungen mit Funkenbildung zurückzuführen. Die Voraussetzungen hierzu waren besonders günstig, da die atmosphärische Elektrizität durch das herannahmende Gewitter im höchsten Maße gesteigert sein mußte. Nach früheren Messungen konnten hierbei Spannungen bis zu 100 000 Volt entstehen, welche sich im Augenblicke der Berührung des Luftschiffes mit den Bäumen durch Funken von 5—6 Millimeter Länge ausglichen. Zweifellos ist durch einen solchen Funken der aus den Ventilen ausströmende Wasserstoff, der sich in seinem Umfange mit Luft mischte, zur Entzündung gebracht worden. Die Gasverfüllung verbrannte in etwa 10 Sekunden, die Hülle und andere Stoffteile in etwa 8 Minuten; gleichzeitig schmolzen oder verbogen sich Aluminiumteile. Monteur Schwarz, der erst im letzten Moment die Gondel verließ, erhielt durch Herabtropfen des Aluminiums Brandwunden und Labourdas wurde beim Aufprellen des brennenden Luftschiffes schwer verletzt. Entzündungen dieser Art können bei allen Luftschiffen vorkommen, ein Luftschiff mit Metallgerippe ist aber hiergegen geschützter als andere. Graf Zeppelin junior."

Die Verwendung der „Nationalspende".

Man schreibt der „Inf.": Von verschiedenen Seiten wurde die Frage angeregt, ob Graf Zeppelin von der ihm zu überreichenden Nationalspende auch seine Arbeiter und Helfer bedenken könne. Daraus geht hervor, daß über Art und Wesen dieser Spende noch allgemeine Unkenntnis herrscht. Das Geld, das dem kühnen Luftschiffer vom deutschen Volke dargebracht wird, ist ein Ehren- und Dankgeschenk dafür, daß er bei einem großen Kulturwerk die Führung des deutschen Volkes übernommen hat und ohne Rücksicht auf sein Alter und auf Mißgeschicke jeder Art seinem großen Lebensziele treu geblieben ist und damit dem Volke einen unschätzbaren Dienst erwiesen hat. Es ist selbstverständlich, daß dieses Ehrengeschenk ihm völlig zur freien Verfügung übergeben wird, wie es auch in den meisten Aufrufen zum Ausdruck gebracht wird. Eine ähnliche Ehrengabe wurde bekanntlich seiner Zeit Bismarck dargebracht. Und wenn das Wort „Belohnung" jemals im reinsten idealsten Sinne angewandt ist, so ist es hier der Fall. Die Dankgefühle eines ganzen Volkes, die es einem ihrer großen Männer schuldig ist, kommen in dieser materiellen Gabe zum Ausdruck. Hier ist das Geld einmal zu einer wahrhaft schönen und sittlichen Verwendung gekommen. Darum ist die kleinste Gabe ebenso viel wert wie die größte, weil es sich nicht um den materiellen Wert des Dargebrachten handelt, sondern um die Liebe, mit der sie auf dem Altar der Größe dargebracht wird. Das Werk Zeppelins, das er beinahe während zwei Dezennien unter den größten Entbehrungen gefördert und zum besten Ende geführt hat, ist eine Bereicherung des ganzen deutschen Volkes. Für diese großartige Leistung und langjährige Mühe hat das Volk nur eine Möglichkeit des Dankes und die besteht in der Nationalspende. Gewiß ist sie durch den Unglücksfall stark beschleunigt worden, weil hier ein auffälliger und bedeutsamer Anlaß vorlag, den schwergeprüften Meister auf diese Art zu trösten, da es nur den Allerwenigsten möglich war, ihm persönlich Trostworte zuzurufen. Aber die innige Liebe, die sich im ganzen deutschen Volke für den Grafen zeigte, ist die Gewähr dafür, daß jeder noch lieber sich selbst dem Grafen zur Verfügung gestellt hätte, und daß das Scherflein, das ein jeder zu dem Geschenk beiträgt, nur ein schwacher Ersatz dafür ist, da es ihm auf andere Weise unmöglich war, die Gefühle der Liebe in die Tat umzusetzen. Daraus ergibt sich von selbst die Verwendung der Nationalspende. Sie soll dem Grafen sein Zeichen dafür sein, daß überall, wo Deutsche wohnen, seiner in Verehrung gedacht worden ist; und sie soll ihn ferner davor bewahren, daß er noch einmal in die Lage komme, von irgend einem materiellen Verlust abhängig zu werden und dadurch sein Werk in Frage gestellt zu sehen. Die würdigste Verwendung der Spende wird darin bestehen, wenn sie den Grafen Zeppelin auch nur im geringsten bei seinen Kulturarbeiten zu unterstützen imstande ist.

Zeppelin und Amerika.

(Die Bedingungen des 20 000 000 Mark-Anerbietens der Amerikaner.)

Bekanntlich boten die Amerikaner dem Grafen Zeppelin die Summe von 20 000 000 Mark für den Aufbau eines fahrtüchtigen Luftschiffes. Zeppelin lehnte jedoch naturgemäß dies Anerbieten ab.

Es dürfte interessieren, welche Bedingungen die Amerikaner für den Ankauf eines solchen lenkbaren Ballons stellten. Die „Inf." erfährt darüber von unterrichteter Seite folgendes: Das amerikanische Kriegsministerium beschloß, da es einen lenkbaren Ballon für ein unbedingtes Erfordernis hielt, sich an Zeppelin zu wenden. Der Ballon sollte eine Länge von höchstens 36 Meter haben. Er muß imstande sein, ein Gesamtgewicht von 350 Pfund und 100 Pfund Ballast zu tragen. Die Geschwindigkeit, welche vom Kriegsministerium angefordert wurde, sollte im allgemeinen bei gutem Wetter und bei nichtwidrigem Winde mindestens in der Stunde 25 Km. betragen. Jedoch erwartete man eine Stundengeschwindigkeit von 32,2 Km. Die Art und die Gestalt des Ballons sollte im übrigen dem Konstrukteur überlassen bleiben. Nur eine Bedingung war daran geknüpft, daß das ganze Luftschiff ohne Schwierigkeit auseinanderzunehmen und zusammenzusetzen sei.

Da, wie man sieht, diese Forderungen der nordamerikanischen Staaten sowohl an Größe als auch an Geschwindigkeit weit hinter dem Zeppelinschen Ballon zurückbleiben, so hatte sich das Kriegsministerium auch bereit erklärt, in allen Hinsichten dem Grafen Zeppelin freien Spielraum zu lassen. Aber Zeppelin lehnte das Anerbieten unter allen Umständen ab.

* * *

z. Seckenheim, 8. Aug. Eine heute bei Lehrern und Schülern der hiesigen Volksschule veranstaltete Sammlung ergab die schöne Summe von über 80 M. Dieser Betrag wurde je hälftig der Zeppelin-Stiftung und den Brandbeschädigten in Donaueschingen zugewiesen.

* Speyer, 8. Aug. Die von den Damen des Bayer. Frauenvereins erhobene Volksspende für Zeppelin ergab die Summe von rund 5000 M. Um 2 Uhr begann die Sammlung, um 7 Uhr war sie beendet.

* Zweibrücken, 8. Aug. Der Stadtrat sandte eine Sympathiedepesche an Graf Zeppelin ab und spendete 500 M.

* Höchst a. M., 9. Aug. Der Aufsichtsrat der Höchster Farbwerke, vormals Meister, Lucius u. Brüning bewilligte 5000 Mark für die Zeppelinspende. Außerdem wurden dem Grafen Zeppelin für einige tausend Mark Wasserstoffgas zur Ballonfüllung kostenlos geliefert.

* Tübingen, 8. Aug. Zur Nationalspende an Zeppelin sind hier bereits über 10 000 M. eingegangen.

* Nürnberg, 8. Aug. Aus der Mitte des Gemeindekollegiums wird beantragt, die Stadt Nürnberg möge sich mit 10 000 Mark an der Zeppelinspende beteiligen.

* Bielefeld, 8. Aug. Bei der 350jährigen Gymnasialjubelfeier wurden für Zeppelin 2600 M. gesammelt. Die Cecilienschule sammelte 810 M. Magistrat und Presse setzen ihre erfolgreichen Sammlungen fort.

* Wilhelmshaven, 7. Aug. In Marinekreisen bringt man Zeppelin erhöhtes Interesse entgegen, weil er die verantwortlichen Stellen an Bord seines Luftschiffes vorzugsweise mit ehemaligen Angehörigen der kaiserlichen Marine besetzt. So diente der in den letzten Tagen vielgenannte Oberingenieur Dürr früher mehrere Jahre in der 2. Werftdivision in Wilhelmshaven, und die beiden Luftkapitäne Laub und Hacker gehörten als Deckoffiziere der Marine an.

* Berlin, 8. Aug. Nach seiner Geschäftsordnung ist der Berliner Magistrat, dessen Mitglieder sich zum größten Teil auf Urlaub befinden, außerstande, sofort einen angemessenen Beitrag zu dem Fonds für Zeppelin zu bewilligen. Es gehört dazu auch die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung, die, wie der Reichstag und Landtag, Ferien hat. Nach der in städtischen Kreisen herrschenden Stimmung zu urteilen ist aber nach der Rückkehr des Oberbürgermeisters, ein Beschluß des Magistrats zu erwarten, der dann auf einstimmige Annahme durch die Stadtverordneten rechnen kann.

Der Orgel-Anger.

Roman von Ebelo Rüß.

(Nachdruck verboten).

42) (Fortsetzung).

Drei Tage später ließ sich Frau Deubenreiter im Bureau des Doktor Sehren melden.

Herbert ließ sie sofort vor, trotzdem wohl noch ein Dutzend Klienten vor ihr eingetroffen waren.

Sie stand einen Augenblick befangen und ließ den Blick flüchtig über das modische, reiche Herrenzimmer gleiten, als sie Herbert die Hand reichte.

„Also frohe Botschaft! Es hat etwas Kampf gekostet, aber jetzt ist Vater ganz für meine Pläne eingenommen. Er gibt mir 20 000 Mark Baugeld und Strecker zahlt mir die Hälfte der Pacht für die Waldschänke. Da geht's, nicht wahr, Herr Doktor?"

„Aber prächtig! Und bis Ihr Haus fertig ist, verwalten Sie die Kolonie?"

„Ja — gern! Ich möchte zum ersten Juni übersiedeln, wenn es Ihnen recht ist."

Herbert zeigte sich sehr erfreut und besprach nun mit Frau Deubenreiter alles vorläufig Nötige. Er rief seinen Bureauvorsteher hinein und beauftragte ihn, eine Art Kontrakt aufzusetzen betreffs des Verwaltungspostens — es mußte in allem korrekt hergehen. In ähnlichen Fällen erlaubte es seine Zeit nicht, während der schriftlichen Erledigung draußen mit seinen Klienten drinnen zu plaudern. Aber heute machte er eine Ausnahme.

Als Brenkmann das Zimmer verlassen hatte, um seinen Auftrag auszuführen, erhob Herbert sich aus seinem Stuhl und spazierte vor Frau Lene herum, ohne zunächst die rechten Worte für eine Plauderei zu finden.

Als Frau Deubenreiter sich nun leicht über den Schreibtisch beugte, um eine darauf stehende Photographie zu betrachten, trat er schnell hinzu, reichte ihr das Bild und sagte: „Meine Frau mit den Kindern! Kennen Sie sie?"

„Nein", sagte die junge Frau leise.

Als sie ihm das Bild nach längerem Ansehen überreichte, schimmerte es feucht in ihren Augen. Sie mochte es nicht sehen lassen, und machte sich darum an ihrer Kleidung zu schaffen.

Er ließ seine Augen auf ihr ruhen, als er langsam sagte: „Ganz anderes Genre! Aber sie ist hübsch, nicht wahr?"

Sie wurde feuerrot und sagte verlegen: „Sehr hübsch — und die süßen Kinder . . ."

„Meine Frau möchte Sie gern kennen lernen — Sie interessiert sich sehr für Ihre Pläne."

Da richtete Lene Deubenreiter sich gerade auf und sah ihrem Jugendgeliebten voll in das freundlich lächelnde Gesicht:

„Vielleicht später einmal, wenn es sich so macht, in der Kolonie — hier in ihrem Hause nicht."

Herbert senkte den Blick und schwieg.

Dann sprachen sie noch über dies und jenes bezüglich der Verwaltung, und als der Kontrakt vorgelegt wurde, unterschrieb sie schnell und machte sich auf den Weg.

Herbert öffnete ihr die Tür nach dem Korridor. Als er noch ihre Hand zum Abschied hielt, kam Susi die Treppe herunter.

Katrin Sütte packte den kleinen Gerd im Wagen zurecht — sie machten sich zum Ausgehen fertig.

Susi kauerte auf der letzten Stufe und bog das Köpfchen neugierig zum Papa und der hübschen Fremden.

„Komm mal her, Susi", rief Herbert.

Lene Deubenreiter hob das Kind auf und küßte es auf die blondbraunen Löckchen, die unter der weißseidenen Mütze, mit einem rosa Bändchen seitwärts zusammengehalten, hervorquollen

„Das ist die Tante Deubenreiter — die Mama von Putti!" sagte Herbert und kniff dem Kinde in die weichen, frischen Bäcken.

„Von Putti mit dem Schaukelpferd?"

„Ja, mein Herz," sagte Puttis Mutter.

„Warum hast Du ihn nicht mitgebracht? Susi will mit ihr spielen," sagte Susi und sprang an ihrem Vater hoch.

„Du besuchst Putti einmal. Papa bringt Dich einmal mit in die Kolonie hinaus — willst Du?"

Susi nickte der fremden Dame vergnügt zu und lief dann zu Katrin Sütte zurück, die sich jetzt mit Gerd in Bewegung setzte.

Herbert zog sich in sein Zimmer zurück, und Lene Deubenreiter ließ sich noch von Gerd ein Händchen geben. Dann verließ sie vor den Kindern das Haus.

Katrin Sütte hatte sie aufmerksam forschend betrachtet. Es war ihr nichts Neues, daß Frauen aller Stände das Privatzimmer des Rechtsanwalts betraten und auch von ihm hinausgeleitet verließen. Sie hatte auch von Putti des öfteren gehört, auch von seiner Mutter, nur — darunter hatte sie sich eine dralle, einfache Landfrau vorgestellt, wenn sie überhaupt über sie nachgedacht hatte. Es wurde ihr jetzt erst klar, daß sie sie sich so vorgestellt hatte, als sie eine so ganz andere Erscheinung vor sich sah. Das war ja eine Dame, und eine ganz eigenartig hübsche — so hübsch daß man ihr mit gewissem Staunen nachsehen mußte.

Und wie feierlich sie die Kinder angegrüßt!

Katrin Sütte sah sich auf der Straße noch zweimal nach Frau Deubenreiter um, als müsse sie sich die Erscheinung ganz besonders einprägen.

Auch Herbert war einen Augenblick an das offene Fenster getreten und hatte der üppig schlanken Erscheinung nachgeblickt die so stolz vorüberging, ohne einen Blick auf die Villa zu werfen in der es sich wohlsein ließ.

Ja, ein herrliches Weib war sie geworden, das liebe, heitere

MARCHIVUM

* Berlin, 8. Aug. Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge überwies der Kaiser dem Deutschen Reichskomitee zum Bau eines neuen Luftschiffes 10 000 M.

Die Hilfsaktion in Mannheim.

Beim Verkehrsbureau

sind bis heute 929 M. zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin gezeichnet worden. Die Namen der Spender werden wir noch veröffentlichen.

* * *

Weitere Spenden.

Die Rheinische Creditbank hat für den Zeppelinfonds 6000 M. gespendet.

* * *

Dem Gemeinnützigen Verein für den Lindenhof-Stadtteil

ist, wie uns mitgeteilt wird, die behördliche Genehmigung zur Vornahme einer Sammlung freiwilliger Beiträge für den Ersatz des verunglückten Luftschiffes des Grafen Zeppelin von Haus zu Haus erteilt worden. Die Listen sind in Umlauf; außerdem nehmen die Vorstandsmitglieder E. Kasten, Gontardstr. 9, Ftz. Schwander, Meerfeldstr. 31 und J. Kammerer, Eichelsheimerstraße 18, Spenden entgegen.

Internationaler Kongreß für historische Wissenschaften.

(Von unserem Korrespondenten.)

sh. Berlin, 8. Aug.

Den heutigen Vormittag füllten Sektionssitzungen aus. Gegen 1 Uhr traten die 8 Abteilungen des Internationalen Kongresses für historische Wissenschaften zur

dritten allgemeinen Sitzung

im großen Saale der Philharmonie zusammen. Prof. Lumbroso (Rom) regte zu Beginn der Sitzung an, am Hause des verstorbenen Historikers Mommsen in Charlottenburg eine Gedenktafel anzubringen, die Anregung, die mit lebhaften Beifall aufgenommen wurde, wird vom Vorstande weiter verfolgt werden. Sodann wurde mitgeteilt, daß das Historische Institut für Italien dem Kongreß seine gesamten Werke übermittelt hat. (Beifall). Prof. v. Wilamowitz-Möllendorf (Berlin) sprach den Dank der Versammlung für die großartige Schenkung aus.

Darauf sprach Prof. Sir Frederick Pollock (London) über das Wesen der im englischen Verfassungsleben bestehenden Komitees und deren Funktionen. Prof. Hjärne (Upsala) gab ein Lebensbild des Schwedenkönigs Gustav-Adolf. Er behandelte besonders die letzten Jahre des Lebens dieses Königs, die vor allem deswegen interessant sind, weil sie mit der deutschen Geschichte eng verknüpft sind. Durch seinen Kampf in Deutschland ist Gustav Adolf erst weltbekannt geworden. Es heißt immer, er habe bei dem Feldzuge in Deutschland persönliche Zwecke verfolgt. Das ist nicht richtig. Die Frage, ob er ins Feld gezogen ist, um zu erobern oder aus anderen Motiven, kann als müßig bezeichnet werden. Es steht fest, daß er die allgemeinen protestantischen Interessen verfochten hat. Er hat diese Stellung als Vorkämpfer des Protestantismus aber erst von seiner Landung in Deutschland an eingenommen. Zunächst stand er den gesamteuropäischen Strömungen fremd gegenüber. Er ist erst durch die drohende Haltung der Habsburger zur Zeit der Gegenreformation in die europäische Politik hineingetrieben worden. Es bestanden damals katholische Pläne, die sich bis auf Schweden erstreckten. Man wollte an der Ostsee ein großes Seereich schaffen und in Schweden die spanische Flotte verankern, um von dort aus die aufständischen Niederländer angreifen zu können. Diese phantastischen Pläne sind aber infolge des Kriegszuges Gustav Adolfs in Deutschland nicht zur Ausführung gekommen. Gustav Adolf kannte diese Pläne wohl, er hat sich aber von Anfang an zunächst als Vorkämpfer des Protestantismus gefühlt, nicht nur als Verteidiger der Krone Schwedens. Es war ein Kampf gegen den drohenden Katholizismus. Er hatte volles Vertrauen auf das Recht seiner Sache. Von einem Konfessionalismus kannte er nichts. Er hatte sich zur vollen Freiheit durchgerungen und ist in den Kampf mit freudiger Zuversicht gegangen. Er dachte keineswegs daran, das deutsche Kaiserreich zu erobern oder umzustürzen. Solchen blinden Ehrgeiz hatte er nicht. Redner bespricht dann die russische und dänische Politik Gustav Adolfs. Die Dänen waren dem Schwedenkönig in den Rücken gefallen. Er hatte deshalb gegen sie ein stetes Mißtrauen. Aber niemals dachte er daran, Dänemark zu erobern; vielmehr wollte er im Interesse des Protestantismus ein Bündnis mit Dänemark schließen. Als er nach Deutschland kam, dachte er keineswegs daran, das christliche Kaisertum umzustürzen. Er wollte nur den Protestantismus stützen. Für ihn hatte er sein ganzes Leben eingesetzt. (Beifall.)

Prof. Cumont (Gent) sprach schließlich über die Beziehungen zwischen Religion und Astrologie. Er wies darauf hin, daß in früheren Zeiten die Religion vielfach in Beziehungen zur Astrologie gebracht worden ist. Die Wissenschaft hat freilich damit aufgeräumt.

Am Montag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Brandkatastrophe in Donaueschingen.

* Donaueschingen, 8. Aug. Der von den Versicherungsgesellschaften zu deckende Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung für Gebäude 2 Millionen und für Fahrnisse 800 000 M. — Der Landesverein vom Roten Kreuz hat aus seinen Kriegsbeständen Lagerungseinrichtungen für 100 Personen hierher gesandt.

oe. Donaueschingen, 9. Aug. Der Fremdenzustrom in unsere unglückliche Stadt war heute wieder enorm. Die fürstliche Familie nimmt sich in tatkräftiger, rührender Weise um die Abgebrannten an, für deren Unterhalt reichliche Mittel eingehen. Den Behörden wird es im Verein mit der freiwilligen Liebestätigkeit gelingen, der Not tunlichst zu steuern. Es haben sich Kommissionen gebildet, welchen die Lösung der wichtigsten Fragen obliegt. Hierher gehören u. a. Versorgung der Brandbeschädigten, die Aufräumungsarbeiten und der Wiederaufbau des zerstörten Stadtteils. Gestern und heute wurde die zerstörte Brandstätte von zahlreichen Mitgliedern des Landtages besucht. Viele Einwohner haben nur die Kleider auf dem Leibe gerettet. Manche der Betroffenen sind Geschäftsleute. Dem Fürsten von Fürstenberg gingen Beileidstelegramme zu vom König von Württemberg und vom Großherzog von Baden. Zahlreiche Städte sandten gleichfalls Telegramme, in welchen sie ihrer Teilnahme mit der schwer heimgesuchten Stadt Ausdruck geben. Das Konstanzer Militär ist nach hervorragenden Leistungen totmüde nach seiner Garnison zurückgekehrt. Das Notariat wurde einstweilen im Gymnasium untergebracht. Das Finanzamt ist in das evang. Pfarrhaus übergesiedelt. Die Geschäfte der Bürgermeisterei nehmen gleichfalls ihren ungestörten Fortgang. Die Geldschränke und Tressoren der Sparkasse und des Rathauses haben sich leider als ungenügend feuersicher erwiesen. Nach späterer Meldung sind etwa 30 Brandbeschädigte nicht versichert. 300 000 M. bares Geld soll vernichtet worden sein. An Spenden liefen bis jetzt, außer den schon genannten, ein: Prinz Max von Baden 1000 M., Schaffhausen 800 M., Villingen 1000 M., Erzbischof Roerber 300 M., Prinzessin Amelie, die Schwester der Fürstin von Fürstenberg 3000 M. Der Brand in Donaueschingen bedeutet die schwerste Katastrophe, welche unsere engere Heimat bisher betroffen hat.

oe. Villingen, 9. Aug. Die hiesige Stadtgemeinde hat für die Brandgeschädigten in Donaueschingen 1000 M. gestiftet.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 10. August 1908.

* 179 309 Einwohner zählte Mannheim nach der Berechnung des Statistischen Amts Ende Juni.

* **Die Städt. Straßenbahnen** vereinnahmten im Monat Juni 210 283,75 M. oder 0,358 M. pro Wagenkilometer (gegen 243 934,25 M. oder 0,399 M. pro Wagenkilometer i. V.). Befördert wurden 2 176 149 Personen oder 4,07 pro Wagenkilometer.

* **Der nationalliberale Bezirksverein Jungbusch-Mühlau** berief am Donnerstag, den 30. Juli, seine Mitglieder zur Generalversammlung, um zu der Vermögenssteuerfrage Stellung zu nehmen. Nachdem der Vorsitzende die Erschienenen begrüßt hatet, gedachte er in begeisternden Worten des Eisernen Kanzlers, der uns genau vor 10 Jahren entrissen wurde, und ermahnte zur Nachahmung seiner hervorragendsten Tugenden: Treue, Tatkraft und Vaterlandsliebe. Zu Ehren des Verewigten erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Darauf erhielt Herr Kaufmann Bender das Wort, der in eingehender und klarer Weise die Geschichte der neuen Vermögenssteuer und ihre unerwarteten, mit einer gerechten Heranziehung der Betroffenen nicht in Einklang zu bringenden, besonders für die Grund- und Hausbesitzer in den Großstädten empfindlichen Wirkungen darlegte. Nachdem der Vorsitzende dem Redner den Dank der Anwesenden ausgesprochen hatte, eröffnete er die Diskussion, in der auch die Lehrerfrage berührt wurde und als deren Ergebnis folgende Resolution zustande kam: 1. Die Einschätzung der Häuser und Bauplätze ist zu hoch; es ist eine den wahren Verhältnissen entsprechende Einschätzung anzustreben. 2. Bei Besteuerung der Häuser und Grundstücke ist auch für die städtische Steuer und die Kirchensteuer der Abzug der Schulden zu gestatten. 3. Alle zur Wahl in den Landtag vorgeschlagenen Kandidaten sind daraufhin zu verpflichten, daß sie energisch für Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif eintreten. Es wurde ferner als wünschenswert bezeichnet, ein gutes Einvernehmen zwischen Hausbesitzer- und Mieterverein herbeizuführen. Gegen 1/2 12 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* **Die Herstellung einer zweiten direkten Telephonverbindung Mannheim—Berlin** hat das Reichspostamt angeordnet. Wie dringend notwendig eine zweite direkte telephonische Verbindung mit Berlin ist, brauchen wir wohl nicht erst hervorzuheben. Daß das Reichspostamt jetzt Ernst macht, ist nur zu begrüßen. Hoffentlich kann man diese zweite Leitung recht bald in Benutzung nehmen.

* **Die Mitglieder des Lehrergesangvereins Mannheim-Ludwigshafen** sind am Samstag in Graz eingetroffen und am Bahnhofe feierlich empfangen worden. Sie veranstalteten einen Liederabend im Schloßbergrestaurant und besichtigten die Stadt. Gestern wurde ein Ausflug in die Umgebung der Stadt unternommen.

* **Geh. Baurat Albert Haaß †.** Aus Konstanz kommt die Trauernachricht, daß Geh. Baurat Albert Haaß von Karlsruhe, der vergeblich daselbst in einem Sanatorium Heilung von längerem Leiden gesucht hatte, dahingeschieden ist. Haaß, der ein Alter von 67 Jahren erreichte, hat seinen um sechs Jahre jüngeren Bruder, den Dichter Robert Haaß, noch nicht zwei Jahre überlebt.

* **Vermehrung der Rheinflotte.** Zwei neue Schleppkähne und ein neuer Schraubendampfer befinden sich zur Zeit auf ihrer ersten Rheinreise. Die Schleppkähne, welche in Holland gebaut wurden, heißen „Pfalz zu Caub" und „Loreley" und haben fast gleiche Größe. Jedes Schiff kann 30 000 Zentner laden. Der neue Schleppdampfer trägt den Namen „Johann Heinrich" Mainz und besitzt eine Länge von etwa 20 Meter, eine Breite von etwa 5 Meter, einen Tiefgang von etwa 1,50 Meter und eine Tripel-Compoundmaschine von 170 Pferdekräften mit einer Schiffsschraube. Der neue Dampfer gehört der Firma Gebrüder Lerch-Nierstein.

* **Niederwald-Rheinvergnügungsfahrt.** Wessen Reiselust regt sich nicht, wenn eine der schönen Rheinreisen offeriert wird! Die Arbeitslast für einen Tag abgestreift, fährt sichs prächtiger denn sonst auf dem schönen Rheinstrom, durch den herrlichen Rheingau mit den vielen grünen Rheininseln, den rebenbewachsenen Ufern und an den sagenhaften Burgen und Ruinen vorbei. Nochmals sei darum auf die für morgen Dienstag, den 11. August, arrangierte Niederwaldfahrt mit Besuch des Nationaldenkmals hingewiesen. Die hochinteressante Fahrt wird mit dem komfortabel eingerichteten Salon-Schnelldampfer „Albertus Magnus" ausgeführt. Für den Aufenthalt am Niederwald steht die reichlich bemessene Zeit von ca. 7 Stunden zur Verfügung. Hin- und Rückfahrt kostet nur M. 3.50 und ist auf diesen billigen Preis berechnet, damit auch diejenigen an der Fahrt sich beteiligen können, denen kein längerer Urlaub ermöglicht wird. Restauration befindet sich an Bord. Die Fahrkarten sind im Verkehrs-Bureau (Kaufhaus) erhältlich.

* **Rheinfahrt mit der „Mannheimia".** Infolge des so rasch eingetretenen Witterungswechsels veranstaltet Herr Franz Roll nicht, wie angezeigt, wie am letzten Mittwoch eine Lampionfahrt nach Worms, dagegen aber findet heute Montag eine Lampionfahrt mit Musik mit dem Personenraddampfer „Mannheimia" und zwar, wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, in der Richtung Rheinau, Ketsch bis gegen Speyer statt. Abfahrt erfolgt präzis 8.15 Rheinbrücke Mannheim, Rückkunft gegen 10 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 80 Pfg. für Hin- und Rückfahrt. Um den Fahrgästen ein herrliches Landschaftsbild bei herrlichem Mondschein zu zeigen und so den Fahrten keinen eintönigen Charakter zu verleihen, fährt die „Mannheimia" diesesmal stromaufwärts und geben wir der frohen Hoffnung Ausdruck, daß auch diese Fahrt gleich den andern freudigen Beifall findet, umsomehr, da es infolge der frühzeitigen Rückkehr jeder Familie sowohl wie auch den andern Fahrtteilnehmern, welche mit Zügen weiterreisen, vergönnt ist, eine genußreiche Abendfahrt auf dem Rheine mitzumachen.

* **Aus dem Schöffengericht.** Der verheiratete Kaufmann Johann Mischler hatte den kommissionsweisen Vertrieb von Wagen, Laternen und Wagendecken von einer Firma Reider für den hiesigen Bezirk übernommen. In kurzer Zeit hatte er das ganze Kommissionslager hierselbst an den Mann gebracht, er versetzte alles, ohne daß die Firma einen Heller zu sehen bekam. Sogar einen Wagen im Werte von 720 Mark verkaufte er für 250 Mark. Mit einer Suade, die wohl einer besseren Sache würdig gewesen wäre, verteidigte der Angeklagte seine Handlungsweise. Er macht hauptsächlich geltend, die Firma habe ihn geschäftlich hintergangen. Das ist jedoch kein gesetzlicher Entschuldigungsgrund für seine Unterschlagungen und er wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 2 Wochen verurteilt.

* **Betriebsunfall.** Amtlich wird uns mitgeteilt: Gestern früh 4¼ Uhr stießen auf dem Rangiergeleise im sog. Kleinfeld östlich der Güterhalle des hiesigen Personenbahnhofs zwei Rangierabteilungen zusammen, wobei ein hier stationierter verheirateter Lokomotivführer schwer verletzt wurde.

* **Schiffsunfälle.** Der große Schleppkahn „Geschwister Hellbach" wollte wegen Nebel an der Insel Oberwerth ausdrehen. Hierbei riß die Ankerkette ein großes Stück der Schiffswand ab und der Kahn sank in wenigen Minuten. Die Mannschaft rettete sich in ihren mitgeführten Nachen. — Das vor einiger Zeit in Engers gesunkene Schiff der Firma Rhein. Seeschiffahrts-Gesellschaft, welches mit Bleierz beladen war, soll, bevor es gehoben wird, zuerst entladen werden. Die Ladung hat einen Wert von 60 000 Mark. Die Hebungsarbeiten werden von der Firma Bohne-Mainz ausgeführt.

* **Aus Ludwigshafen.** Der am Donnerstag morgen tot im Keller aufgefundene Wirt Heuß (nicht Haas) ist nicht an Alkoholvergiftung, sondern nach ärztlicher Feststellung am Herzschlag gestorben. Heuß litt schon seit längerer Zeit an Herzerweiterung und war auch kein notorischer Trinker.

* **Mutmaßliches Wetter** am 11. und 12. August. Für Dienstag und Mittwoch ist warmes, sowie größtenteils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 10. August.

Selbstmord. Heute früh hat sich ein in der Rheinauaistraße hier wohnender, verheirateter Lademeister erschossen. Motiv der Tat ist z. Zt. noch nicht bekannt.

Unfälle. Am 9. d. Mts. früh 4.50 Uhr stießen auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise beim Maschinenhaus 1 im hiesigen Bahngebiet zwei Rangierabteilungen aufeinander, wodurch an einer Maschine der Führerstand eingedrückt wurde. Der Maschinenführer Georg Hildenbrand erlitt hierbei sehr schwere Verletzungen an beiden Beinen und rechten Arm und mußte in das allgemeine Krankenhaus gebracht werden. Der ebenfalls auf der beschädigten Lokomotive sich befindliche Heizer blieb unverletzt.

Ein Mechanikerlehrling, hier Riedfeldstraße wohnhaft, fuhr gestern nachmittag am Eingang der Friedrichsbrücke eine Frau, welche ein 1½ Jahre altes Kind auf dem Arm trug, mit seinem Fahrrade von hinten so an, daß sie zu Boden geschleudert und am Hinterkopf eine nicht unbedeutende Quetschwunde davongetragen hat. Das Kind hat glücklicherweise keine Verletzungen davongetragen.

Gestern abend fiel ein verheirateter Bäckermeister aus Essen auf dem Kaiserring vor L 15 infolge eines Schwächeanfalles bewußtlos zu Boden. Derselbe wurde von seinen Begleitern — Sänger aus Essen — auf eine Anlagebank da-

---

brave Mädel von ehedem! Sie brauchten sich beide ihrer Jugenderinnerungen nicht zu schämen.

* * *

So waren denn wieder vier neue Villen auf dem Orgel-Anger in Angriff genommen. Einige schwere Stein- und Zimmermann-Rechnungen waren beglichen — es gab auf ein Jahr neuen Kredit. Außer von Mütterchen und Frau Deubenreiter war Kapital aus Hannover geflossen — die Kolonie konnte sich ein wenig runden.

Herbert hob noch einmal so stolz den Kopf, und wenn er hin und wieder auf den Orgel-Anger hinauskam, freute er sich, wie prächtig Frau Lene Zucht und Ordnung hielt, und wie willig die Leute sich ihr zeigten. Freilich für die beiden vorhandenen Villen fanden sich immer noch keine Käufer und keine Mieter, aber in ferner Aussicht stand eine Wiener Bäckerei, sobald nur ein paar der Häuser bewohnt sein würden.

Frau Deubenreiter war von Hannover aus durchaus nicht ohne mancherlei nützliche Verbindungen — es konnte gar nicht fehlen! Nur Geduld und Baugelder! Darauf kam es jetzt an!

Herbert war so guter Stimmung, daß er sogar friedfertig dazu nickte, als Dina ihm eines Tages eröffnete, sie wolle dieses Jahr nicht reisen, unter keinen Umständen, sie könnten bei all diesen großen Ausgaben doch auch einmal im Kleinen sparen.

Und als die Gerichtsferien kamen, sagte Herbert bei Tisch, er zerlegte gerade ein saftiges Rostbeef: „Also Ende der Woche gehen wir nach Rügen."

„Nach Rügen? Wir bleiben doch zu Hause! Du hast mir doch versprochen, daß wir dieses Jahr nicht reisen," antwortete Dina liebenswürdig-vorwurfsvoll, und hörte auf zu essen.

Herbert lachte vergnügt.

„Das nennst Du reisen? Sechs Wochen an die See gehen?! Ich nenne das zu Hause bleiben. Ich bin total fertig — ich brauche Seeluft und Seewasser — Du brauchst es ebenso und die Kinder erst recht! Also tue mir den Gefallen — wir gehen am Sonnabend nach Rügen — Du hast vier volle Tage Zeit, unsere Kleider zu packen, oder brauchst Du mehr?"

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bayreuther Reform. Die Kunde von einem alle Wagner-Tradition über den Haufen werfenden Vorgang kommt aus Bayreuth. Ein heiliger Gebrauch ist von Siegfried Wagner, dem unermüdlich strebenden Sohn des Meisters, für nichts erachtet und durchbrochen worden, in Bayreuth hat die Sitte des modernen Theaters ihren Einzug gehalten. Die Besucher der letzten „Lohengrin"-Aufführung durften es erleben, daß, als der Beifall durchaus kein Ende nehmen wollte, Siegfried Wagner vor den Vorhang an die Rampe trat und sich dankend verneigte. Das ist in Bayreuth noch nicht dagewesen. Strenger noch als im Hause Otto Brahms wurde das Gesetz aufrecht erhalten, daß niemand von der Bühne herab sich für den Beifall bedanken dürfe. Eine durchaus passende Verordnung für ein Haus, in dem Richard Wagners Bühnenweihfestspiel allein aufgeführt werden darf. Von den interpretierenden Künstlern, die den Tönen Richard Wagners immer wieder zum Siege verhelfen, hat denn auch niemand sich verneigen dürfen, Siegfried Wagner aber, die über dem Gesetz stehende Obrigkeit des Festspielhauses, dankt vor dem Vorhang für den Beifall, den des Vaters Werk findet — gerade als hätte er es selbst getan.

MARCHIVUM

selbst verbracht, wo er sich nach kurzer Zeit wieder erholte. Der Vorfall verursachte einen größeren Menschenzusammenlauf.

7 Körperverletzungen: im hiesigen Schloßgarten, in der Wirtschaft Rheinhäuserstraße 22, im Hausflur Fröhlichstraße 51, vor dem Hause Hafenstraße 52 durch Stechen mit einem Messer, auf der Gontardstraße, auf dem Friedrichsring hier und im Wirtschaftshofe zum „Erbprinzen", Katharinenstraße Nr. 13 in Neckarau verübt, gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 34 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter eine in S wohnende Tapeziersehefrau wegen Kuppelei, ein Tapezier, ein Schlosser, ein Kaufmann, alle drei von hier, zwei Taglöhner von Ludwigshafen und ein solcher von Hernsheim, sämtliche wegen Diebstahls, ein Hausbursche von hier wegen Unterschlagung, ein Matrose von Castel wegen Körperverletzung und ein Taglöhner von Jlvesheim wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.

---

* Eine Betriebsstörung entstand heute vormittag wieder einmal durch eine Verstopfng der Rheinbrücke. Ein Heuwagen, der etwas zu breit geladen war, und der Elektrischen keine Passage ließ, hatte das Unheil angerichtet. Mit Schieben und Drücken kamen beide glücklich aneinander vorbei. Die Zustände auf der Brücke werden immer unhaltbarer.

* Zirkus Sarrasani. Um etwaige Irrtümer zu vermeiden, weisen wir wiederholt darauf hin, daß die für heute Montag, den 10. cr. angesetzt gewesene Nachmittags-Vorstellung ausfällt, also nur eine Vorstellung, 8 Uhr abends beginnend, stattfindet. Wie wir schon mitteilen konnten, hat Herr Direktor Stosch-Sarrasani für morgen Dienstag, abends 8 Uhr, zu Gunsten der Brandgeschädigten in Donaueschingen eine Wohltätigkeitsvorstellung geplant, deren Reinerträgnis dem Bürgermeisteramt Donaueschingen mit der Bestimmung zur geeigneten Verwendung überwiesen werden wird. Das Programm läßt, wie wir verraten können, besondere Ueberraschungen erwarten, sodaß im Interesse der guten Sache ein starker Besuch zu wünschen ist. Am Mittwoch, 12. August wird Zirkus Sarrasani das so erfolgreiche Mannheimer Gastspiel mit einer 8 Uhr abends beginnenden Dank- und Abschiedsvorstellung unwiderruflich beschließen. Außerdem findet, worauf wir heute schon aufmerksam machen wollen, an diesem Tage die letzte Nachmittagsvorstellung statt, in der Kinder unter vierzehn Jahren und Militär bis zum Feldwebel halbe Preise zahlen.

Sängerfahrt des Essener Männer-Gesangvereins.

Nachdem jüngst der Züricher Lehrergesangverein unserer Stadt einen Besuch abgestattet, hatten wir gestern das Vergnügen, den in den deutschen Sängerkreisen bestens bekannten Essener Männer-Gesangverein in unseren Mauern begrüßen zu dürfen. Die Sänger trafen mittag gegen 1 Uhr hier ein und wurden am Bahnhof von Vertretern der Mannheimer Sänger-Vereinigung sowie von Delegierten der verschiedenen Gesangvereine begrüßt. Ein kleiner Zwischenfall, an dem die, wie jedermann im Voraus wissen mußte, die Essener Sänger vollständig unbeteiligt waren, konnte der Herzlichkeit des Empfangs keinen Eintrag tun. Wäre es anders gewesen, so würde dies eine Ungerechtigkeit gegenüber den Essener Sängern bedeutet haben. Nach unserer Auffassung ist dem Artikel der betreffenden Essener Zeitung zuviel Bedeutung beigelegt worden. Wir vermuten, daß der betreffende Herr, der übrigens, wie uns gestern mitgeteilt wurde, ein Badener sein soll, seinem Artikel eine humoristische Färbung geben wollte, dabei aber tüchtig nebenhinaus gehauen hat. Anders ist der Artikel kaum zu erklären, höchstens könnte man ihn pathologisch nehmen. Uns ist die Aufregung, in die verschiedene Zeitungen wegen dieses verunglückten Schreibversuchs geraten sind, nicht recht verständlich.

Nach dem Empfang auf dem Bahnhof wurden die Essener Sänger von den von den hiesigen Gesangvereinen gestellten Führern in ihre Quartiere geleitet. Nachmittags 5 Uhr fand im Nibelungensaale des Rosengartens ein

Konzert

statt. Trotz des schönen Wetters war die Veranstaltung, welche wohltätigen Zwecken diente, gut besucht. Allerdings zeigte der Saal manche Lücken, was aber angesichts des zum Wandern im Freien einladenden Wetters und im Hinblick auf die hohe Saison der Reise- und der Ferienzeit begreiflich erscheint. Der Verlauf des Konzerts rechtfertigt den hervorragenden Ruf, welcher dem Essener Männer-Gesangverein, der bei dem letzten Kaiserwettsingen in Frankfurt so erfolgreich abgeschnitten hat, vorausging. Von dem Dirigenten Herrn Ludwig Riemann, war ein musikalisch künstlerisch hochgestelltes Programm aufgestellt, das prächtige Perlen des deutschen Männergesangs enthielt. Unter seiner feinsinnigen und exakten Direktion kamen sämtliche Chöre vorzüglich zur Wiedergabe. Der Essener Männergesangverein verfügt über 130 wohlgeschulte und disziplinierte Sänger mit gutem, ausgeglichenem Stimmmaterial. Vor allem besitzt der Chor treffliche Tenöre, deren Stimmen auch in den höchsten Lagen leicht und angenehm klingen. Schon der erste Chor „Waldweben" von Weber zeigte die hohe Stufe des Könnens, den der Essener Männergesangverein einnimmt. Die schwierige Komposition mit ihren verschiedenartigen Schattierungen wurde tadellos gesungen. Weiter enthielt das Programm noch folgende Chöre: Geweihte Stätte von R. Wickenhauser, Sandmännchen, Dänisches Volkslied von C. Hirsch, „Die irischen Auswanderer", von F. A. Gevaert, „Wilde Jagd" von R. Buck, „Das Kätzchen) von F. Gamble und „In der Schänk' zum alten Drachen" von G. Balbamus. In dem Chor „Die irischen Auswanderer", sangen 2 Vereinsmitglieder, ein Tenor und ein Bariton, schwierige Soli, deren Durchführung einen Rückschluß zuließ auf den großen Ernst, mit dem in dem konzertgebenden Verein der deutsche Männergesang gepflegt wird. Vollendet schön wurde u. a. auch der etwas humoristisch gefärbte Balbamus'sche Chor zum Vortrag gebracht. Lebhafter Beifall wurde den Sängern nach jedem Chor zuteil. Der Chor „Die irischen Auswanderer" mußte da capo gesungen werden.

Zu dem tüchtigen und leistungsfähigen Chor gesellten sich gestern zwei bedeutende Solisten und zwar zunächst der Violinvirtuose Herr Walter Schulze-Priska aus Chicago, in welchem wir einen sehr begabten Künstler kennen lernten, dessen Spiel sich durch vollendet Technik und tiefes Empfinden auszeichnet. Herr Schulze-Priska spielte das Konzert D-dur (Cadenz von F. Sauret) von Paganini in meisterhafter Art, sodaß der Beifall nicht enden wollte. Später erfreute der Künstler die Zuhörer noch durch drei Walzer, wobei die Innigkeit seines Spiels besonders stark zur Geltung kam. Der stürmische Applaus veranlaßte den Künstler zu einer Zugabe. Als Konzertsängerin wirkte Frau Hebo Iracema Brügelmann aus Köln, die mit ihrer schön ausgebildten, in allen Lagen angenehm und ausgiebig klingenden Sopranstimme 2 Schubert'sche Kompositionen „Gretchen am Spinnrad" und „Die Allmacht" sowie 3 Hugo Wolf'sche Lieder sang. Der starke Beifall veranlaßte sie zu einer Zugabe. Die Künstlerin zeichnete sich durch eine geist- und seelenvolle Vortragsweise aus und können wir nur den Wunsch aussprechen, daß es uns noch öfters vergönnt sein möge, die begabte Sänoerin im Konzertsaal zu hören.

Abends 8½ Uhr fand in der Wandelhalle des Rosengartens ein zu Ehren der Gäste von dem hiesigen Männergesangverein veranstaltetes

Bankett

statt, das recht gut besucht war. Die Mannheimer Liedertafel eröffnete den Abend durch den Vortrag der Chöre „Frühling am Rhein" von Breu und „Im tiefsten Wald" von Speidel. Die beiden Chöre wurden unter Leitung des Herrn Hofmusiker Wernicke, der den in den Ferien weilenden Herrn Musikdirektor Bieling vertrat, wirkungsvoll und beifallswürdig vorgetragen. Sodann begrüßte im Namen der Mannheimer Sängervereinigung Herr Stadtrat Löwenhaupt die Essener Sänger. Als, so führte der geschätzte Redner aus, die Nachricht nach Mannheim gelangt sei, daß der Essener Männergesangverein auf seiner Reise an den Rhein auch Manheim besuche und hier ein Konzert geben würde, habe dies allgemeine Freude hervorgerufen. Wie die verschiedenen Mannheimer Gesangvereine, die in diesem Jahre Sängerreisen unternommen haben, überall freundlich aufgenommen worden seien, so begrüßen heute die Mannheimer Sänger auch die Essener Sangesfreunde auf das herzlichste. Durch das am Nachmittag stattgefundene Konzert habe der Verein gezeigt, auf welcher hohen Stufe der Leistungsfähigkeit er steht und eine welch große Pflege das deutsche Lied in ihm findet. Der Beifall, den das Mannheimer Publikum dem konzertgebenden Verein gespendet, sei ein Beweis, wie sehr den Mannheimern die Sangeskunst der Essener gefalle, was umso höher anzuschlagen sei, als Mannheim auf dem Gebiete der Kunst und Musik verwöhnt sei und hohe Ansprüche stelle. Möge es, so schloß der Redner seinen herzlichen Willkommgruß, Ihnen in Mannheim recht gut gefallen und mögen die hier verlebten Stunden Ihnen nach Ihrer Rückkehr in Essen stets in angenehmer Erinnerung bleiben. (Lebhafter Beifall.) Das Hoch, welches Herr Stadtrat Löwenhaupt auf die Essener Sänger ausbrachte, fand bei den Mannheimer Sängerfreunden freien Wiederhall. Herr Direktor Heinrich Irschlinger überbrachte ebenfalls die Grüße der Mannheimer Sänger und sprach den herzlichsten Dank aus, daß die Essener Sänger auf ihrer Konzertreise die Stadt Mannheim als erste Etappe gewählt haben und für die schönen Darbietungen, die sie in dem heutigen Konzert gebracht. Möge es auch in Karlsruhe und Baden-Baden den Essener Sängern gelingen, ihre Zuhörer ebenso zu begeistern, wie das in Mannheim der Fall gewesen ist. Möge die Sängerreise den Essener Sängern recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben und mögen sie uns ihre Freundschaft bewahren. Als Erinnerungsgabe überreichte Herr Irschlinger dem Essener Männergesangverein einen prachtvollen Lorbeerkranz. Der Redner schloß ebenfalls mit einem Hoch auf die Essener Sänger, worauf die Mannheimer den badischen Sängerspruch anstimmten.

Im Namen des Essener Männergesangvereins sprach nun das Vorstandsmitglied Herr Hesse. Er führte aus: Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über. In dieser Verfassung befinde ich mich. Wir sind tatsächlich gerührt von dem liebevollen Empfang, den wir hier in Mannheim gefunden haben, und von der Freundlichkeit und Herzlichkeit, die man uns überall entgegenbringt. Ein bekannter Spruch heißt: „Edel sei dein Herz und bieder". Diese Worte paßten so recht auf Mannheims Bevölkerung sowie auf die schönen Worte, welche die beiden Herren Vorredner den Essener Sängern gewidmet. Mit Freude schlügen sie in die dargebotene Freundeshand ein und sie hätten nur den Wunsch, daß ihnen recht bald Gelegenheit geboten werden möge, die in Mannheim genossene Gastfreundschaft in Essen zu erwidern. Sein Hoch galt der Stadt Manheim und seinen Bürgern. Die Essener Sänger stimmten im Anschluß hierauf ihren Wahlspruch an.

Herr Waldeck trug folgenden von der ganzen Festversammlung mit stürmischem Beifall aufgenommenen, sehr glücklich verfaßten Prolog vor:

Dem Essener Männergesangverein.

Essen, — 's licht was Angenehmes
Jedenfalls schunn in demm Wort,
's klingt im Ohr, unn weckt im Mage
So e Art vunn Wohlbehage,
Unn mer horcht aach druff sofort. —
Unn mer denkt aach glei' ans Drinke
Uff deß wo mer dann sich freet,
Unn mer meent, ob Worscht unn Schinke,
Odder sunscht was dut eem winke,
Daß keen „Danz vorr Essen geht." —
Essen drumm, selbscht wann's e Schtadt iß,
Di wo licht norr an d'r Ruhr,
Wann vunn so was nie aach satt iß
Unser menschlichi Nabur,
Klingt vertraut eem unn gemiedlich
In demm Wort licht halt was drinn, —
Gern mit Leit dut mer sich gietlich,
Wann se halt vunn Essen sinn. —
Unn ihr seid jo all vunn Esse, —
Selbscht in eirer Zeidung schteht,
Wie ich selbscht jo habb gelese,
Daß „keen Danz vorr Essen geht." —
Awwer Schbaß beiseit ihr Männer,
Do kennt ihr jo nix d'rvor,
Trotzdemm sag ich drumm als Kenner:
Achtung eirem Sängerchor,
Unn Reschbekt! — Nit weil die Zeidung
Dann Reschbekt vorr eich bedingt,
Neen, norr weil sehr viel Bedeitung
Hott die Art, in der ihr singt! —
Vorr'm Kaiser habt'r g'sunge
Mehrmols schunn aus vollem Hals,
Heit, do habt'r eier Lunge
Angschtrengt mool fors Volk der Palz,
Forr die Dickköpp, wo zu Gabe
G'here, zu dem scheene Land,
Deß vunn alle deutsche Schtaate
Als die Perle ih bekannt. —
's hott uns g'falle, wie ihr g'sunge,
Froh unn frei nooch deitscher Sitt',
Unn mir sage: Seid umschlunge. —
Awwer Dickköpp sinnmer nit! —
Neen, mir sinn, wie ihr im Norde,
Halt im Süde deitscher Schtamm,
Unn zwar vunn de beschte Sorte,
Denne niemools schwillt d'r — Kamm.
Unn wann mir gewaldig schtolz sinn
Uff de alde Zeppelin,
Zeigt deß, daß aus echtem Holz sinn
Mir, trotz Esse, trotz Berlin,
Hochmut hawwe mir keen biffel,
Nit e Jota, nit e Schbur,
Awwer längscht e ganzi Schüffel
Voll d'r rischtigischde — Kultur! —
Freilich licht Kultur im Singe,
Unn Reschbekt demm, der deß pflegt,
Unn sein Lied, wanns gut dut klinge,
Rings in weite Länder trägt,
Freilich dut Kultur verbreite
Ihr durchs scheene deitsche Lied,
In demm schunn seit ew'ge Zeite
Schteckt e Unjumm vunn Gemiet,
Freilich dut de Name Esse
Drage schtolz ihr weit ins Land,
Awwer ihr dirft nit vergesse,
Mannem aach iß bei d'r Hand.
Aach die Mann'mer Sänger reise,
Geh'n sehr oft weit uff die Tour,
Unn dun aller Welt beweise,
Echte, richtige Kultur. —
Nix forr ungut, Ess'ner Sänger,
Nix forr ungut, seid nit bös,
Nit als Richter, euch als strenger,
Sag ich deß in Parantes, —
Neen, deß sag' ich durch die Blume,
Demm, der wo, ob Ernscht, ob Schbott,
Awwer'm Norden nit zum Ruhme
's in die Zeidung g'schriwwe hott! —
Ihr, ihr liewe Sangesbrieder,
Die ihr vunn d'r Ruhr zum Rhein
Kummt mit eire scheene Lieder,
Ihr sollt uns willkomme sein! —
Dicke Köpp gibt's bei uns freilich,
Seht eich um in unserer Mitt',
Awwer deß sag' ich getreulich:
Dickköpp sinnmer deßhalb nit! —
Dicke Köpp gibt's aach in Esse, —
Unn der in die Zeidung nein
G'schriwwe hott, was ich gelese,
Deß, deß muß'n Dickkopp sein!
Mir sinn gude, baab'sche Kinner,
Treie Söhn' vunn Deitsche Reich,
Ohne daß e Falsch d'rhinner,
Free mir uns heit mit eich,
Winsche herzlich alles Scheene
Eich nooch echter Sänger Art,
Unn vor allem, nodabene,
E Glick uff zur frohe Fahrt,
Seid vergniegt, dut nit vergesse
Unser Mannem allenfalls,
Unn drinkt, kummt ihr heem nooch Esse,
Glei 'n Schluck uffs Wohl der Palz!

Hermann Waldeck.

Nachdem der Mannheimer Männer-Gesangverein unter Herrn Wernicke's Leitung die 2 Chöre „Jung Volker" von Hegar und „Röslein am Rhein" von Weinberger in recht schöner Weise gesungen hatte, feierte Herr Dr. Kauffmann den tüchtigen Dirigenten sowie die vorzüglichen Solisten des Essener Männer-Gesangvereins, ihnen sein Hoch weihend.

Das Mannheimer Liedertafel-Mitglied, Herr Jakob Groß, erfreute durch den Vortrag von 2 schönen Bariton-Soli, die den verdienten Beifall fanden, sodaß der beliebte Sänger noch ein drittes Lied vortragen mußte.

Sodann nahm der Dirigent des Essener Männer-Gesangvereins, Herr Riemann, das Wort, um seinen Dank auszusprechen für die ihm gewidmete Anerkennung. Weiter kam er auf den bekannten Gedankenstrich, wie er sich humorvoll ausdrückte — er meinte damit den Essener Zeitungsartikel — zu sprechen und führte aus, daß man doch eine derartige Gesinnung unmöglich von einem Verein annehmen dürfe, der sich die Pflege des Deutschtums in erster Linie zur Aufgabe gesetzt habe und der stets zur Stelle gewesen sei, wenn es gegolten habe, deutsche Feste zu feiern und zu verschönern. Man könne unmöglich die Essener Sänger für einen Zeitungsartikel, von dem sie keine Kenntnis hatten, verantwortlich machen und es freue ihn von Herzen, aus dem schönen, innigen Empfang zu ersehen, daß man dies auch nicht tue. Er fühle sich veranlaßt, auch seinerseits für den liebenswürdigen Empfang zu danken und er könne diesen Dank nicht besser ausdrücken als durch den aus vollem Herzen kommenden Ruf „Mannheim lebe hoch."

Diese Rede des Herrn Riemann weckte stürmische Begeisterung und erhöhte die frohe Stimmung, welche das ganze Fest beherrschte. Das Liedertafelmitglied, Herr Fritz Steiner, sang sodann noch in vorzüglicher Weise „Die Bildnis-Arie" aus der „Zauberflöte".

Hiermit hatten gegen ½12 Uhr das Bankett sein Ende. Die Sänger unternahmen heute vormittag eine Besichtigung der Stadt und eine Fahrt durch die Hafenanlagen. Gegen Mittag wird die Reise nach Karlsruhe erfolgen, wo sie heute abend 8 Uhr ein Konzert geben. Morgen Dienstag findet ein Konzert in Baden-Baden statt, womit die Reise offiziell abschließt. Die Essener Sänger werden dann die Reise nach den verschiedensten Richtungen, teils nach dem Schwarzwald, teils nach München etc. fortsetzen.

Mögen den Sängern nur noch gute Eindrücke auf ihrer Reise beschieden bleiben und möge ihnen überall ein gleich froher, freudiger Empfang bevorstehen, wie er ihnen in Mannheim, trotz des Gedankenstriches, zuteil geworden ist.

Sport.

Jubiläums-Regatta der Rudergesellschaft Worms.

Bei prächtigem Wetter und sehr gutem Besuch fand gestern nachmittag auf dem Rhein die Jubiläums-Regatta der Rudergesellschaft Worms statt, bei der der Mannheimer Ruderklub im Großen Vierer und der Mannheimer Ruderverein „Amicitia" im Einer siegreich waren. Die Rennen wickelten sich wie folgt ab:

1. Zweiter Vierer. Dem Sieger eine von den ausübenden Mitgliedern der Rudergesellschaft Worms gestiftete Erinnerungsgabe. 1. Kasteler Rudergesellschaft 6,02⅘ Min., 2. Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6,20 Min.

2. Einer. Dem Sieger eine Erinnerungsgabe. 1. Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6,30 Min., 2. Ludwigshafener Ruderverein 6,38 Min. Mannheimer Rudergesellschaft und Rudergesellschaft Worms aufgegeben.

3. Gig-Zweier. Dem Sieger eine von den Jubilaren der Rudergesellschaft Worms gestiftete Erinnerungsgabe. 1. Rudergesellschaft Speyer 3,59 Min., 2. Ruderklub Wiesbaden 8,55 Min., 3. Mannheimer Rudergesellschaft 8,56 Min.

4. Junior-Achter. Dem Sieger eine von den Damen der Rudergesellschaft Worms gestiftete Erinnerungsgabe. 1. Rudergesellschaft Worms 5,31 Min., 2. Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 5,41 Min.

MARCHIVUM

5. Großer Viere. 1. Mannheimer Ruder-Club 6,32½ Min., 2. Mannheimer Ruder-Club 6,35 Min.

6. Doppel-Zweier. Dem Sieger eine Erinnerungsgabe der unterstützenden Mitglieder der Rudergesellschaft Worms. 1. Kasteler Rudergesellschaft 6,04 Min. Ludwigshafener Ruderverein aufgegeben.

7. Junior-Vierer. Dem Sieger eine Erinnerungsgabe des Frhrn. v. Heyl. Kasteler Rudergesellschaft geht in 6,51 Min. allein her die Bahn.

8. Gig-Vierer. Dem Sieger eine Erinnerungsgabe. 1. Mannheimer Ruder-Club (1. Boot) 6,03 Min., 2. Ruderverein „Sturmvogel" Karlsruhe 6,05 Min., 3. Mannheimer Ruder-Club (2. Boot) 6,06 Min. Ludwigshafener Ruderverein umgekippt.

9. Achter. Dem Sieger eine Erinnerungsmedaille des Landtagsabgeord. Reinhart. 1. Rudergesellschaft Worms 5,34½ Min., 2. Mannh. Ruder-Club 5,41 Min.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Josef Olbrich †.

* Düsseldorf, 10. Aug. Hier ist am Samstag nachmittag Professor Josef Olbrich im Alter von 40 Jahren gestorben.

Aus dem Großherzogtum.

* Ladenburg, 7. Aug. Am letzten Sonntag fand dahier die zweite Versammlung behufs Gründung eines Verbandes der unterbadischen Ziegenzüchter statt. Da verschiedene Persönlichkeiten nicht anwesend waren, konnte man zur eigentlichen Gründung nicht schreiten. Es wurde eine Kommission ernannt, welche möglichst bald ein einheitliches Verbandsstatut ausarbeiten soll. Man hofft in etwa zwei Monaten den Verband gründen zu können. Die Kommission besteht aus dem Großh. Zuchtinspektor in Heidelberg, den Bezirkstierärzten in Weinheim, Schwetzingen und Mannheim, den landwirtschaftl. Bezirksvereins-Vorständen Weinheim, Schwetzingen, Mannheim, dem Landwirtschaftsinspektor Kuhn-Ladenburg und sämtlichen Vorständen oder Vertretern der Ziegenzuchtvereine der Bezirke Weinheim und Mannheim. Da sich der Verband nur mit Zuchtzwecken befaßt, so bleibt die Versicherung jedem Verein selbst überlassen. Es wurde noch beschlossen, die Statutenberatung in Weinheim vorzunehmen.

* Hohensachsen (A. Weinheim), 8. Aug. Die seit zwei Tagen vermißte Frau des Tünchers Georg Laudenklos wurde Donnerstag abend auf dem Wege zwischen Großsachsen und Hohensachsen von zwei Burschen gesehen. Als die Frau der Burschen ansichtig wurde, lief sie davon. Den jungen Männern gelang es aber, die Frau einzuholen und zurückzuführen. Sie hat lt. „Weinh. Anz." anscheinend in einem Zustand geistiger Umnachtung zwei Tage im Walde zugebracht.

* Rastatt, 8. Aug. Ohne Pferde ist zur Zeit das hiesige Artillerie-Regiment. Der gesamte Pferdebestand mußte an das Reserve-Regiment, das auf dem großen Truppen-Uebungsplatz bei Darmstadt zu einer 14tägigen Uebung zusammengezogen ist, abgegeben werden.

Von Tag zu Tag.

— Bahnzusammenstoß. Paris, 10. Aug. Bei einem Zusammenstoß zweier Züge auf der Linie Luvre-Versailles wurden 10 Personen verletzt. Einer Frau mußte ein Bein amputiert werden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Ludwigshafen, 9. Aug. Anstelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Franz Josef Ehrhart wurde in der gestrigen sozialdemokratischen Wahlkreiskonferenz im „Pfälzer Hof" zu Ludwigshafen, Adjunkt Binder als Kandidat für den Wahlkreis Speyer-Frankenthal-Ludwigshafen nominiert. Binder steht im 42. Lebensjahre und ist von Beruf Bäcker.

* Stuttgart, 10. Aug. Die Königin von Schweden telegraphierte aus Tullgarn an Graf Zeppelin: „Meine aufrichtigste Teilnahme, der sich der König wärmstens anschließt. Königin Viktoria."

* Stuttgart, 10. Aug. Wie der „Schwäb. Merkur" aus Friedrichshafen hört, sind die photographischen Aufnahmen, die vom Luftschiff aus während der großen Fahrt gemacht wurden, ausgezeichnet gelungen. Es handelt sich hier allerdings nur um die Aufnahmen aus Mannheim, die übrigen Aufnahmen scheinen bei der Katastrophe in Echterdingen vernichtet worden zu sein.

* Paris, 10. Aug. In den Aufstand der Seidenarbeiter von Besançon ist dem „Petit Journal" zufolge eine ernste Wendung eingetreten. Um den Arbeitswilligen den Zugang zu den Fabriken unmöglich zu machen, wurden Barrikaden errichtet. In mehreren Fabriken wurde erheblicher Materialschaden angerichtet. Ein Arbeitswilliger wurde schwer verletzt.

* Paris, 10. Aug. In Chaussen (Departements Jura) landete ein Ballon, der in Witten a. d. R. aufgestiegen war. Die Insassen, zwei deutsche Ingenieure, haben sich über Belfort heim begeben.

* Paris, 10. Aug. Dem „Matin" zufolge beantwortete der türkische Botschafter Munir Pascha auf die Aufforderung des Ministers des Aeußern, Tewnik Pascha, Paris zu verlassen und sich sofort in Konstantinopel einzufinden mit dem Hinweis auf seine Gesundheit, welche zunächst eine Kur in einem europäischen Badeort notwendig mache. In einem späteren Zeitpunkt werde er sich dem Minister zur Verfügung stellen.

Telegramm des Kronprinzen an Zeppelin.

* Stuttgart, 10. Aug. Vom deutschen Kronprinzen ist an den Grafen Zeppelin lt. „Schw. Merkur" folgendes Telegramm eingelaufen:

„Hopfreben. Melde Ew. Exzellenz, daß eine Hilfsaktion im großen Stile im Gange ist, an deren Spitze ich die Ehre habe zu stehen. Se. Majestät der Kaiser hat bereits eine große Summe gezeichnet. Werde, wenn möglich, Sie in den nächsten Tagen aufsuchen. Ew. Exzellenz wird auch diesen Schlag erhobenen Hauptes überstehen und am Ende den Sieg behaupten. Mit vielen Grüßen Wilhelm, Kronprinz."

Die Zusammenkunft des Königs von England mit dem deutschen Kaiser.

* Berlin, 9. Aug. Der Kaiser ist heute abend 11 Uhr nach Cronberg abgereist.

* London, 9. Aug. König Eduard verläßt morgen früh London und begibt sich nach dem Kontinent, um in Cronberg mit Kaiser Wilhelm und in Ischl mit Kaiser Franz Josef zusammenzutreffen. Der ständige Untersekretär im Auswärtigen Amte Sir Charles Hardinge wird den König begleiten.

Von der französischen Marine.

* Paris, 10. Aug. Bei den bevorstehenden großen Schießübungen des Nord- und Mittelmeergeschwaders wurden als Ziel die beiden ausgemusterten Küstenwächter „Temjete" und „Touere" bestimmt.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 10. Aug. An Stelle des Reichstagspräsidenten Graf Stolberg-Wernigerode, der mit erblicher Berechtigung ins Herrenhaus berufen ist, ist als Vertreter des alten und befestigten Landschaftsbesitzes Schweidnitz der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Richthofen in das Herrenhaus gewählt worden.

Vom neuen Zeppelin'schen Ballon.

☐ Berlin, 10. Aug. Aus Konstanz wird gemeldet: Graf Zeppelin hat die Hoffnung ausgesprochen, den neuen Ballon bis November bestimmt fertig zu stellen. Bei günstigem Wetter werde noch im November die Fahrt mit dem neuen Ballon stattfinden können.

Unwetter im Erzgebirge.

☐ Berlin, 10. Aug. Aus Chemnitz wird über die Unwetterkatastrophe gemeldet, daß sie die schlimmste Katastrophe seit dem Jahre 1879 gewesen sei. Die Bahngleise sind teilweise auf 30 Meter aufgerissen, die Schienen sind auf 40 Meter aus dem Bahnkörper herausgerissen. In den Flußbetten stauen sich Berge von Holzstämmen, die aus den Wäldern angeschwemmt werden. Die Brücken sind zerstört und eiserne Brückenträger sind wie Draht umgebogen.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

+ London, 10. Aug. Der letzte von den Schwimmern, Me. Arnse, der gestern den Versuch unternahm, den Kanal zu durchschwimmen, mußte zu Tode erschöpft, den Versuch aufgeben. Arnse war schon 14 Stunden geschwommen, als ihn plötzlich die Kräfte verließen und er unterging. Es blieb einem der Begleiter im Nachen nichts anderes übrig, als angekleidet ins Wasser zu springen und Arnse so lange zu halten bis er zu Tode erschöpft aus den Fluten gezogen werden konnte.

Englische Blätterstimmen über die deutsch-englischen Beziehungen.

+ London, 10. Aug. Die englisch-deutschen Beziehungen werden gelegentlich der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen dem König Eduard und seinem kaiserlichen Neffen von der Mehrzahl der englischen Blätter heute wieder eingehend besprochen. So meint „Daily Chronicle" z. B.: „Verschiedene Umstände weisen darauf hin, daß die Begegnung in Cronberg und Ischl nicht wie früher einen ausgesprochen privaten Charakter trage, sondern vielmehr eine politische Bedeutung habe. Darum reise der König entgegen seinem sonstigen Gebrauch diesmal nicht inkognito nach Marienbad und dies allein schon verleihe den beiden Besuchen eine Art offiziellen Charakter. Dazu komme, daß der ständige Sekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Carl Hardinge, in seiner Begleitung sei und daß auch der britische Botschafter in Berlin, Sir Frank Lascelle, bei der Zusammenkunft in Cronberg anwesend sein werde. — Die „Daily News" bespricht die deutschen-englischen Beziehungen gleichfalls und zwar in einem längeren Leitartikel, in dem ausgeführt wird, daß die bevorstehende Reise des Königs mit Bezug auf die Sicherung des europäischen Friedens vielleicht die wichtigste aller seiner bisherigen Reisen sein werde. Die schwierigste Frage der heutigen internationalen Politik sei die, die Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland auf eine bessere Basis zu stellen. Mit allen anderen europäischen Mächten sei England entweder auf einem freundlichen Fuß oder aber die betreffenden Staaten seien so unbedeutend, daß es auf die Art der Beziehungen gar nicht weiter ankomme. Nur mit Bezug auf Deutschland bestehe eine Panik, die zweifellos während der letzten zwei oder drei Monate sogar schlimmer geworden sei. Was England betrifft, so habe dieses keinerlei Absicht auf irgend welches deutsche Gebiet. Der einzige Grund der Sorge sei das Anwachsen der deutschen Kriegsflotte. Natürlich kenne man in England die Pläne der deutschen Staatsmänner nicht; wenn aber diese die Absicht hätten, allein etwa Holland oder Belgien zu annektieren, so würde sich das Großbritannien selbstverständlich nicht gefallen lassen und würde hierin voraussichtlich auch von Frankreich unterstützt werden.

Volkswirtschaft.

Kolonialwerte.

(Bericht von Magnus u. Friedmann, Sonderabteilung: Kolonialkontor, Hamburg.)

Wie in der Vorwoche wurde auch in der Berichtszeit dem Markte der Kolonialwerte nur sehr geringe Aufmerksamkeit geschenkt und die Umsätze vollzogen sich dementsprechend wieder in eng begrenztem Rahmen. Auf dem Kameruner Markte konnten die vorliegenden Verkaufsaufträge in Victoria-Vorzugs-Aktien teilweise zur Ausführung gebracht werden. Für Kameruner Kautschuk blieb die Kauflust bestehen, während die schon in der letzten Zeit recht schwach liegenden Afrikanischen Kompanie-Aktien weiter abbröckelten. Tedundscha und Bibundi waren unverändert. — Von Ostafrikanischen Werten trat für Ostafrika-Kompanie-Anteile lebhafteres Interesse zutage. Die offeriert gewesene Ware wurde ganz plaziert, so daß die noch weiter bestehende Nachfrage auch zu höherem Preise nicht zu befriedigen war. Zentralafrikanische Bergwerksgesellschaft-Anteile lagen auf die in dem jetzt erschienenen Geschäftsbericht ausgewiesene neuerliche Unterbilanz, welche durch größere Abschreibungen hervorgerufen ist, weiter schwach. — Auf dem Südwestafrikanischen Gebiete notierten South West Africa etwas fester; für South African Territories war indessen bei verschiedenem Angebot kein Interesse vorhanden. Otavi wechselten in mäßigen Beträgen auf Basis des vorwöchigen Preises ihre Hände. — Südseewerte lagen sehr still. Das Geschäft in Pacific Phosphate Aktien ist fast ganz zum Stillstand gekommen, während sich der Preis etwas abschwächte. Auch Jaluit-Aktien und Gewerkscheine tendierten nach unten. Ferner bleiben noch Deutsche Samoa-Gesellschafts-Anteile zu erwähnen, die, nachdem die kürzliche Nachfrage ihre Erledigung gefunden hat, nur zum Verkauf standen.

* * *

Von der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind zugelassen: M. 15 000 000 neue Aktien der Farben-Fabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. in Elberfeld. In dem Prospekt über die neuen Aktien der Gesellschaft wird folgendes mitgeteilt: Im laufenden Jahre ist der Geschäftsgang nicht unbeeinflußt von dem allgemeinen Niedergang der Konjunktur geblieben. Es ist jedoch nicht möglich, jetzt schon über das endgültige Ergebnis des Geschäftsjahres irgendwelche Voraussage zu machen.

Die Plauener Spitzenfabrik H. Herbst u. Co. erzielte einschließlich des Vortrags von M. 37 352 einen Reingewinn von Mark 102 921 (M. 168 847). Es wird eine Dividende von 6 Prozent (10 Prozent) vorgeschlagen und M. 36 446 vorgetragen.

Zuckerfabrik Glauzig. Die Generalversammlung der Zuckerfabrik Glauzig genehmigte die Verteilung einer Dividende von 12½ Prozent. Ueber die Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß der Stand der Felder bis jetzt ein guter sei und sie glaube, den Aktionären wieder einen günstigen Abschluß vorlegen zu können. Ueber den Posten von M. 50 000, der als Rücklage für Extraabschreibungen in dem Gewinnverteilungsplan figuriert, teilte die Verwaltung mit, daß dieser zu Verbesserungen und Reparaturen im Betrieb dienen soll. Die Summe sei im Verhältnis zu den umfangreichen Baulichkeiten als minimal zu bezeichnen. Auf Antrag des Verwaltungsratsmitgliedes Eisenbahndirektor Schönfeld-Berlin bewilligte die Generalversammlung M. 1000 als Nationalspende für den Grafen Zeppelin.

Mannheimer Marktbericht vom 10. Aug. Circa p. Ztr. M. 2.00 Heu per Ztr. M. 3.80, neues per Ztr. M. 0. 0, Kartoffeln per Ztr. M. 3.50, bessere M. 4.00, neue Mk. 0.00, Bohnen per Pfund 10-00 Pfg., Bohnen deutsche per Pfund 00-00 Pfg. Blumenkohl per Stück 30-60 Pfg., Spinat per Pfund 20-00 Pfg., Wirsing per Stück, 10-00 Pfg., Rotkohl p. Stück 15-20 Pfg., Weißkohl p. Stück 15-20 Pfg., Weißkraut per 000 Stück 00-00 Pfg., Kohlrabi 3 Knollen 15- 0 Pfg., Kopfsalat per Stück 10-0 Pfg., Endiviensalat per Pfund 10-00 Pfg., Feldsalat p. Portion 00 Pfg., Selleria p. Stück 10-00 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 10 Pfg., rote Rüben p. Pfund 10-00 Pfg., weiße Rüben p. Pfund 10 Pfg., gelbe Rüben per Pfund 6 Pfg., Carotten p. Büschel 5 Pfg., Pflückerbsen per Pfund 25-30 Pfg., Meerrettig per Stange 15-30 Pfg., Gurken p. Stück 20-00 Pfg., zum Einmachen p. 100 Stück 60-70 M., Aepfel per Pfd. 15-18 Pfg., Birnen per Pfd. 12-18 Pfg., Kirschen p. Pfund 00-00 Pfg., Heidelbeeren p. Pfd. 00-00 Pfg., Trauben p. Pfund 35-40 Pfg., Pfirsiche per Pfund 30-35 Pfg., Aprikosen per Pfund 00 Pfg., Erdbeeren per Pfund 00-00 Pfg., Nüsse per Pfund 00-00 Pfg., Haselnüsse p. Pfund 45 Pfg., Eier p. 5 Stück 30-40 Pfg., Butter p. Pfd. 1.20-1.40 M., Handkäse 10 Stück 40-50 Pfg., Bremen per Pfd. 50-00 Pfg., Hecht per Pfd. 1.00-1.20 M., Barsch per Pfund 60-70 Pfg., Weißfische p. Pfd. 35-00 Pfg., Laberdan p. Pfg. 00 Pfg., Stockfische per Pfund 00-00 Pfg., Hase per Stück 0.00 M., Reh per Pfd. 80-120 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 1.00-1.70 M., Huhn (jg.) per Stück 1.50-2.50 M., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente per Stück 2.50-3.00 M., Tauben per Paar 1.20-0.00 M., Gans lebend per Stück 4.00-5.00 M., Gans geschlachtet p. Pfund 00 Pfg., Aal 0.00-0.00 M., Spargel per Pfund 00-00 Pfg.

* * *

Ueberseeische Schiffahrts-Telegramme.

Southampton, 7. August. (Drahtbericht der American Line, Southampton.) Der Schnelldampfer „Philadelphia" am 1. August von New-York ab, ist heute nachmittag hier angekommen.

New-York, 8. Aug. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnell-Dampfer „New-York", am 1. August von Southampton ab, ist heute vormittag hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach u. Börenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 2, direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Köln" am 23. Juli von Bremerhaven ab am 7. August, morgens 7 Uhr, wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgeteilt durch Ph. Jak. Eglinger in Mannheim, O 7 Nr. 22.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen ab Bremerhaven vom 9. August bis 15. August 1908: „Kaiser Wilhelm der Große" am 11. August nach New-York über Southampton-Cherbourg, „Wittenberg" am 11. August nach Kuba, „Rhein" am 11. August nach New-York und Baltimore, „Ziethen" am 13. August nach Ostasien, „Prinz Friedrich Wilhelm" am 15. August nach New-York über Southampton-Cherbourg, „Krefeld" am 15. August nach Brasilien, „Franken" am 15. August nach Australien.

* * *

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Konstanz	3,98	3,9[illegible]	3,92				
Waldshut	2,93	2,88	2,88				
Hüningen*)	2,45	2,45	2,45	2,48	2,75	2,68	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,93	2,87	2,7[illegible]	2,90	2,92	3,11	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,26	4,23	4,27				Abds. 6 Uhr
Maxau	4,56	4,49	4,51	4,53	4,51	4,66	2 Uhr
Germersheim	4,23	4,20	4,20				B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,89	3,83	3,80	3,84	3,90	3,88	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,31	1,25	1,27	1,31	1,33		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,00	1,96	1,99				10 Uhr
Kaub	2,28	2,22	2,23	2,34	2,32		2 Uhr
Koblenz	2,36	2,29	2,24				10 Uhr
Köln	2,35	2,27	2,19	2,2[illegible]	2,30		2 Uhr
Ruhrort	1,59	1,50	1,41				6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,82	3,76	3,74	3,79	3,86	3,84	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,40	0,42	0,50	0,61	0,65	0,74	V. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, + 8° C.

Wasserwärme des Rheins am 10 Aug., morgens 7 Uhr, 19° C.
Mitgeteilt von der Schwimm- u. Badeanstalt von Leopold Sänger.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Ernst Müller.
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: J. V.: Rich. Schönfelder.
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. V.: Franz Kircher.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Ernst Müller.

Goldisanschmuck
bester Ersatz für echten Goldschmuck, weil 10jährige urkundliche Garantie für Haltbarkeit u. gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen
7674

MARCHIVUM

Neu eingetroffen!

Grosser Fabriklagerposten

Trikotagen

Der Verkauf beginnt **Montag**, den **10.** ds. Mts. nachm. **zu abnorm billigen Preisen in meinem Parterrelokal!**

Herrenhemden

mit Einsätzen, weiss und maccofarbig

mit Zephyr- und Percaleinsätzen: mit Piquéeinsätzen:

Stück Mk. **1.45** und **1.75** **2.40**

Herrenhemden Herrenhosen

mit Vorder- und Achselschluss

Stück Mk. **1.35** und **1.85** **90** Pfg.

LOUIS LANDAUER Breitestrasse **Q 1, 1.**

Ankauf.

1000 getr. Anzüge aller Art

Sacco-, Rock- und Smok-Anzüge, Paletots, Hosen, Militair- und Beamtenuniformen, Schuhe, Damenkleider etc.

benötige dringend für meine Geschäfte und Versand, dafür bezahle reelle, hohe, von keiner noch so prahlenden Konkurrenz erreichte Preise. 77748

Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern

Antiquen, Gold, Silber, Tressen, Partiewaren etc.

Gefl. Offerten erbeten per Post oder Telephon an

Selig, E 4, 6, nur Eckladen.

Rufnummer 4178. Komme pünktlich, auch nach ausserhalb.

Ueberraschung!

Ich **habe** dringenden **Bedarf** für mein Versandgeschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren- u. Damenkleider, z. B. Sacco-, Rock-, Frack-Anzüge. Möbel, Bettfedern, Gold, Silber, Tressen. Bemerke, dass ich für **Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise bezahle.** — Gefl. Bestellungen erbittet

77692 **Brym, R 4, 3,** 1 Treppe.

Komme auch ausserhalb.

Zu verkaufen.

Geschäftshaus, Breitestraße, hochrentabel zu verkaufen. Offerten unter Nr. 26471 an die Expedition d. Bl.

Vollst. Schreinereinrichtung zu verk. Daselbst Werkstatt f. Schreiner oder Glaser z. verm. 60565 K 4, 23.

2 Fahrräder, 1 Nähmaschine billig zu verk. **N 3, 14.** 26176

Gut erhalt. Billard zu verkauf. 26231 **K 2, 18,** 2. St. l.

Schöner 4flammiger **Lüstre** wegen Fortziehens billig zu verk. 63469 **Holzstr. 1, 2. St.**

Heidelberg.

Garten mit **Weinberg,** schöne Aussicht, 9 Minuten von der neuen Brücke, verschiedene Sorten Obst, 11 Ar 44 Qm.-Mtr. billig zu verkaufen. 26365

Lohrer, Brunnengasse 14.

Wegen Verlegung u. Reduzierung des Lagers gebe eine Anzahl neuer u. gebr.

Kassenschränke

zu **wesentlich billigeren** Preisen ab. 63070

Corell, P 6, 20.

Reinrassiger **„Bernhardiner"** 1½ Jahr alt, sehr wachsam, nach Uebereinkunft zu verkaufen. **Mundenheim,** Friedensstr. 25. 26426

Dobbermann Pinscher

3 St. 10 Wochen alte Rüde, Eltern höchst prämiiert, zu verkaufen. 26344

Alois Schmitt, Waldhofstr. 20.

Schöner **Ausziehtisch billig** zu verk. **J 3, 14,** part.

Pianino nußbaum, wenig gebraucht, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. 26443 **C 3, 20,** 4. Etage.

Gelegenheitskauf. Fahrradmäntel prima Qual. 2,60, 3, 3,50, 4 Mk. Gebirgsmäntel 4,80, Schläuche 2,10, 2,50, 3 Mk. **J 3, 22.**

Ein fast neuer, **weißer Sportswagen** mit Gummirädern zum sitzen und liegen, preiswert abzugeben. Näh. **Eichelsheimerstraße 29,** 2 St. lks. 63513

Schreibmaschine erstklass. System wenig gebraucht preiswert zu verkaufen. 63523 **T 2, 16. Laden.**

Zu Verkaufen.

1 Prägemaschine m. Schlitten u. Schlitzmessern (Continental), 1 Pendelsäge, 1 Sägefeilmaschine, 1 Leimkochapparat u. Wärmeplatte f. Dampfbetrieb, Transmissionen m. Lagern 60 m/m. 1 Ambos mit Klotz

Friedrich Brenneis Dammstr. 6. Telephon 1606 63184

Ein gut erhaltener Herd, 7 Locher, sowie 2 gut erhaltene eichene Fässer, 105 u. 139 Liter haltend, zu verkaufen. 6348 **Inselstraße 10** beim Portier.

Adler-Schreibmaschine, noch neu, mit Holzkasten, Ankaufspr. Mk. 350.— mit Mk. 250.— zu verk. Offert. unt. 26472 an die Exped.

Ein gedeckter Handwagen sofort billig abzugeben. 63479 **R 7, 27,** Laden.

Buntes Feuilleton.

— **Die Ueberführung durch den Kinematographen.** Eine gräßliche Szene wurde am Mittwoch im Pariser Palais der Justiz künstlich wieder rekonstruiert. Es handelt sich um die Ermordung des Bankiers Romy. Einer seiner Diener, Courtois, hat bekanntlich bereits die Teilnahme an dem Verbrechen gestanden und ausgesagt, daß er gemeinsam mit dem Küfer Renard in das Zimmer des Bankiers drang und ihn erdolchte. Renard aber leugnet und da es bisher unmöglich gewesen ist, ihn zu überführen, so hat man jetzt, wie die Blätter berichten, seine Zuflucht dazu genommen, die Szene lebend darzustellen und dabei durch einen Kinematographenapparat aufnehmen zu lassen. Das Zimmer wurde genau so eingerichtet, wie das Schlafgemach des Ermordeten, Courtois und ein Detektiv überfiel einen dritten, der den Bankier darstellte, zerrten ihn mit grausamer Leidenschaftlichkeit aus dem Bett, stachen auf ihn ein und brachten auf diese Art den Körper genau in die Lage, in der man den Ermordeten nach der Tat gefunden hatte. Die kinematographische Wiedergabe der Tat soll dann dem zweiten Angeklagten vorgeführt werden, und man hofft, daß Ueberraschung oder Schrecken vor der blutigen Realistik dieser Darstellung dem Küfer ein Geständnis entreißen wird.

— **Der originellste Bettler von Berlin,** so wird der „Voss. Ztg." geschrieben, ist Peter S., seit Jahrzehnten in der Bettlerzunft an der Spree allseits bekannt. Was er an Bettelkricks hinter sich hat und noch vollführt, macht ihm so leicht kein zweiter „Berufsgenosse" nach. Freund Peter prangt schon im Schmuck grauen Haares. Als junger Mann kam er nach Berlin, geriet in schlechte Gesellschaft, gewöhnte sich bald an das Bummelleben und — „lernte" Bettler. Länger als drei Jahrzehnte betreibt er nun dieses einträgliche Geschäft, was er seiner eigenen Aussage nach noch nie bereut hat. Aber Peter fechtet auch nicht um Sechser und Groschen. Nicht demütig die Hintertreppe geht er hinauf, sondern in ziemlich eleganter „Kluft" über die teppichbelegten Stufen. Beim Hausherrn läßt er sich melden als Friseur, Abgesandter eines Reitinstituts oder Bankbeamter, bei der Frau als Goldarbeiter oder Gärtner, Zahntechniker oder Schauspieler, überreicht auch oft Visitenkarten mit seinem richtigen Namen und der Standesbezeichnung „Hungerkünstler". Und die Leute lachten und griffen in die Tasche. Dabei hat er niemals gehungert, vielmehr unterstützt er noch zahlreiche „Kollegen". Das Merkwürdigste ist, daß dieser Mann in allen den Jahren kein festes Unterkommen gehabt haben soll. Nur eine Stammdestille besitzt er, ein Lokal beim Gendarmenmarkt. Wie er sich trotzdem über Wasser hält, niemals mit der Polizei in Konflikt kommt, immer nobel auftritt, stets bei Kasse und lustig und guter Dinge scheint — das ist sein Geschäftsgeheimnis.

— **265 neue türkische Zeitungen** sind, so wird aus Konstantinopel berichtet, in den letzten acht Tagen in der Türkei neugegründet worden und bereits im Erscheinen. So scheint die Aufhebung der Zensur dem türkischen Journalismus einen Aufschwung zu bringen, der alle Erwartungen weit hinter sich läßt.

— **Die Spaltung des Cullinan-Diamanten.** Aus London wird berichtet: Der Cullinan, der größte Diamant der Welt, der bekanntlich von der Transvaalregierung König Eduard zum Geschenk gemacht wurde, ist nunmehr in zwei Teile gespalten; das eine Stück wird in der Königskrone, das zweite in dem Szepter des Königs seinen Platz finden. Als der kostbare Stein nach Europa versandt wurde, beschäftigte man sich mit der Frage, welcher Qualität das gewaltige Juwel eigentlich sei, allein die Sachverständigen konnten über den rohen Stein ein endgültiges Urteil nicht abgeben. Die Spaltung und Bearbeitung hat jetzt gezeigt, daß es sich um einen Stein von außerordentlich schöner Qualität handelt, einem reinen weißen Diamanten von außerordentlichem Glanz und prachtvollem Lüster. Das Schleifen wird die drei Handwerker voraussichtlich 9 Monate lang beschäftigen. Der größere der beiden Steine wird dann 425 Karat wiegen, der andere soll etwas kleiner werden, beide aber werden unvergleichlich viel größer sein als der berühmte Koh-i-Noor, der mit seinen 102 Karat bislang als der größte Diamant der Welt galt. Die großen Kosten der Bearbeitung werden voraussichtlich durch die Splitter und Abfälle des Diamanten völlig gedeckt werden können.

— **Der Auszug aus dem Gefängnis.** Der Erlaß der türkischen Verfassung und die jähe Umwälzung, die sich sofort daran anschließend im öffentlichen Leben des osmanischen Reiches vollzogen hat, führte bekanntlich auch zu einer Amnestie des Sultans, der ursprünglich sich nur auf die politisch Gefangenen erstreckte. Pierre Giffard, der zurzeit in Uesküb im Herzen von Mazedonien weilende Korrespondent des Figaro, hat der Freilassung der dortigen Gefangenen beigewohnt und gibt eine lebendige Schilderung des Vorganges. Die Amnestie kam zwar von dem Sultan, allein das jungtürkische Komitee interpretierte es nach seiner Weise und im weitgreifendsten Sinne. Vom Zentralkomitee kam nach Uesküb der Befehl, alle Strafgefangenen ohne Ansehen ihrer Schuld und ohne Ausnahme sofort in Freiheit zu setzen. „Ich werde eingeladen, der Zeremonie beizuwohnen. Es sind gegen 1200 Strafgefangene, darunter einige 50 bereits zum Tode Verurteilte, die nun den Segen der neuen türkischen Freiheit erfahren sollen. Man zeigt mir einen alten kleinen Bulgaren, einen 75jährigen Greis, der vier Mohammedaner hingemordet hat. Aber was tut's. Das Komitee hat telegraphiert: alle freilassen — und in Uesküb läßt man alle frei. Schon am Abend vorher hat man die meisten Gefangenen von ihrer bevorstehenden Freilassung verständigt. Sie umarmen ihre Wärter, nehmen Abschied und sagen Lebe wohl oder auf Wiedersehen. Dann werden sie je nach ihrer Religion den verschiedenen Geistlichen zugewiesen. Ich weile bei dem Popen. In Gruppen von 6 zu 6 nimmt er die Freiheitskandidaten vor und läßt ihre Hände auf das Evangelium legen. Es sieht aus, als gelte es ein Tischrücken. Und dann erhebt der Geistliche seine Stimme und ruft den Gesellen zu: „Das Volk ist jetzt Herr seines Schicksals. Um die Herrschaft des souveränen Volkes einzuleiten, hat es sich entschlossen, Euch allen zu verzeihen. Trotz Euer Verbrechen schenkt es Euch die Freiheit. Gehet hin, Ihr seid wieder Eure eigenen Herrn. Nicht einer von Euch wird heute Abend noch im Gefängnis sein. Aber schwört auf das Evangelium, daß Ihr nie wieder einen Diebstahl begehen werdet." „Wir schwören", klingt das Echo des Chors. „Auch keine Brandstiftungen?" „Wir schwören", tönt es wieder. „Auch keine Mordtaten, auch keine anderen Verbrechen?" Und wieder kommt bereitwilligst im Chor die Antwort: „Wir schwören alles." Dann fährt der Pope fort: „Im Namen Gottes, von jetzt ab werdet Ihr nicht mehr Bulgaren sein, nicht mehr Griechen, nicht mehr Serben, sondern alle nur gute osmanische Brüder?" „Bei Gott, wir werden nur noch gute osmanische Brüder sein." „Auch bei Christus?" „Auch bei Christus, wir werden nur noch gute osmanische Brüder sein." „Wenn Ihr einen Meineid leistet, so werdet Ihr sofort gefangen und ohne Urteil aufgehängt, wißt Ihr das?" „Wir werden nicht gehängt, denn wir fangen nicht wieder an." „Also schön, nun ruft mit mir: Es lebe das Volk!" Und laut und dröhnend kommt das Echo: „Es lebe das Volk!" Dann fluten die Befreiten hinaus in die Straßen Uesküb, und neugierig schauen ihnen die Bewohner nach. Ein Teil kehrt zurück in seine Dörfer, wo vielleicht nicht alle erbaut sein werden, die Gefangenen wiederzusehen. Die anderen verschwinden in den ärmlicheren Karawansereien. Der französische Korrespondent sieht in dieser massenweisen Freilassung der Verbrecher ein großes Wagnis, aber die türkischen Offiziere lächeln. Und einer sagt ihm: „Wir wollen, daß die Freiheit der Türken sich aufbaue auf der Verzeihung der Elenden." Was sich ja, als ein Klang von Worten, sehr gut anhört . . ."

— **Entwichener Einbrecher.** Dessau, 6. Aug. Der berüchtigte Einbrecher Kirsch, der die hiesige Landeshauptkasse im vorigen Jahre um M. 16000 beraubte, ist gestern aus der Strafanstalt in Coswig, wo er sich in Untersuchungshaft befand, ausgebrochen.

— **Heftiger Sturm.** Terni, 8. Aug. Gestern abend wütete ein heftiger Sturm, der von Hagelschlag begleitet war, in der Stadt und den benachbarten Ortschaften. In Terni stürzte ein Haus ein, wobei ein Kind getötet wurde. Es wurden Häuser beschädigt, auf dem Bahnhof San Zenone wurde ein Eisenbahnzug aus den Schienen geworfen, sodaß eine Verkehrsstörung eintrat. Auch aus Molinella laufen Meldungen über das Unwetter ein, das ein Haus zerstört und die benachbarten Felder verwüstete.

— **Thorn,** 8. Aug. Gestern Nachmittag haben, der „Thorner Zeitung" zufolge, etwa 100 Schüler der Oberklassen der hiesigen Knabenmittelschule, die unter der Leitung ihrer Lehrer einen Spaziergang unternommen hatten, im Anschluß daran an einer verbotenen Stelle der polnischen Weichsel, einem Nebenarm der Weichsel, vor deren Gefährlichkeit schon wiederholt öffentlich gewarnt worden ist, gebadet. Dabei wurden drei Schüler von der Strömung fortgerissen. Zwei von ihnen sind ertrunken, während der dritte von einem Lehrer mit größter Anstrengung gerettet wurde.

„Durch feines Aroma und hohe Würzekraft zeichnet sich „Knorr-Sos" aus, dabei ist der Preis außerordentlich billig.

Zu haben bei: **C. Arnst Wwe., Mannheim, B 5, 15.** 4527

Gute **Musik** im eigenen Heim bringt das echte

GRAMMOPHON

Illustr. Prachtkatalog gratis.

L. Spiegel & Sohn Pfanken.

Phonographen-Walzen

Extra-Offerte Stück 40 Pfg. 60069

Achtung!

Wir führen als Spezialität mit täglichem Eingang unter Eilgutbeförderung **frischgelegte Trinkeier** von Hühnern mit freiem Lauf auf Wiesen und Feld. Jede Bestellung auf Wunsch direkt ins Haus. 6347

Geschwister Reinacher

Kolonialwaren u. Landesprod. L 4, 7 Mannheim L 4, 7.

Reparaturwerkstätte

Edelmann D 4,2

CARL EMIL HERZ

N 2, 6 am Paradeplatz.

In **14 Tagen** muss das ganze Warenlager geräumt sein und wird

25 bis 50% unter Preis ausverkauft.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Samte
Unterröcke
Taschentücher etc.
Tischtücher und
Servietten etc.

Damast, Piqué
Leinwand-Hemdentuch
Hemden, Hosen,
Reisedecken,
Wollene Betteppiche
Bett-Vorlagen
Linoleum
etc. 80906

Unwiderruflich letzte 2 Vorstellungen:
Mittwoch, den 12. August cr.

CIRCUS

Sarrasani 80912

Mannheim – Auf d. Messplatz – Teleph. 6432

Montag, den **10.** August cr., **abends 8 Uhr:**

Brillanter Bravour-Abend

mit grandiosem Weltstadtprogramm.

Dienstag, den **11.** August cr., abends 8 Uhr:

Wohltätigkeitsvorstellung

mit besonders prunkvollem u. ausgewähltem Programm

zu Gunsten der

Brandgeschädigten in Donaueschingen.

Mittwoch, den **12.** August cr.

2 Gala-Vorstellungen 2

mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadtprogramm.

4 Uhr nachm.
Gala-Fremdenvorstellung.
In dieser letzten Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder unter 14 Jahren u. Militär bis zum Feldwebel
halbe Preise

8 Uhr abends
Dank- u. Abschieds-Vorstellung
mit glänzendem Weltstadtprogramm.

Preise der Plätze: Loge (num.) M. 2.50, Sperrsitz (num.) M. 1.80, I. Platz (nicht num.) M. 1.20, II. Platz M. —.80, III. Platz (letzter Sitzpl.) M. —.60, Galerie (Stehpl.) M. —.40
Vorverkauf von morgens 10 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse (Fernruf 6432) für sämtliche Vorstellungen und nur für Abendvorstellungen bei August Kramer, Lit. D 1, 5/6 (Paradeplatz) bis 6 Uhr abends. Telephonisch bestellte Billets können nur bis zu einer halben Stunde vor Beginn jeder Vorstellung reserv. werden.
Proben: Zu den täglich ausser Mittwochs, Samstags, Sonn- u. Festtags von morgens 10 Uhr an stattfindenden Proben, zahlen Kinder 10 Pfg. u. Erwachsene 20 Pfg. Eintritt.

Friedrichs-Park.

Dienstag, 11. August, abends 8 Uhr

Vokal- u. Instrumental-Konzert

ausgeführt von dem

Deutschen Männer-Doppelquartett
(8 Opernsänger, Solisten erster Bühnen)
und der Kapelle des 30209
II. bad. Grenadier-Rgts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110

Eintrittspreis **50 Pfg.** Kinder **20 Pfg.** Abonnenten frei.

Lampionfahrt mit Musik

auf dem Rhein findet **heute Montag, den 10. August 1908** mit dem Personenraddampfer „Mannheimia" in der Richtung **Rheinau, Getsch bis gegen Speyer** statt. Abfahrt Mannheim Rheinbrücke präzis 8.15 Uhr, Rückkunft gegen 10 Uhr. Fahrpreis zus. **80 Pfg.** 80654

Grosse Badener

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Hamilton-Palais
Ziehung 26. Septbr.
3288 Gewinne ohne Abzug

45,800 M.
1. Hauptgewinn
20,000 M.
327 Gewinne
15,000 M.
2960 Gewinne
10,800 M.

Loos 1 M. (11 Loose 10 M.) versend. das Gen.-Debit J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmidt, N 4, 10 u. Q 3, 1, G. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, A. Wendler, F. Just, A. Dreesbach Nachfolger, J. Schroth.

In Mannheim: H. Hirsch, A. Kramer, In Ludwigshafen: J. F. Lang Nachf.

80754

Eine gut erhaltene Ladeneinrichtung u. ein mahrn. Kristallüster zu verkaufen.
26236 **L 13, 16, 2. Stock.**

Hafer-Lieferung.

Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von

1000 Ztr. prima altem Hafer

ganz oder geteilt, lieferbar nach unser. Wahl, frk. Compostfabrik.

Zur Berechnung gelangt das auf unserer Waage ermittelte Gewicht.

Es wird nur musterconforme Ware angenommen, welche nicht mehr als 3% Besatz hat.

Offerten mit Muster von mindestens **halbe Liter** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens 31685

Donnerstag, 13. Aug. 1908 vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle franko einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Angebote treten erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Erfüllungsort ist Mannheim.

Mannheim, 5. Aug. 1908.

Städt. Fuhr- u. Gutsverwalt.
Krebs. 31661

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Schulhauses Wohlgelegen 2. Teil sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. Erd- und Maurerarbeiten, Bauzaun, Lagerschuppen rc. (Lot 1), Betondecken und Einfriedigung (Lot 2),
2. Asphaltarbeiten,
3. Steinhauerarbeiten in rotem Material,
4. Granitarbeiten,
5. Basaltlavaarbeiten,
6. Trägerlieferung,
7. Grobschlosserarbeiten.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Mittwoch, 26. August l. J., vormittags 11 Uhr,

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Ecke Breite- und Marienstraße, 3. Stock) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Die Angebotsformulare zu 1, 3 und 6 sind in der Kanzlei und zu 2, 4, 5 und 7 im Rechnungsbüro erhältlich. 31675

Mannheim, 3. August 1908.

Städtisches Hochbauamt:
Perren.

Vergebung.

Die Ausführung der Eisenkonstruktionen der beiden Kranbahnen für die neu zu errichtenden Krane am Elektrizitätswerk Industriehafen und im Stadtbecken Luisenberg, zusammen ca. 45000 kg soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingesehen resp. bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens

Mittwoch, 12. August 1908 vormittags 11 Uhr

verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen. 31666

Mannheim, 30. Juli 1908.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Bichler.

Vergebung.

Die Ausführung der eisernen Kohlenbunker und Eisenkonstruktionen, ca. 80000 kg, für die Kohlenförderanlage des städtisch. Elektrizitätswerkes im Industriehafen soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 eingesehen resp. bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote spätestens

Donnerstag, 20. August 1908 vormittags 11 Uhr

verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen.

Mannheim, 4. August 1908.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Bichler. 31676

Bekanntmachung.

Die Turmuhr in der Karl-Friedrich-Schule wird wegen Ausführung einer Aenderung auf die Dauer von ca. 2 Wochen außer Betrieb gesetzt. 31679

Mannheim, 3. August 1908.

Der städt. Maschineninspektor
Boickmer.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei Frau Zimmermann, Q 4, 6. 61216

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, 12. Aug. cr. vorm. 11 Uhr

werden die Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufs-Buden während des am **23. und 24. August ds. Js.** dahier stattfindenden **Kirchweihfestes** an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Steigerungspreis ist nach erfolgtem Zuschlag sofort zu bezahlen.

Ilvesheim, den 8. Aug. 1908.

Bürgermeisteramt
Köhler. 80909

Südwestdeutsch-Schweizerisch. Güterverkehr.

Der im IV. Nachtrag zum Tarifheft 2 enthaltene Ausnahmetarif Nr. 43 für **Ferro-Chrom** und **Ferro-Silicium** wird mit Wirkung vom 15. August l. J. aufgehoben u. durch einen neuen, durch Aufnahme der oberrheinischen Hafenstationen und der Stationen Kurbach (Saar) und Völklingen erweiterten Ausnahmetarif ersetzt. Bei der Beförderung in gedeckt gedachten Wagen treten ab 1. November l. Js. **Frachterhöhungen** ein. Nähere Auskunft erteilt unser Verkehrsbüro. 80911

Karlsruhe, 4. August 1908.

Gr. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Erweiterung der Abfertigungsbefugnisse der Station Mannheim-Industriehafen

Mit Gültigkeit vom 20. August 1908 wird die Station Mannheim-Industriehafen für den **Versand** von Eilstückgut mit der Beschränkung der Auflieferung auf die Vormittagsstunden eröffnet. 80901

Karlsruhe, 5. August 1908.

Gr. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Obstversteigerung.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg versteigert das Obsterträgnis an der Landstraße Nr. 2, Strecke Neckarau-Steinsfeld, am 80908

Mittwoch, 12. August 1908, vormittags 8 Uhr

beginnend, mit Zusammenkunft oberhalb des Eisenbahnübergangs bei der Seifenfabrik in Neckarau im kleinen Lokalbahnlängen und sind Steigerungsliebhaber hierzu eingeladen.

Zahlungsfähige Bürgen sind mitzubringen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 11. August 1908, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63551

Verschiedene Wagen, Möbel u. sonstiges.

Mannheim, 10. August 1908.

Schender,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 11. August 1908 vormittags 10 Uhr

werde ich am Pfandorte mit Zusammenkunft, Kreuzpunkt, Rheinhäuserstr. Kleinkolonie gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Gerüstholz und Gerüstbrieten, **ferner nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5,** Möbel verschiedener Art und Sonstiges.

Mannheim, 10. August 1908.

Krug, Gerichtsvollzieher

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 10. August 1908, nachmittags 1 Uhr

werde ich am Gontardplatz 9 (Lindenhof) bestimmt gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Ein großes Lager Spezereiwaren und Verschiedenes.

Zollinger, 63505
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 13. Aug. 08. nachmittags 3 Uhr

werde ich in den hiesigen Germania-Mühlenwerken im Auftrage für Rechnung eines dritten gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich gegen bare Zahlung versteigern: 63546

50 Sack Weizenmehl

und zwar:

Nr. 0	1	3 u. 4
17	20	10	3 Säcke.

Mannheim, 8. Aug. 1908.

Ellissen, Gerichtsvollzieher.

Piano vermietet **Demmer,** Luisenstr. 6, L'hafen. [26442]

Hausverkauf.

Wohnhaus, 4 stöckig mit Laden Magazin und Werkstätte nächst der Börse zu verk. Off. unt. Nr. 61752 an die Exp. ds. Bl.

Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

RUDOLF MOSSE

Klein. Zigarrenfabrikant, flotter Verkäufer, sucht, da es ihm an Kapital fehlt, **Stellung** als

Reisender

unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in Westfalen.

Offerten unter C. R. 1 besorgt **A. Rolef, Münster i. W.**

Benz-Doppelphaeton

10/32 P. S. 6 Sitze, amerik. Dach, **hochelegant in tadellosem Zustande,** mit completter Ausrüstung, Scheinwerfern rc., wenig gebraucht, weit unter Preis

zu verkaufen.

Anfragen unter **T. 109 F. N.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 1723

Vermischtes.

Dr's Wittwe 27 J. alt, in d. **Buchhalt.** u. **Korrespond.** firm, als **Directrice** in em. größeren Fabrikbetrieb schon tätig gewesen, **sucht** b. bescheid. Anspr. **sofort** pass. **Engagement.** Beste Zeugn. u. Refer. sind vorhanden. Off. erb. unt. No. **1078 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 4562

Gesunder Ferienaufenthalt in der Nähe Heidelbergs für Knaben von 9 Jahren unter gewisser Beaufsichtig. gesucht. Off. unt. Nr. 65508 an die Exp. d. Bl.

Jagd!

Eine schön gelegene

Odenwaldjagd

ist abzugeben. 26468
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ankauf

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Papierschneidmaschine

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 63531 an die Expedition dieses Blattes.

Gebr. Pianino zu kauf. ges. wenn auch Reparatur bedürftig. Off. u. Nr. 26883 a. d. Exped. ds. Bl.

Ein gebrauchter Handkarren zu kaufen gesucht.

Offert. unt. H. K. No. 63537 an die Expedition ds. Blattes.

Zu kaufen gesucht

Guterhalt. Vorrichtmaschine, Amboß, Schraubstöcke und Ventilator.

Gefl. Offerten unter No. 26540 an die Expedition ds. Bl.

Entlaufen

ein hochbein. gelber Schnauzer mit kurzgeschnitten Ohren. 26532
Abzugeben **Beilstraße 12.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

vom **Q 4 bis Wasserturm ein rotes Portemonnaie mit Inhalt,** abzugeben gegen gute Belohnung bei **Wertheimer & Dreifus, P 7, 17.** 63553

Verloren

ein **goldenes** 63556

Gliederarmband

Sonntag Mittag zwischen 12 u. 1 Uhr von **D 3** bis Walter Hof. Abzugeben gegen **Belohnung** in der Expedition d. Bl.

Verloren im Schloßgarten ein schwarzlederines **Damentäschchen** mit Schlüssel und Portemonnaies. Gefl. abzug. in der Exped. ds. Bl. gegen Belohnung. 26533

Geldverkehr.

Sol. Geschäftsm. mit Haus l. **Darlehen v. 100 M.** geg. mon. Rückzahlung von 10 M. Offert. unt. Nr. 26487 an die Expedit.

Streng reell.

Geld v. Priv. zinsgünst. Off. erb. unter Nr. 26467 a. d. Exp.

Stille Beteiligung an bestehend. Fabrik- Engros- oder Exportgeschäft sucht geb. Kaufm. d. chemisch. techn. Großindustrie, auch in ander. Branch. einschl., arbeitsfähig, Kapitalsgeneigt. Off. u. Nr. 26480 a. d. Exp.

Eine II. Hypothek

von 10 000 Mk., gleich 15% nach 60% erster aufzunehmen **gesucht.** 4564

Das Haus rentiert zu 19%.

Es können die besten Sicherungen gestellt werden.

Off. unt. **M. 1081** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Mein **deutsches Patent,** über welches prima Zeugnisse vorliegen, möchte ich nun in den meisten Staaten anmelden und suche zu diesem Zwecke ca. **2000 Mk.** zu leihen ev. Teilhaber. Offerten unt. Nr. 26528 an die Exp. ds. Bl.

Verkauf

1 Lüstre für Gas und elektr. Licht, **2 Schaufenster-Rückwände** Glas u. Eisen bill. z. verk. 63536 **N 2, 6,** Laden.

Auf bequeme **Teilzahlungen** fertige elegante **Herren-Anzüge** von M. 45 an.

P. Klarmann

Schneidermeister, N 4, 8.

Eine noch fast neue moderne

Laden-Einrichtung

für jeden Betrieb geeignet, per sofort abzugeben. Näh. P 7, 16 Delikatessenhandlung. 63539

Ein fast neuer

Krankenfahrstuhl

sowie eine

polierte Bettstelle

mit Rost billig zu verkaufen.

63549 **N 2, 17,** parterre.

Ein weiß emaillierter Herd nebst **Dauerbrandofen,** vernickelt, preiswürdig zu verkaufen. 63544 **Lange Rötterstraße 8, I.**

Junge Hunde

Gordon-Setters, erstklassig, preiswert **zu verkaufen.** 63543
A. Bauer, Neckargemünd.

Stellen finden.

Bedeutende Fabrik der Nahrungsmittelbranche

sucht zum Besuch der Kolonialwaren- und Bäcker-Kundschaft in Baden, Elsaß-Lothringen und der Pfalz einen tüchtigen, gut eingeführten

Reisenden

welcher in diesem Bezirk bereits nachweisbare Erfolge erzielt hat.

Berücksichtigung kann nur eine hervorragende fleißige, rührige Kraft finden, die gewillt ist, sich durch zähe Arbeit eine gute dotierte, dauernde Stellung zu sichern. Off. mit Photographie, Zeugnisabschriften und genauer Beschreibung der bisherigen kaufmännischen Laufbahn, sowie Gehaltsansprüche unter Nr. 80910 an die Expedi. dieses Blattes.

Monteur

welcher im Stande ist, selbständig Strohpressen zu montieren und den Selbstbinder herstellen kann, für eine Strohpressenfabrik

gesucht.

Offerten unter Nr. 63547 befördert die Expedition ds. Bl.

Rührender Herren finden für hier und näh. Umgeb. als

Vertreter

schönes u. flott. Einkommen. Interess. wollen sich wenden bei **Bold & Röll,** 63545 **Meerfeldstraße 30.**

!! Abonnentensammler !!
Reisende wollen sich 26526
Marschall, Ludwigshafen.

Kesselschmiede gesucht.

J. S. Fries Sohn

Frankfurt a. Main — Sachsenhausen. 63558

Suchen 1. Sept. u. sp. 1. d. ev. ger. Häusl. gute Köchinnen, tücht. Alleinmädch., Zimmerm., gutempf. Kinderm., auch sof. eine Frl. 1 Kub. 26534 **Bureau Engel, S 1, 12.**

Verkäuferin gesucht

für die **Ausstellung in Duisburg, Gravierplatz.** Offerten an **Karl Honzig, Ausstellung,** Duisburg, Rhld. 26539

Schuhbranche.

Tücht. Verkäuferinnen sowie ein Laufmädchen

per 1. Oktober gesucht. 63550
Persönliche Vorstellung Dienstag u. Mittwoch von 11—4 Uhr.
Lutherstr. 27, 1 Trepp.

Gesuchte ältere, Weißnähterin die perfekt Maschine näht wird auf derselben lernen kann. 63534 **Park-Hotel.**

Tücht. **Alleinmädchen** bei gutem Lohn per 1. September **gesucht.** 63541
Waldparkstraße 39
1 Treppe links.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 63530 Privatpension L 12, 8, 2. St.

Bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Kinder- und Hausmädchen, suchen und finden auf 15. und 1. September Stellen. 63542
Büro Hilbert, Q 3, 7.

Ord. **Mädch.** das etwas kochen kann u. Hausarb. verricht., sucht pr. od. 15. August Stelle. 26529
Stellenbüro Wickenhäuser N 4 11.

Verkäuferin

für **Zigarrengeschäft gesucht.**
Taboriski, H 7, 35.

Ein besseres, älteres

Kindermädchen

gesucht. 63540
Heller, Friedrichshof. L 15, 15.

Unabhängige Frau geht Waschen und Putzen. 23536
Friedrichsfelderstr. 44, 4. St.

Unabhängige Monatsfrau

für morgens und mittags gesucht. 26538 **B 5, 12 3. Stock.**

Stellen suchen.

Junger Elektrotechniker würde für 6—8 Wochen Aushilfestelle annehmen. Offerten unt. Nr. 26535 an die Expedition.

Realgymnasiast mit Berechtigung zum Einj.-Freiw. **sucht**

Lehrstelle

in einer Bank, größeren Fabrik od. Exportgeschäft.

Offerten unter Nr. 26523 an die Expedition d. Bl.

Militärfreier jung. Mann, mit der Buchführung, Korrespondenz u. dem Zollwesen bestens vertraut, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, per 1. Oktober a. c. möglichst **dauernde Stellung.**

Gefl. Zuschr. wolle man richten unt. Nr. 26522 an die Exp. d. Bl.

Anfangsstellung

gesucht in d. Nähe von Ludwigshafen f. 17j. int. j. M., 2 Jahre im Büro e. Maschinenfabrik gelernt. Erbeten Kost u. Wohnung anstatt Gehalt. Off. unter Nr. 26520 an die Expedition d. Bl.

Jg. intelligentes Mädchen, mit allen Hausarbeiten vertraut und mit guten Zeugn. sucht per sof. Stelle als Stütze oder Jungfer. Gefl. Off. u. „Stütze 26525" an die Exped.

Junge Frau geht

waschen und putzen,

nimmt auch **Monatsstelle** an. 26530 **Q 4, 10, 2. St.**

Eine j. **saubere Frau** sucht bei bess. Herrn d. M. 2 St. **Beschäftigung.** Off. unt. Nr. 26527 a. d. Exp.

Mietgesuche.

Gebildeter **Herr** sucht per 1. Septbr. bei bess. Familie schön **möbl. Zimmer** mit **Pension.** Keine Wirtschaft.

Offert. m. Preis erb. unt. Nr. 26519 an die Exped. ds. Blattes.

Mietgesuch.

Zur Errichtung einer feinen **Konditorei mit Café** wird zahlungsfähig. erfahrener Fachmann in bester Geschäftslage ein **Laden mit passenden Lokalitäten u. Wohn.** zu mieten gesucht. Offerten mit Näherem unter No. 63552 an die Exped.

Läden.

D 2, 1, schöner großer **Eckladen** ganz oder geteilt, zu vermiet. Näheres 6345
G 7, 14, 2 Stock.

P 6, 20 (Heidelbergerstr.)

schöner **Laden** mit **Bureau** per sof. zu vermieten. Näheres bei **Valentin Corell.** 63541

Laden zu vermiet. Rekarau **Eckladen** mit oder ohne Zubehör, in guter Lage, geeignet für alle Branchen, da keine Konkurrenz vorhand. wegen Krankheit des jetzig. Besitzers zu vermiet. Auskunft erteilt **K. J. B. A.** pollagernd Rekarau. 63540

Große Büroräume sofort billig zu vermiet. Näh. **N 3, 15, 2 St.** 26529

Zu vermieten

Holzstr. 7 Balkonwohnung 3 Zim. u. Küche sof. od. später zu vermieten. 62286

Neubau, Große Merzelstr. 13

5 Zimmerwohnungen nebst allem Zubehör per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres **Büro, Rosengartenstr. 20.** (42532)

Rupprechtstraße 12 1 Tr. (B-L. Etage), 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hansen, 1 Tr. oder Telephon Nr. 960. 63543

Möbl. Zimmer.

B 5, 12 3. Stock, möbliertes Zimmer an Mädchen zu vermieten. 26537

D 1, 3 III. Paradeplatz, sehr schön mobl. Wohn- u. Schlafzim., mit 1 od. 2 Betten, sep. Eing. an bell. Herrn zu verm. 63367

G 7, 29 2 Trepp., neue Lage schön **mbl. Zim.** zu verm. 63522

U 3, 18 (Ring) 2 Tr., zwei fein mobl. Zimmer m. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Perl. m. od. ohn. Pens. s. 4. 9. 63544

Verloren

Am 6. August wurde vom Rennershofpark aus über die Lindenhofüberführung nach dem Bahnhof und Anlagen ein Schächtelchen mit dem Firmenausdruck „Gebrüder Stadel", enthaltend eine goldene Herrenuhrkette und verschiedene kleinere Schmuckgegenstände verloren. Abzugegen 10 Mark Belohnung bei Gebr. Stadel, D 3, 10.

Unterricht.

Erfahrener Lehrer bereitet für Mittelschulen vor. Nachhilfe in Latein, Französisch, Englisch, Mathematik. Beste Ref. Gefl. Offerten unter A. B. Nr. 68304 an die Expedition dieses Blattes.

O'primanerin
erteilt Nachhilfestunden. Offert. unter „Nachhilfe" Nr. 26430a an die Exped. ds. Blattes.

Miss Clemsby u. Miss Heatly
Engländerinnen
Grammatik, Literatur, kaufm. Correspondenz und Conversation.
Teleph. 3605. L 14, 10.

Vermischtes

Schriftliche Arbeiten mit der **Schreibmaschine** sowie **Vervielfältigungen** aller Art werden billigst u. unter Diskretion, saub. u. schnellstens angefertigt von C. Julius Walter, K 4, 13 II.

Carl Haug,
E 1, 21. Mannheim E 1, 21.
repariert billig und gut.
Jede Nähmaschine

Jagd.

Eine bekannte gute Reh-Fasanen-Hühner- und Hasenjagd ist Umstände halber weit unter Pachtpreis abzugeben. Offert. unter F. H. Nr. 68418 an die Exp. d. Bl. erb.

Perfekte Damenschneiderin.
Habe mich hier niedergelassen u. empfehle mich im Anfertigen sämtl. **Damen- und Kindergarderobe** in u. außer dem Hause. 26481
Näh. Gr. Merzelstr. 8, 4. Stage

Strümpfe u. Socken
werden rasch u. billig nach Maß gefertigt und angestrickt bei
J. Kühner jr., H 1, 17.
Marktplatz. Telephon 3164.
Herrenartikel, Kurz-, Weiß- und Wollwaren. 56060

Schriftliche Arbeiten u. Vervielfältigungen auf d. Schreibmaschine werd. billigst angefertigt bei 60425
Franz Schärig, T 2, 17/18, III

Erst. Mannh. Spezialgeschäft
im **Polieren** von
Möbel u. Pianos.
U 5, 25.
Karl Ammlung.

Thiele's antiseptisches
Fußstreupulver
seit 15 Jahren bek. Spezialität, **sof. kein Geruch, kein Wundlaufen mehr,** ohne den Schweiß zu verteilen. **Absol. unschädlich.** Streudose 75 und 50 Pf. in der Badenia Drogerie U 1, 9, Breitestr.

Gratis: 1 Oelfarb. qm 30 Pfg., 1 Leim. 12 Pfg.; Möbel z. B.: Kleider- u. Küchenschrank je 4 Mk., Küche (linoleum) 4,50 Mk. an.
A. List, S 4, 16, part., Werkst.

Geldverkehr.

Darlehen
von Selbstgeber gegen Lebensversicherungsabschluß, zinsfrei, ohne vorherige Kosten. Off. u. Nr. 60802 an die Exp. ds. Bl.

Gelddarlehen evtl. ohne Bürgen aus Privathand zu kulanten Bedingungen schnell u. diskret; übernehme auch Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle. 60—75%.
Jos. Wigand, E 1, 8,
Hinterhaus, 3. Stock.
Sprechstunde von 9—1 u. 3—6 Uhr. Bitte auf meine Firma zu achten. 56843

Darlehen
an jedermann. Geld besorgt schnell u. diskret geg. Schuldscheine od. Haussrand. Ratenrückzahlg. 6% Z. u. übernehme auch Hypotheken-Aufträge
J. A. Thelen
E 1, 8 IV. Stock E 1, 8.
Sprechstunden: 8—12 vorm. u. 3—8 nachmittags. 60820

Suche nach 54,000 Mark Erster, eine zweite Hypothek mit 5000 Mk. (Stadträtliche Schätzung 90000 M. Offerten unter Nr. 62443 an die Expedition d. Bl.

Darlehen.
1. und 2. Hypotheken, sowie **kleinere Darlehen** schnell, diskret gegen Hausstand und Ratenrückzahlung 6% Zins.
Bank-Commission **Th. Botz,** Lortzingstraße 9, parterre.
Sprechstunden morg. 9—12, nachm. 4—8 Uhr. 63100

Ankauf.

Bauplätze
mit etwas Baugeld gesucht. Offert. unt. Nr. 26419 an die Expedit.

Zu kaufen gesucht
5—10 **ovale,** gebraucht oder gut erhaltene **Lagerfaß, 1—2 Gährmostbütten, 1 Flügelpumpe** aus Messing mit Bottich und Schlauchgeschirr. 1 **Faßwinde,** 1 **Küferkarren.** Offerten mit äußerst. Preisangabe unter Nr. 65511 an die Exp. d. Bl.

Gold Silber u. Gebisse
kauft zu höchsten Preisen Heh. Solda, Goldschmied, R 3, 5. Telephon 4650.
54097II

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, S 2, 11.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 61292
Fr. Neckerlin, E 7, 8, part.

Zahle die höchsten Preise für Lumpen, Alt-Eisen und Metall, Neutuch, Abfälle usw.
Weißberg, 65355
F 5, 17/18, Telephon 3972.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern u. Schuhen.
58328 **P. Jöst, F 4, 21.**

Zu kaufen gesucht 10 bis 15 Stück
ovale Weinfaß
1200 bis 1500 Ltr. **H. Berthold,** Küfermeister, T 1, 2. 26429

Verkauf

Hochherrschaftliche Villa
mit großem Garten in allererster Lage zu verkaufen ev. zu vermieten durch 63387
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel. 1252 u. 1572.

Echte **Foxterrier** zu verkaufen. 26431 **D 6, 3, Schäfer.**

Fast neues Zweizylinder-Motorrad
N. S. U. 3½ P. S. billig. Tel. 2679. Gebr. Seifert. 83, 10

Gebrauchte, gut erhaltene pol. und gestrichene **Bettstellen** sowie **Roste** und **Matratzen** sehr billig zu verkaufen 63470
Mannheim, D 5, 7.

Stellen finden

Junger Mann
mit schöner Handschrift u. allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, für ein erstes hiesiges Geschäftshaus zum Eintritt per 1. Oktober evtl. früher
gesucht.
Offert. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter H. No. 65424 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Expedient.
Zu Bahn, Spedition und Schiffahrtswesen durchaus erfahrener militärfreier jgr. Mann, sucht per 1. Oktober Stellung. Offerten unter N. P. R. Nr. 26461 an die Expedition dieses Blattes.

General-Vertreter
gesucht f. Baden. Hohe Provision! Kleinere Orte und Kolonialwarengeschäfte zu besuchen! Keine Muster! Nur Kataloge! Dauerverdienst leichter Erwerb! Redegewandheit, Routine und Strebsamkeit erforderlich!
Offerten an **Hygienische Fabrik, Hofheim a. T.** 63479

Tüchtiger, fähiger
Klempner
mit Wasserleitungs- und ähnlichen Installationen vertraut, welcher gewohnt ist selbständig zu arbeiten, wird zur Ueberwachung derartiger Arbeiten per sofort
gesucht.
Bewerber müssen gewillt sein stündig zu reisen. Bei befriedigenden Leistungen Dauerstellung.
Offerten unter Beifügung von Zeugnissen mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 65510 an die Expedition d. Blattes.

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF
MANNHEIM
Waagen
Aufzüge
Kräne
Verladevorrichtungen
70630

Moderne Transmissionen
Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim. 7068

Junge gewandte 26466
Verkäuferin
für ein feines Papiergeschäft für sofort oder 1. September a. c. gesucht. Anträge unter Nr. 26469 an die Exped. ds. Blattes.

Personal jeder Art
für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier u. auswärts sucht und empfiehlt. Bureaux Eipper, F 1, 15. 68276 Telefon 2217.

Ein **Mädchen** für Nachtwache gesucht. D 3, 4, 2. Stock. 68524

Stellen suchen.

Junger Mann mit Reisezeugnis **sucht als Inspizient** in einem hiesigen Speditionsgeschäft einzutreten. — Off. unt. Nr. 26498 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ord. Mädch. s. p. sof. Stelle, am liebst. zu kinderl. Leut. Off. unt. Nr. 26536 an die Expedit. ds. Bl.

Fräulein sucht Engagement für nachmittags. Gefl. Off. unter Nr. 26428 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuche

für meinen Sohn, dieses Jahr der Schule entlassen, 15 Jahre alt, katholisch, fleißig und willig suche Posten als
Lehrling
in einem hiesigen kaufmänn. Bureau. Offerten unter No. 26438 an die Expedition ds. Bl.

Bureaux

B 1, 2 klein. u. groß. Bureau ev. mit groß. Weinkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. 61500

B 1, 12 Bureau, 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 62895

C 4, 10 Bureau zu vermieten. 62572

H 7, 17 leeres Part.-Zim., zu Bureaur geeign., zu verm. Zu erfr. part. 63391

H 7, 38
3 große helle **Bureauräume** per 1. September billig zu vermieten. Näheres part. 63181

P 5, 2|3.
Durlacher Hof.
Zwei helle geräumige Parterre-Räume als Bureaux besonders geeignet, per 1. September zu **vermieten.** 26046
Näheres bei **Restaurateur Förschner** daselbst.

Schloßgartenstraße
1. u. 2. St. für Bureau od. Wohn. zu vm. Näh. im Verlag. 63273

Büro evtl. mit Lagerraum ab 1. Sept. zu verm. 63361
Näher. **N 2, 13,** 1 Tr. h.

Helles **Hofbureau** b. d. Börse 2 Zimmer u. Souterrain preisw. zu verm. Näh. D 7, 15. 63315

Bureaux
zu vermieten, sofort beziehbar Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Licht.
Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

Großes helles Entresol für
Büro-Räume
mit 2 Aufgängen ganz oder geteilt zu verm. **Gg. Fischer,** E 2, 13, Planken. 63378

Schönes hell. geräum. Bureau
best. a. 6 ineinandergeh. Zimmern, Küche als Archiv benutzbar, Bodenkammer u. Keller, direkt am Hafen gelegen, s. 1. Okt. zu verm. Näheres **Rheinstraße 9,** 1 Tr., Telephon 1606. 63445

Läden.

B 6, 7a
Laden mit Wohnung, auch als **Bureau** od. **Lager** zu vermiet. Näheres 4. Stock. 60968

C 3, 19
part., **Laden** zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 59430

E 5, 5 Neubau, Laden mit 2 Zimmer, elektr. Licht, bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres F 5, 4. 61760

D 1, 11
(in nächster Nähe d. Planken)
schöner großer Laden
mit hellen Lagerräumen sowie Souterrain, ganz oder geteilt, auch für Bureau geeignet, bis 1. Oktober d. Js. zu vermieten. 60778
Näheres im 4. Stock das.

F 5, 4,
Laden mit 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 61483

F 6, 14|15
ein Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Bäckerei ausgeschlossen. Näheres 63471
Gontardstraße 3, 4. St. r.

L 10, 6 Großer Laden
mit Nebenzimmer und Kellerraum auch als Bureau zu verm. 63267 **Näh. 4. Stock.**

M 2, 4 Laden mit oder ohne Magazin auch als Büro und Lager geeignet. 26104

P 7, 14a, Heidelbergerstr.
Wasserturm, Eckhaus,
schöner Laden
mit Zimmer wegen Wegzug preiswert weiter zu vm. 26016

S 2, 1 Laden m. Nebenraum sof. zu v. Näh. P 6, 23 im Stockladen. 26383

S 2, 1, Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. 63172
Zu erfragen **Rügge,** 2 Stock.

U 2, 9.
Laden mit einem Zimmer zu vermieten. Näheres S 6, 15 Hof. Telephon 2047. 63401

Bellenstraße 71, Laden mit 2 Zim. u. Küche zu v. 26157
Näheres Bellenstr. 69, 2. St.

Käferthalerstraße 83 schöner Laden mit **Wohnung** zu vm. 63047
Näheres U 4, 3, parterre.

Mittelstraße 85, Eckladen mit Wohnung zu verm. Näh. F 5, 16 part. 26331

Prinz-Wilhelmstraße 27
Laden zu vermieten. 62368
Näheres daselbst 2. Stock.

Schanzenstr. 26
Bäckerei per 1. Oktober 1908 zu verm. Näh. **Peter Lod,** Baugeschäft. 62998

Schwetzingerstr. 21a, in nächst. Nähe d. Tattersf., **Laden** mit anstoß. groß. hell. Räumen, ca. 96 □m, sowie hell. Keller mit Aufzug, auch als Büro od. Magazin sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. daselbst 2. St. r.

Neubau Tattersallstraße 4
Laden mit 3-Zimmerwohnung Bad, elektrisch. Licht sofort zu vermieten. 63442
Näheres **Werderstraße 29** 2. Stock, Telephon 2531.

Windeckstraße 31
gegenüber der neuen kath. Kirche ein schöner **Laden mit Zimmer** sofort zu verm., Näh. **Rheinvillenstr. 6** im Büro 61031

Zu vermieten:
Schöner großer **Eckladen** für Colonialwarengeschäft oder Metzgereifiliale. Zu erfragen **Lange Rötterstr. 1,** 2. St. [62995]

Zu vermieten:
Schöner großer **Laden** mit Wohnung auch für Büro geeignet. Zu erfragen 62996
Lange Rötterstr. 1, 2. St.

In feinster Lage ein **Laden** zu vermieten. Offerten unter Nr. 57480 an die Expedition ds. Blattes erb. 57480

In einem guten Geschäftsgädchen, beste Lage am Marktplatz, wo seit Jahren ein Schuhgeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist ein
Laden
mit oder ohne Wohnung zu vermieten per 1. Oktober 1908. Auch Verkauf des Hauses ist nicht ausgeschl. Off. u. Nr. 26360 a. d. Exp.

Großer Laden
am **Paradeplatz** per Frühjahr zu vermieten.
Näheres durch 62916
J. Zilles
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.
N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Schöner großer u. klein. Laden
auch für **Bureau** geeignet, nebst 100 □m **Souterrain,** in sehr verkehrsreicher Lage, **Nähe Bahnhof, Kaiserring, Marktplatz Seckenheimerstr.** zu vermiet. Näh. Schwetzingerstr. 15, III. 62198

Werkstätte

J 2, 4 helle Werkstätte oder Lagerraum evt. mit Büro u. Elektr. sof. zu v. 63303

U 4, 19a, sch. große Werkstätte, auch als Magazin sof. zu v. Näheres U 4, 19, 3. St. 63437

Magazine

C 7, 12
Magazin, ca. 800 qm Gesamtbodenfläche mit Bureau zu verm. Toreinfahrt und schöner Keller vorhanden. Näh. Bureau daselbst. 63419

E 1—8 2 gr. helle Werkst. auch für Lagerraum ganz od. geteilt, per sofort oder spät. z. v. 26342 Näheres II. St. Vorderh.

G 5, 5 Magazin od. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 26377

J 4a, 3 helle Werkstätte an ruh. Geschäft z. v. 26284

S 1, 16 Magazin od. Werkstatt zu verm.
Näheres 3. Stock. 26156

Augartenstr. 43 große Werkstatt zu vm. 26158
W. Groß, Collinistr. 10.

Eichelsheimerstr. 51|53 große Fabr.- u. Magazinräume, 4 Stockw. o. 2 Seiten Licht, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. 61392
Näheres **S 6, 36.**

Augartenstr. 79, Magazin od. Werkstätte m. od. ohne Wohn. zu v. Näh. Friedrichsst. 12. 63527

Mittelstr. 22
große Kellerräume zu vermieten. 63198

Schwetzingerstraße 120, Werkstätte zu vermiet. 25495

Schwetzingerstraße 124
gr. Saal für Magazin, Werkstätte 2c. zu vermieten. 25592

Magazin
Schönes helles 4stöckig. mit Büro, unterkellertem Hof für **Cigarrenfabrik** oder ähnliches passend, billig per 1. Oktober zu verm. 26164
Näh. Eichelsheimerstr. 15. IV. r.

Lagerhaus,
in best. Lage Mannheims, Mitte Stadt, Eisenbetonkonstruktion, 4 Stock, unterkellert, elektrischer Lastaufzug, 2,00 : 2,00 Meter, zirka 600 qm Bodenfläche. Einfahrt, Haltestelle der Straßenbahn in nächster Nähe, mit oder ohne Stallung, Büro und Wohnung per 1909 oder später zu v.
Anfragen unter Nr. 63453 an die Expedition d. Bl. erbeten.

3stöck. Tabackmagazin
400 □m groß, per Sept. zu verm. 63460 Näh. D 6, 3.

Magazin
billig zu vermieten. Näh. bei **Hoffstaetter & Co.,** Schanzenstraße 5—14. 63117

Stallung.

Schwetzingerstraße 116, Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 63362

Stallung für 2—3 Pferde in der **Schanzenstraße** zu **vermieten.** — Näheres Luisenring 37, Hinterhaus part. 26360

Zu vermieten.

B 1, 8 2. St. **6 Zimmer-Wohnung** m. Küche und Zubehör, auch für Geschäfts- oder Bürozwecke zu vermieten. Näheres Laden. 63089

B 5, 3 2. Stock, Seitenbau, 1 evtl. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63107
Zu erfragen parterre.

C 1, 8 schöne helle und geräumige Wohnung 3. St. 7 Zimmer und Zubehör auch für Geschäft sehr gut geeignet, per sofort oder später zu vermieten. 62876
Näheres im Laden.

C 3, 3
2. St. schöne 7-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. Näheres 4. St., Hausmeisterin. 63292

C 4, 17
Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau per sofort od. später an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock.

C 7, 12 schöne **7 Zim.-Wohnung** mit reichlichem Zubehör preiswert zu vermieten. 63413
Näheres **Büreau** daselbst.

D 7, 20 2. St., 4—5 Zim., Küche, Mans. 2c. sof. od. sp. neu hergerichtet zu vm. Näh. 4. St. Vorm. 62457

E 5, 5
Neubau, 2., 3. und 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Badezim. Speisekammer, Mansarde und Zubehör, elektr. Licht, bis 1 Okt. zu vm. Näh. F 5, 4. 61750

E 7, 15b
Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. part. 63319

F 4, 5 2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit klein. Magazin per 1. Oktbr., evtl. früher zu vermieten. 26184

F 4, 15, 3 Zim. m. k. Alkov u. Küche an ruhige Leute per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. 26218

F 5, 2 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu herger., im 1. Stock, auch für Bureau geeignet, sofort zu verm. 63401

Ringstr., F 7, 26a
parterre, 3 große Zimmer nach der Straße als Büro per 1. Aug. zu vermieten. 62390
Näheres **1 Treppe hoch.**

G 2, 5, Marktplatz
ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 60600

G 3, 7
4 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Oktober event. früher zu vermiet. Näheres part. 26092

G 5, 5 4 Zimmer, Küche u. Zubehör 1 Tr. zu vermieten. 26376

G 5, 17a, 2 Zimmer, Alkov und Küche i. Vorderh., 2 Zimm. u. Küche Seitenbau zu verm. 26271

G 5, 17b, Vorderh., **2 Zimmer** und Küche zu verm. 62856

G 5, 17b 4. Stock Vorderhaus, 1 Zimmer und Küche zu verm. 62499

G 7, 8 3 resp. 4 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näheres parterre. 60785

G 7, 20 2. Etage, 6 schöne ger. Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. 1. St. Anzusehen 4—6 Uhr. 62523

G 7, 22 2. Stock, **Balkonwohnung,** 5 Zim., Küche u. Mansarde zu v. 61959

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 5 oder 4 Zim., Küche, Bad, Mansarden u. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst oder
61296 **Luisenring 46, II.**

H 2, 19
3. St., 6 Zimmer, Küche, Mädchenkammer zu verm. 26459
W. Groß, Collinistr. 10.

H 3, 8a 3. Stock, schöne 6-Zimmerwohnung, 4 Zimmer und Küche per Sept.-Oktober zu verm. Näh. **Laden.** 26246

H 4, 28
3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Q 1, 15. 60261

Neubauten, J 6, 3 u. 4
schöne **4 u. 5 Zimmer-Wohnungen,** nebst Zubehör per 1. April a. c. zu vermieten.
Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 6234

J 6, 5 parterre
4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April a. c. zu vermieten.
Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 6237

K 2, 11, sch. Wohnung, 3 St., 6 Zim. 2c. sof. oder spät. Näh. 2. Stock. 62491

J 6, 3 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. evtl. auch später, zu vermieten.

Schanzenstraße 9 Parterre 4 Zimm., Küche u. Zubehör per 1 Oktober zu vermieten. 62855
Näh. Bur. Rosengartenstr. 20

K 2, 18, 1 gr. Part.-Zim. u. Küche, auch zu ruh. Zwecken geeignet zu v. Näh. 2. St. l.

L 4, 5 2 St., 4 Zim. mit Zubehör sofort zu v. Näh. Schwetzingerstr. 6/8, II.

L 12, 3 3 Tr., 6 Zimmer m. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. 25874 Näh. parterre

L 15, 15 Kaiserring 2. St. 8 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedr. Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen, Rottstr. 55

M 2, 10 3. St., Wohn. v. 3 Zim. Küche u. Zub. bis 1. Okt. zu v. Näh. Laden. 63271

M 2, 13, Part.-Wohng., 2—4 Zimmer und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 26416

N 3, 18 part., 3 Zimmer m. Küche, Bad und Zubehör ab 1. Sept. zu verm. 63338
Näh. N 3, 18, 1 Treppe hoch.

O 3, 5 in best. Lage zwei sch. leere Zimmer in 1. Etage zu verm. Näheres Laden. 63116

O 6, 3 (Heidelbergerstr.)
1 Treppe, 2 Zim., in welchen sich seither das Immobilienbüro Weil befindet, ab 1. Oktober zu vermieten. 6279
Näheres bei Leins im Laden.

O 6, 1 2 Tr., Wohng., 5 bis 6 Zimmer per 1. Aug. oder später zu v., ebenhas. part. Büro. Näh. O 6, 10, 1. Et. 23081

O 7, 15 (Heidelbergerstr.) schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 63383
Näheres **Conditorei.**

P 1, 2 3 Tr., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. (ohne Bad), passend für kleine bessere Familie zu vermieten. 26000
Näheres im Schirmladen das.

P 2, 7 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Kammer per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Architekt Sator, Viktoriastraße 10. 62487

P 5, 13a, Neubau
eleg. 3 Zimmerwohnung, Bad, Speisek., elektr. Licht zu v. 26119

Q 2, 21 3. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer und Küche per 1. September zu **vermieten.** 26343

Q 5, 15 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 25959

Q 7, 27
hochherrschaftliche Wohnung m. 7 Zimmer, Badezim. u. reichlichem Zubehör per sofort oder später billig zu verm.
Näheres parterre. 62701

R 3, 5a 4. St. 3 große Zim. und Küche, neu hergerichtet, sofort oder später zu v. Zu erfragen 2. Stock. 26243

S 6, 28 helle 3 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör wegen Versetzung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. 61430

T 6, 7
schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 63197
Näh. T 1, 6, II. Bureau.

MARCHIVUM

Wohnungen.

T 6, 29, 2. Stock
schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres 2. Stock. 26313

U 1, 6
5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näheres 62992 Peter Löb, Baugeschäft.

U 3, 15 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Zu erfr. 2 St. 26141

Neubauten U 4, 4 und 5
5 Zimmer-Wohnungen nebst Zubh. per sofort z. v. 62146 Näh. Bureau Rosengartstr. 20

U 4, 9a nächst Friedr.-Ring, fr. 4—5 Zim.-Wohng. 2. Stock, sofort, 4. Stock p. 1. Okt. zu verm. Näh. Dammstr. 6, II.

U 4, 23, Neubau
Wohnungen, 3 Zim., Küche, Bad per 1. August zu verm. Ebenda Werkstätte u. Zubehör zu verm. Näh. P 1, 6, II., Büro

Zu vermieten: Augusta-Anlage 9
Elegante Wohnung, 8 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst geschl. Veranda. 62608

N 7, 1
Elegante 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch.

Ecke Bach- u. Seckenheimerstr.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3 Treppen hoch.

Näheres Augusta-Anlage 9 (Bureau).

Ecke Augartenstr. 8, 3 Trepp. schöne 3 Zimmerwohn. mit Bad u. Zubeh. p. 1. Sept. an ruh. Leute z. verm. Näh. Beilstr. 12, part. 26202

Uhlandstr. 41 3 Zimmer und Küche z. verm. Näh. Gröhle, 2. St. 63354

Augartenstr. 71 schöne 3 Zimmerwohng. zu verm. Näheres im Laden oder Gustavstraße 4, 3. St. 26317

Bismarckplatz 9 Abgeschlossen 3 Zimmer u. Küche bis 1. Sept. zu verm. 26436 Näh. 2. Stock l.

Bellenstr. 24 II.
3 Zimmer, Küche u. Magdkam. bis 1. Sept. zu verm. 62274

Bellenstr. 30 5. St. Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres T 6, 17, Bureau 61619

Bellenstr. 69, 71, 75 u. 77, Wohnungen v. 3 u. 4 Zim. m. Badezimmer, Mädchenz. 2c. zu v. Näh. Bellenstr. 69, 2. St. oder B. Groß, Collinistr. 10. 26155

Dalbergstr. 5.
Schöne 7 Zimmerwohnung (neu hergerichtet) mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Dalbergstr. 5, 1. Stock, Tel. 3292. 59670

Dammstr. 19 3 Zimmer, Küche, Bad per 1. Sept. evtl. früher zu vermieten. 26213

Elisabethstr. 7
3 Tr., elegante 5 Zimmer-Wohn mit Bad, Speisekam. u. Zubeh. per Oktob. evtl. auch früher zu verm. Näh. Kepplerstr. 16 a.

Eichelsheimerstr. 16 3 und 4 Zim. und Küche sof. beziehb. z. v. 62990

Eichelsheimerstraße 20
sehr schöne 3 Zimmer-Wohnung (Eckhaus) 2. Etage zu verm. Näheres parterre: Wirtschaft oder Laden. 26037

Eichelsheimerstr. 27,
2. Stock, 4-Zimmerwohnung bis Oktober zu verm. 63081

Friedrichsplatz 10
(am Wasserturm) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61135

Friedrichsplatz 16
5 St., schöne Wohng., 5 Zim. u. Zubehör, Zentralheizung, per 1. Okt. a. c. fl. fam. zu verm. Näh. T 6, 17, Büro-part. 61744

Friedrichsring 16, 5. Stock, großes leeres Zimmer zu v. Näheres parterre. 26325

Friedrichsring, T 6, 24, 4. St., schöne Wohn. mit freier Aussicht, 3 Zim., Küche u. Zub. an ruh. Leute p. 15. Okt. zu v. Näheres 3. Stock. 26229

Hebelstrasse 1
2 Wohnungen je 5 Zimmer, Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 62844

Hebelstraße 1
(Ecke Lawn-Tennisplatz), zwei Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter daselbst. 62782

Neubauten Emil Heckelstraße No. 4 u. 4a
(Waldpark), elegant ausgestattete 3, 4, 5 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober eventl. früher; 61618 Große Merzelstraße No. 7, 3. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Centralheizung sof. z. v. Wld. Heiler, Architekt, Werderstraße 4. Teleph. 349.

Neubau – Haydnstr. 4
eleg. 5 u. 3 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisekam., elektr. Licht und reichlichem Zubehör auf 1. September oder 1. Oktober zu verm. Näheres bei Christian Leonhard, Architekt, Werderstr. 10, Tel. 1942.

Kaiserring
Eleg. 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Küche, Speisek. usw. event. mit weiteren 3—4 Zimmern im Mansardstock, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch J. Zilles Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. 62914 N 5 Nr. 1. Telephon 876.

Kepplerstr. 42
part., freier Blick nach Friedrichsplatz, sch. Wohn. 4 Zim., Bad, Küche, Speisek. etc. per 1. Okt. an ruh. Familie z. v. Näh. nur 2—5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Käfertalerstraße 83 schöne 3 Zimmer-Wohnungen bis 1. September preiswert zu verm. 63026 Näheres U 6, 3, parterre.

Kepplerstraße 40 4. St., drei Zimmer und Küche zu vermieten. 26154

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 63004 Näh. Augartenstr. 64.

Luisenring 20a 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 63042

Luisenring 35
4. Stock, 7 Zimmer mit Bad, Garderob und Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. part.

Lameystraße 16 4 Zimmerwohnung sofort od. 1. Oktober zu verm. 63409 Näheres Laden.

Lange Rötterstr. 104
schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. 63040 Näh. Lange Rötterstr. 106, Büro.

Landteilstr. 6a
Ecke Neubau, elegant ausgestattete 3 und 4 Zimmer-Wohnungen, Balkon, u. allem Zubehör, sofort oder später billig zu verm. Näheres parterre. 62279

Luisenring 38
hübsche 3 Zimmerwohnung mit all. Zubehör bis 1. Okt. zu verm. 63416 Näheres parterre Laden.

Heinrich Lanzstr. 26.
Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Rupprechtstr. 12, 2. Stock lks. Tel. 2442.

Lindenhof, Rheindammstr. 43
Part. 3 Zimmer, Badez. nebst Zub. mit od. ohne Garten per 1. Okt. zu verm. 26434

Neubau Ecke Große Merzel- u. Kepplerstraße 15
Mehr. 4 u. 3 Zimmer-Wohn. modern ausgestattet, per 1. Aug. oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich Lanzstr. 24
große geräumige, modern eingerichtete 6216
6 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Luisenring 45, 2 Stock. Telephon 2007.

Neubau
Große Merzelstraße 11
Schöne 5 Zimmerwohnungen 2. und 4. Stock, modern ausgestattet per 1. Okt. zu vermieten. Näheres K 1, 12, 4. St. 26369

Meerfeldstraße 39.
2 u. 3 Zimmerwohnungen, sowie 4 sonniges Hintergebäude, für jedes Geschäft hauptsächlich für Zigarrenfabrikation geeignet, zu vermieten. Näheres S 6, 13 Hof. 65411 Telephon 2047.

Meerfeldstraße 67, 3 Treppen, Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad preiswert zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—3 Uhr. Näh. Lameystr. 17 Laden. 62497

Max-Josefstraße 17
fein ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer und Mansarde im parterre und 4. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre bei Böser 60893 Telephon 1920.

Aufruf!

Die Stadt Donaueschingen ist am 5. August 1908 von einem **furchtbaren Brandunglück** heimgesucht worden.

125 Wohngebäude und 168 Nebengebäude im Werte von ungefähr 2 Millionen Mark liegen in Trümmern. 221 Familien mit annähernd 700 Köpfen sind obdachlos. Alle Fahrnisse, mit Ausnahme des geretteten Viehes sind vernichtet.

Weitestgehende und **rasche Hilfe** — insbesondere in barem **Geld** — um die wir im Namen der Heimgesuchten bitten, ist **dringend nötig.**

Wir bitten Geldgaben an das Großherzogl. Bezirksamt, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände an das Bürgermeisteramt Donaueschingen senden zu wollen.

Donaueschingen, den 7. August 1908:

Der Hilfsausschuß:
Oberamtmann Dr. Strauß, Großh. Amtsvorstand.
Bürgermeister Fischer. 80892

Evang. Stadtpf. Bauer. F. F. Kammerpräsident Dänzer. Kath. Stadtpf Dr. Feurstein.

Nuitsstraße 14
ruhige, gesunde Lage m. prachtvoller Aussicht auf Luisenpark und Gebirge. 61762

5 elegante Zimmer
Bad, Balkon, Centralheizung, reichl. Zubehör per sofort zu v. Näheres part. rechts oder Rupprechtstr. 18, part. rechts.

Parkring 37b
5 Zimmer, Bad 2c. billig zu verm. Näheres daselbst parterre. 63414

Prinz-Wilhelmstr. 27
part. 3 Zim., Badezimmer m. Zubehör zu verm. 62368 Näheres daselbst 2. Stock.

Pflügersgrundstraße 36,
schöne, geräumige Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu hergericht per 1. Sept. 1908 zu verm. 63398 Näh. Pflügersgrundstr 38, pt.

Rupprechtstraße 8
Belle-Etage rechts 4 Zim. Garderobezimmer, Küche und Speisekammer, Bad u. allem Zub. p. 1. Juli zu vm. 60104 Näh. Lameystr. 5, Bureau.

Rheindammstr. 15 Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres im Laden. 62524

Rheindammstraße 20
Schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. 62189

Rheindammstr. 31 4 Zim., Badez. zim. u. Küch. sof. z. vm. Näh. 1 Tr. hoch. 63853

Rheindammstr. 31 3 Zim. und Küch. sof. z. v.
Näh. 1 Treppe hoch 63352

Rheinaustraße 19, parterre
eleg. herger. Wohn. best. aus 6 Zim., Küche u. sämtl. Zub. preisw. zu vm. Näh. bei Finger, Rheinauestraße 22. 26008

Rheinauestraße 30 4. St., herrsch. Wohnung, 5 Zim., Bad und reichl. Zubehör, freie Lage, verhältnißhalber zum 1. Oktober d. J. zu v. Näheres parterre. 2

Rheinvillenstraße 9
elegant ausgestatt. 5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Balkon, Veranda, Bad, ger. Mansarde, neuhergerichtet, zu 1050 Mark per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock.

Rheinhäuserstr., Nähe Neckar-Ueberg., 3 Zim., Küche, Balkon 2c. für 2. St. sof. für 47 M., zu vm. Näh. Kepplerstr. 42, Hof.

Rheinhäuserstr. 51 pt., 3 Zim. und Küche auf 1. Sept. zu verm. 26091

Stephanienpromenade 4
2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Badezim. u. Zubeh. per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres Luisenring 50. 6228

Stephanienpromenade 25 und Waldparkstraße 34
in schönster Lage Mannheims
herrschaftl. 5 Zim.-Wohnung
sofort oder später zu vm. 63285 Näheres Neubau das. oder B. Bender, Rendemann, Villa Rola.

Stephanienpromenade 21
Schön ausgestattete 63199
3-Zimmer-Wohnung
m. Mädchenzimmer z. 1. Oktober zu verm. Näh. b. M. Geisel, B 2, 9. Telephon 809

Seckenheimerstraße 25
3-Zimmerwohnungen mit Zubehör per 1. Aug. u. per 1. Oktober zu vermieten. 62927

Seckenheimerstr. 45, 3. Stock
hübsche neue 4 Zim.-Wohng. wegzugshalber preiswert zu vermieten. 66616

Seckenheimerstraße 53
hübsche 3 Zimmer-Wohnung per 1. Aug. zu verm. Näheres 62920 Moltkestr. 6, J. Peter.

Seckenheimerstr. 102, 4. Stock 3 Zim. u. Küche zu v. 26158

Seckenheimerstr. 106, 3 Z. gr. K., Balk., Speisekammerabschl. Näh. Friedrichsplatz 12, Rohrer. 63379

Seckenheimerstr. 108 2. Stock, Zim., Küche und Bad per 1. Septbr. zu vermieten.

Käferthal, Mannheimerstr. 36
parterre, 3 Zimmer, Küche und Bad p. 1. Septbr. zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstraße 20. 63402

Schimperstr. 14
1 Tr., schöne 4 Zimmerwohng. mit Erker, Bad, Mädchenzim. etc. per sof. od. später zu vm. Näheres daselbst. 57792

Schimperstr. 24
4- u. 5-Zim.-Wohnungen sof. oder später zu verm. Näheres daselbst b. Ph. Wetzler, J 1, 10 Telefon 1073. 25436

Schanzenstr. 26
Schöne geräum. 3-Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad per 1. Okt. 1908 zu verm. 62904 Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Neubau Ecke Stamitz- und Egellstraße, erstklassige 4 Zim.-Wohnungen, Küche, Bad, Mansarden 2c. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Mittelstraße 29, Telephon 3307. 61904

Stamitzstrasse Nr 4.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinvillenstraße 6, 60316 im Bureau.

Traitteurstr. 46
IV. St., 2 Zimmer u. Küche billig per 1. Sept. zu verm. 63408

Traitteurstr. 46
2 St. 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas u. Elektr. per 1. Okt. preiswert zu verm. 63210

Taitersallstr. 24 1, fl. Z. mit sep. Eing. bill. z. vm. 26153

Neubau, Werderstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage zu vermieten.
Näh: Bureau daselbst. 63279

Waldparkstr. 22 2. Stock, ist eine Wohnung mit Bad wegzugshalber per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Bureau Schmitt, Rheinvillenstr. 6 u. Ihrel Weil, O 6, 3. 63174

Waldparkstr. 22
schön ausgestattete 3-Zimmerwohnungen mit Bad u. allem Zubehör alsbald z. verm. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro.

Waldparkstr. 25, Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad 2c., elegant ausgestattet, zu vermieten. 25558

Windeckstraße 5, 2. St., schöne 3 Zimm.-Wohn. m. Balkon per 1. August zu verm. Näheres 62508 Augartenstr. 38, 2. St.

Windeckstraße 51
zwei 3 Zimmerwohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Rheinvillenstr. 12. Büro. 59433

Werderstr. 10 (Eckhaus)
schöner Laden mit Wohnung, auch für Büro geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Hoffmann, 2. St.

Neubauten
Eckhaus Gr. Merzel- u. Hrch. Lanzstraße und Hrch. Lanzstraße 13
schöne komfort. ausgestattete 3-, 4- u. 5 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 61722

Neubauten
Lindenhofstr. 82 u. 84
schöne 2- u. 3 Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. September zu verm.

Neubau Emil Heckelstr. 12
(Lindenhof)
schöne 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., Mansarde 2c. per 1. Oktober beziehbar.
Büro Fuchs, Rheinvillenstraße 12.

Waldparkstraße 39
3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattg., zu vermieten. 62195

Waldparkstr. 12
ist im 4. Stock eine elegante
5-Zim.-Wohng.
per 1. Oktober weg. Wegz. zu v. 62663 Näheres 3. Stock.

Neubau Waldhofstraße 13a,
schöne 3 Zimmerwohnung mit mit Mansarde sof. zu v. 62148 Näheres parterre oder Rheinhäuserstr. 3. Telephon 2049

Windeckstraße 30
Vrdh. 2. St. schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Sept. zu vm. 63490

Villawohnung
auf dem Lindenhof, 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 1 Magdzimmer, per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Preis Mk. 1850.—. Näheres durch J. Zilles 63289 Immob.- u. Hypothek.-Geschäft N 5, 1. — Tel. 876.

Einige 1 u. 2 Zim.-Wohnungen mit Abschluß sofort zu vermieten. Näh. Rheinhäuserstraße 27, part. 63408

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mans. u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 62998 Prinz-Wilhelmstr. 17, part. l.

4 Zimmer-Wohnungen
(elegant ausgestattet) mit Bad, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Eckenbau, Seckenheimerstr. 63, per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder G. Waibel, Meerfeldstr. 44, 2. St. Tel. 2381. 61295

Eine Parterrewohnung von 3 Zimmer, 1 Küche nebst besonderen Räumlichkeiten in denen bisher ein
Flaschenbier-Gesch.
seit langen Jahren betrieben wurde ist ab 15. August zu gleichen oder ähnlichen Geschäft billig zu vermieten. Näheres N 6, 7a 2. Stock. 26017

Schöne
3- und 4-Zimmer-Wohnungen
nebst allem Zubehör in Schimperstr. 7, 9, 19, 21, 23 per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 25638
B. Heckert.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Gartenbenutzung u. Mans. sehr billig zu vermieten. Näheres 63142 Riebel, T 4, 25, 2. St.

Frdl. Wohnung, 5 Zim., Bad 2c. in unmittelbarer Nähe des Friedrichsparkes zu vermieten. 62513 Näh. Parkring 2a, part.

Möbl. Zimmer

A 3, 6 3 Trpp. gut möbliert. gemütl. Zimmer m. vorzüglicher Pension in sehr gut. Hause für Monat August zu verm. (Pension Kohn.) 24204

B 6, 18 63432 möbl. Parterrezimmer zu verm.

C 1, 14 1. Etage, 1 großes eleg. Zim. p. 1. Aug. an solchen Herrn zu verm. 63183 Näh. C 1, 14, 1. St.

C 3, 4 1. Tr., eleg. Salon mit Schlafz. p. sof. zu verm. Telephon, Bad, Elektr. vorhand. Näh. zu erfragen part. 63342

C 3, 20, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 26086

C 4, 13 (Zenghausbl.) 1. St., 1 groß. eleg. Zimmer, event. mit Klavierbenutzung per sofort an solchen Herrn zu vm. Näheres daselbst. 26445

C 4, 15 2 Trepp. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. Schreibtisch sof. zu v. 62843

C 7, 12 hochparterre, großes, gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Badebenützung vorhanden. 26353

D 4, 14 2 Treppen, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 26351

D 7, 11 3 Tr., schön möbl. Zimmer, in guter Lage, an Fräulein zu verm. Preis 23 Mk. m. Frühstück.

E 2, 14 4. St., 1 möbl. Zim. a. d. Str. geh., an 1 od. 2 Herrn z. sof. zu verm.

E 3, 1a 1 Treppe hoch, in den Planken, ein gut möbl. Zim. mit voller Pens. bis 1. Aug. zu vermieten. 63180

E 3, 5 2 Tr., ein gut möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. 63357

E 5, 1, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer auf die Planken geb. per 1. Sept. zu vermieten. 26148

E 5, 12
freundlich möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 63311

F 3, 13 part. l., schön möbl. Zim. zu v. 26168

F 2, 12 schönes neu möbl. Zimmer zu verm. Näheres 3. Stock. 26061

F 7, 11 1 Treppe r., möbl. Zimmer sof. zu v. 26104

G 2, 12 2 Tr. h., schönes gut möbl. Zimmer mit Balkon per 1. Sept. zu verm. Näheres im Laden. 63219

G 3, 20 2 Tr., gr. gut möbl. Zim. z. verm. 62754

G 5, 12 3 Tr., möbl. Zim. p. 1. Aug. an Herrn od. Fräulein zu vermieten. 74712

H 5, 4, 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 26381

H 7, 17 part., schön möbl. Zimmer an feinen Herrn zu vermieten. 63502

H 7, 25, 2 Tr., mbl. Zimmer mit 2 Betten mit Pension sofort zu vermieten. 26321

H 7, 36 2. Stock, einf. möbl. Zimmer zu vm. 26075

J 4a, 4 3. Stock, möbl. Zim. zu vermieten. 26077

J 6, 6 3. Stock r. gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 26477

L 4, 8 part., 1 gut möbl. Zim. mit Pens. zu v. Bess. Herren z. Mittag- u. Abendtisch werden angenommen.

L 12, 8, 1 Tr., fein möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermieten. 26085

L 12, 4, pt., hübsch möbl. Zim. mit Pens. sof. zu verm. 63217

L 14, 2
1 Treppe, schön möbl. Zimmer, ev. mit Pension per sofort oder 1. September zu vermieten.

M 4, 2 möbliertes Zimmer zu vermieten. 26115

M 4, 2 möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 25171

M 7, 22 2 Tr., schön möbl. Balkonzimmer, freie Lage, per sof. zu vermieten. 63517

N 3, 11, 3 Trpp., ein fein mbl. Zimmer zu verm. 26486

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu vm. 63272

N 7, 1 3. Stock, möbliertes Zimmer, am liebsten an Fräulein zu verm. 26234

O 4, 13
gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 26252

O 4, 13
gut möbl. Zim. zu verm.

O 4, 13
einf. möbl. Zim. zu verm.

P 3, 4 2 Tr., schön möbl. Zimmer vor dem Abschluß event. mit Klavier sofort zu verm. 26363

P 3, 10, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 26090

P 7, 13a part. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1 Juli z. v. 61780

Q 2, 13 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm.

Q 2, 17 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 1 oder 2 Betten bis 15. Aug. oder 1. Sept. zu v. 25850

Q 5, 3 3 Treppen r., schön möbl. Zimmer billig sofort zu vermieten. 26192

Q 5, 19
kleines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 63087

Q 7, 14b 1 Tr., 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., n. d. Friedrichsring neh. zu v.

Q 7, 15, 3 Tr., Ring, sehr sch. mbl. Zimm. m. Gas, u. mh. g. Fam. ev. m. Abendtisch zu verm. 26126

Q 7, 6 3. St. r., schön möbl. Zimmer zu vm. 26154

R 3, 12 3 Trepp., gut möbl. Zimmer sofort an besseren Arbeiter zu vermieten. 26172

R 7, 7 part., möbl. Zim. zu vermieten. 26415

R 7, 12 3. Stock, gut möbl. Zim., evt. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. 25845

S 1, 12 part., schön möbl. Zim. a. Herrn od. Fräul. zu verm. 26062

S 2, 8 2 Tr. r. Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 26140

S 3, 1 3. St., möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näh. Friseurgeschäft part. 26381

S 6, 9 3. St. möbl. Z. mit 2 od. 1 Bett z. v. 26452

S 6, 28 möbl. Zim. mit u. ohne Pension auf 1. Aug. zu v. Näh. 1 Tr. 63211

S 6, 32 2. St., schön möbl. Zim. m. freier Aussicht zu verm. 25984

T 1, 2, 1 Tr. (Breitestr.) 1 g. möbl. Zim. m. u. o. Pension sofort zu vermieten an Herr oder Dame. 26255

T 3, 20 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiet. 26189

T 4, 21 1. Tr., möbl. Zim. sep. Eing. sofort zu vermieten. 26219

T 4, 22, part., e. hübsch mbl. Zim. sof. zu verm. 26068

T 6, 17 fein mbl. Parterre-Zim. zu v. 26119

T 4, 26 2 Treppen, großes, helles möbliertes Zimmer zu vermieten. 26296

U 1, 3, eine Treppe, möbliert. Wohn- u. Schlafz. zu v. 25902

T 6, 29, 2. St.
Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame zu verm. 63270

U 3, 18 (Ring) 2 Treppen, n. d. Friedrichstr., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 26187

U 4, 6, 3. Stock, mbl. Zim., sol. zu vermieten. 26386

U 4, 10 2 Treppen, fein möbl. Wohn- und Schlafzim. an 2 ord. Herrn od Damen, auch getrennt, z. v. 26131

U 5, 13, 3 Tr., fein möbliert. Zimmer auf den Ring geh. sofort zu vermieten. 26322

U 6, 3
4. St. r., einfach möbliertes Zimmer an solchen Herrn per sofort preiswert zu vermieten.

U 6, 18 Ringstr. (4 Trepp.) Schön möbl. Zimm. separ. Eingang zu verm. 26347

U 6, 19 3 Tr. r. Friedrichsring. Gut möbliertes herrschaftl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Telefon 26092

Alphornstr. 19 3. St. r., fein möbl. Zim. an bess. Herrn od. Fräul. sof. z. v.

Augusta-Anlage 11, 3. St., gut mbl. Zimm. sof. zu v. 26372

Akademiestr. 11, 2. St., gut mbl. Zimmer zu vermieten. 26334

Bismarckpl. 5, 2 Trepp. 1 od. 2 schön möbl. Zim. m. Balkon zu verm. 26238

Eichendorffstr. 8a (Nähe d. Meßplatzes) möbl. Balkonzim. sof. zu verm. 26352

Gontardstr. 3, 2 St., gut mbl. Wohn- und Schlafzimmer event. einzeln, an solchen Herrn sofort zu vermieten. 26341

Gontardstraße 3, 4. St. links, 2 möbl. Zim. einz. zu v. 26233

Jean Beckerstr. 4
part., rechts, sehr schön möbl. Parterre-Zimmer sofort oder per 1. Aug. zu vm. 61016

Collinistraße 24, 4. Stock, schönes Balkonzim. m. freier Aussicht in ruh. Lage sof. zu v.

Jungbuschstr. 21 3. Stock, ein gut möbliert. Zimmer sof. zu verm. 26050

Kepplerstraße 40 1. St. rechts, Wohn- und Schlafzim., hübsch möbl., Schreibtisch, per 1. Sept. zu v. 63260

Luisenring 34, part., schönes Schlafzimmer eventuell mit Wohnzimmer an bess. Herrn sof. preiswert zu vermieten. 25983

Luisenring 60 4. St., einfach möbl. Zim. a. anst. Fräul. zu verm. 25965

Landteilstr. 4 3 Treppen links, elegant möbliertes Balkonzimmer, bei ruh. Leute, in gesund. freier Lage, sof. zu vm.

Moltkestr. 19 3 Tr. schön mbl. Zimmer sofort zu vermieten. 25951

Nuitsstraße 20
1 Tr. r., freie Lage am Luisenpark, fein möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 62496

Parkring 37a (Friedrichspark) 1 Treppe, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 26408

Reunershofstr. 23 3. Stock, elegant möbl. Zim. mit freier Aussicht auf den Rhein sof. z. v. 62834

Schwetzingerstr. 12 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten (am Tattersl.) sofort zu vermieten. 26178

Tattersallstr. 13, 3. St., rechts, Fensterseite, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 26019

Möbl. Zimmer mit Pension an 2 Herren per 1. September zu vermieten. Zu erfragen 4553
Q 2, 19/20, 4. St. r.

Schlafstellen

Traitteurstr. 43
4. Stock rechts, bessere Schlafstelle mit 1 oder 2 Betten an solchen Herrn oder Fräulein sof. od. später zu vermieten. 63377

Kost und Logis.

E 4, 3 1 Tr. hoch, ifr. jung. Mann in Kost und Logis gesucht. 25622

Privatpension K 2, 5
Anerkannt vorzüglicher
Mittag- und Abendtisch
für bessere Herren und Damen. Monatl. 18 M., beim. 20 M.

O 7, 12 Pension Böttner, Tel. 2826, einige Herren können noch an Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 26457

Pension Kuhmann
F 6, 19, 3. Stock
Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 63421

T 4, 26 2 Tr., gut. Mittag- u. Abendtisch. 26298

U 3, 18 (Ring) 2 Tr., für junge Leute, auch Damen, erhalt. gute Pens., sowie hübsch möblierte Zimmer. 26188

Augartenstr. 51, Metzgerei, Suche für meinen Privat Mittag- u. Abendtisch einige Teilh. 26292

Damen u. Herren finden guten bürgerlichen
Privat-Mittagstisch.
26174 C 7, 10, parterre.

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 15. der Stadt Mannheim und Umgebung. 1908.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-L. v. 1874.
2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-L. v. 1887.
3) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
5) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
6) Bulgarische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1907.
7) Erzherzog Albrecht-Bahn, 4% Staats-Schuldverschreibungen.
8) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
9) Galizische Karl Ludwig-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obl. Emiss. 1890.
10) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
11) Hafen-Gesellschaft Haidar-Pascha, 5% Gold-Obligationen.
12) Herrenmühle vorm. C. Genz, A.-G. in Heidelberg, 4% Obl.
13) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
14) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihe von 1891.
15) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Eisenb.-Staats-Schuldverschr.
16) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Präm.-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.
17) Kraftübertragungswerke Rheinfelden, 4½% Obl. von 1901.
18) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
19) Oberrheinische Elektrizitäts-Werke A.-G. in Wiesloch (Baden), 4½% Teilschuldverschr. von 1900.
20) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.
21) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges. 4% Obl. v. 1900.
22) Ottomanische 4% Anl. von 1893.
23) Pappenheim, Graf, 7 Fl.-L. v. 1864.
24) Preußische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypothekenpfandbriefe.
25) Preußische Pfandbrief-Bank, Hypotheken-Anteilzertifikate.
26) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905.
27) Rumänische konv. 4% amortisierbare Rente von 1905.
28) Russische erste innere 5% Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
29) Sanatorium Wehrawald (G. m. b. H. (Wehrawald-Freiburg i. B.), 4½% Obligationen.
30) Zellstoffabrik Mannheim-Waldhof, Teilschuldscheine.

1) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

75. Verlosung am 15. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Januar 1909.

Serien:

**163 204 259 451 476 483 536 562 642 804 851 864 958 1028 1394 1407 1429 1530 1685 1694 1793 1899 2067 2091 2095 2137 2152 2190 2296 2334 2469 2532 2569 2726 2925 3031 3098 3171 3217 3423 3451 3457 3722 3842 3924 3994 4190 4197 4285 4450 4475 4500 4510 4536 4551 4599 4689 4751 4791 4883 4968 5263 5405 5429 5592 5611 5685 5687 5736 5816 5832 5844 5868 5880 5905 5934 6074 6125 6168 6182 6226 6310 6343 6446 6447 6543 6787 6802 6958 6977 7065 7212 7221 7346 7396 7464 7570 7637 7673 7882 7912 7920 7922 7966 8085 8118 8176 8207 8315 8389 8462 8607 8623 8627 8647 8648 8683 8779 8804 8944 8970 8981 9067 9091 9152 9171 9191 9194 9272 9415 9466 9516 9539 9547 9560 9641 9706 9830 9934 10021 10032 10163 10207 10348 10427 10639 10708 10721 10735 10775 10920 10965 11158 11330 11378 11560 11584 11618 11738 11761 11859 11871 11950 11951 12216 12243 12298 12304 12332 12364 12412 12623 12725 12814 12847 12888 12978 12998 13094 13139 13184 13420 13446 13480 13496 13512 13592 13607 13622 13927 14085 14173 14177 14339 14538 14620 14711 15045 15094 15410 15452 15458 15510 15602 15642 15675 15735 15765 15921 15945 16055 16140 16192 16290 16291 16407 16485 16531 16559 16640 16654 16684 16702 16768 16796 16845 16942 16965 16981 17160 17342 17383 17425 17520 17593 17613 17648 17662 17704 17770 17810 18088 18243 18252 18343 18453 18509 18560 18568 18936 19010 19020 19139 19164 19331 19409 19536 19549 19752 19898 19919 19933 20125 20316 20398 20479 20486 20523 20544 20630 20735 20863 20968.

Prämien:

Serie **1793** Nr. 10 (200), **2334** 7, **2469** 8, **4500** 2 (200), **4791** 5 (300), **5429** 6, **6802** 10, **7922** 2 (500), **8981** 8, **9091** 8 (1000), **10348** 6 (200), **10427** 5 (25,000), **12998** 7 (200), **15094** 1 (200), **15765** 10, **17704** 10 (200), **20316** 7 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

127. Verlosung am 10. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1909.

Serien:

459 505 1417 1595 3544 4240 5000 5072 7459 7536 9178 9997 15578 15934 15952 16112 16673 17071 18251 20594 21384 21840 22040 23317 26863 27528 28416 30293 32565 33332 33671 34142 34727 35378 37975 39094 39867 40392 40785 42991 43392 44444 45172 45324 46970 48357 49913 51565 54005 54365 54558 54811 55020 55158 57615 57901 58128 59671 60283 61466 64359 65549 68172 68984 70311.

Prämien:

Serie **505** Nr. 22, **3544** 1, **5000** 18, **5072** 8, **7459** 21, **15578** 5 (500), **15934** 5, **18251** 22 (1000), **20594** 1, **21840** 16, **33332** 3 13, **33671** 16 18, **34727** 8 (500), **37975** 12 22, **39094** 13, **40392** 4 (150,000), **42991** 23, **46970** 4, **48357** 14, **54365** 8, **55158** 14 (2500), **61466** 15.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.

88. Serienziehung am 1. August 1908.
Prämienziehung am 1. Septbr. 1908.

Serie **60 413 451 770 836 898 1015 1054 1087 1170 1434 1490 1871.**

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

143. Serienziehung am 1. August 1908.
Prämienziehung am 30. Septbr. 1908.

Serie **224 389 420 656 684 731 1329 2416 2526 2634 2649 2969 3136 3393 3469 4419 4450 4496 4510 4554 4570 4684 4929 5161 5275 5396 5451 5670 6111 6146 6161 6442 6449 6612 6725 6823 6988 7058 7168 7309 7874 8147 8181 8345 8917 9431 9455 9464 9526 9583 9997.**

5) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

10. Verlosung am 15. Juli 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serien:

1073 4342 8631 9618 11357 11893 13003 13132 14379 16153 19282 24250 25277 29915 31919 32720 35809 37582 37609 39506 40673 40801 46392 48122 49966 51235 51830 52374 54996 59421 60324 61063 62935 63036 63268 65243 65845 66976 67839 69678 72667 75732 76364 76522 78375 79880 80381 88458 88647 89880 91646 92548 94193 94309 94349 94514 94961 96906 107835 110180 111328 111365 111431 111461 112108 112520 114693 116244 116522 116801 116926 117549 119283 120094 121616 122800 123788 124880 124964 127169 130927 132132 132918 133097 133727 136357 140534 143714 145206 145923 147444 148433 150902 151647 153086 155832 156147 156511 158494 158743 162640 163543 168327.

Prämien:

Serie **4342** Nr. 7, **11893** 14, **13003** 5 10, **16153** 6, **32720** 14, **39506** 11, **51830** 15, **59421** 5, **62935** 10, **65243** 19, **66976** 14, **69678** 8, **79880** 14, **88458** 3, **94349** 11 (500), **94961** 18 21, **96906** 5, **107835** 14 25, **110180** 16 (250,000), **123788** 19 (2500), **136357** 19, **140534** 20, **148433** 17, **150902** 18, **151647** 23, **155832** 11 (1000), **156147** 6 (500).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

6) Bulgarische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1907.

2. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. August 1908.

2291—295 386—390 **3811—815** 5096—100 **6251—255** 8311—315 **10296—300 11726—730 12826—830 13666—670 16166—170 23586—590** 801—805 **25001—005 26401—405 31756—760 39266—270 40826—830 47101—105** 461—465 **49081—085 53056—070 60626—630 74686—690 98251—255 100416—420 101326—330 102596—700 104836—840 105736—740** 961—965 **106601—605 108426—430 109676—680 113666—670 114176—180 120711—715 123431—435** 596—600 **125416—420 127651—655 138116—120 132276—280** 411—415 **133016—020 136671—675 147601—605 153251—255 154826—830 158311—315** 826—830 **159076—080 160196—200 161561—565 165551—555 166816—820 173661—665** 721—725 **175076—080** 111—115 **177266—270** 516—520 **180106—110 181516—320 182356—360 188361—365 189641—645** 756—760 **197236—240 218066—070 220951—955 226601—605 229331—335 233826—830 240681—685 243041—045** 211—215 **245071—075 250026—030** 351—355 **252711—715 253331—335 254465—470 255096—100 256176—180 258271—275 262946—950 264056—060** 176—180 **265381—385 267175—180 275606—610 278216—220 282281—285** 291—295 451—455 **284816—820 285291—295 288876—880.**

7) Erzherzog Albrecht-Bahn, 4% Staats-Schuldverschr.

15. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serie 210 213 263 zu je fünf Schuldverschr. à **1000** Fl.

8) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

36. Prämienziehung am 10. Juli 1908.
Zahlbar am 1. März 1932.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **200** Fr. gezogen.

993 7779 (**10,000**) 9504 (500) 9897 16046 18036 (2000) 23537 (500) 24639 (500) 24817 27964 29573 (500) 32601 33629 36022 (500) 40807 42991 44066 46838 46869 (500) 48355 50376 53755 57072 (500) 58097 60048 (1000) 66147 67711 (500) 68061 68729 73376 (500) 75039 75263 75540 (500).

9) Galizische Karl Ludwig-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Obligationen Emission 1890.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

19. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serie 107 255 411 456 543 1047 221 431 564 744 803 838 905 zu je ein Stück Schuldverschr. à **5000** Fl., sechs Stück à **1000** Fl., zehn Stück à **300** Fl. und zehn Stück à **100** Fl.

Serie **2410** 606 644 762 783 868 877 999 **3024** 098 333 382 **4131** 170 221 330 421 624 654 923 zu je elf Stück Schuldverschr. à **1000** Fl., zehn Stück à **300** Fl. und zehn Stück à **100** Fl.

10) Genter 2% 100 Fr.-L. v. 1896.

65. Verlosung am 10. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1909.

Serien:

79 269 1427 1626 2142 3010 3011 3314 4220 6325 7717 9376 11228 11248 11399 11808 12331 13382 14066 14528 16837 17118 18398 19945 20288 21687 22448 22652 23608 24339 24967 26291.

Prämien:

Serie **79** Nr. 6, **269** 2, **1427** 13 24, **1626** 18, **2142** 22, **3314** 18, **4220** 15 21, **7717** 12, **11228** 10, **11399** 18, **11808** 18 22, **12331** 3 (150,000), **13382** 22, **14066** 6, **14528** 11, **17118** 23 (1000), **21687** 4 (250), **22652** 14 (250) 18 (500), **23608** 1, **24967** 3, **26291** 21.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

11) Hafen-Gesellschaft Haidar-Pascha, 5% Gold-Obl.

Société du Port de Haidar Pacha.
Tête de ligne du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie.

6. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

Lit. A. à **408** ℳ 893 2731 3827 863 4542 672 5464 6140 7217 467 8323 618 9027 776 778.

Lit. B. à **2040** ℳ **10712.**

12) Herrenmühle vorm. C. Genz, A.-G. in Heidelberg, 4% Obl.

7. Verlosung am 17. Juli 1908.
Zahlbar mit 105% am 2. Januar 1909.

47 48 113 182 187 200 348 378 403 412 444 452 458 475 476 484 à **1000** ℳ

13) Italienische Ges. vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.

90. Verlosung am 1. August 1908.
Zahlbar am 9. August 1908.
(Treffer mit 20% Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie **244 358 468 1484 2624 3307 3483 3869 3953 3993 4128 5001 5079 5335 5719 6219 6378 6400 7471 7503 7530 9124 9337 10248 10762 11535** Nr. 1—50 à 35 Lire.

Prämienziehung:

Serie **508** Nr. 34 (50), **1690** 38 (50), **2154** 4 (500), **2839** 11 (50), **3359** 3 (50), **3591** 30 (50), **4768** 16 (50), **5251** 41 (50), **5721** 27 (**15,000**), **7141**3 (50), **7267** 46 (50), **7378** 33 (50), **9445** 26 (1000), **10825** 3 (2000 Lire).

14) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prior.-Anl. v. 1891.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

17. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

Serie 170 209 248 297 351 461 468 504 579 640, jede Serie enthaltend Nr. 1 à 5000 Fl., Nr. 2 bis 14 à 1000 Fl. und Nr. 15 bis 24 à 200 Fl.

15) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen.

18. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Januar 1909.

Serie 258 426 zu je einer Schuldverschreibung à **10,000** Fl.

Serie **1659** zu zwei Schuldverschreibungen à **5000** Fl.

Serie **2156** 650 990 **3030** 115 129 429 587 628 714 810 zu je zehn Schuldverschreibungen à **1000** Fl.

Serie **4280** zu fünfzig Schuldverschreibungen à **200** Fl.

16) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

76. Prämienziehung am 1. August 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

Am 1. Juni 1908 gezog. Serien: 83 1010 1456 3211.

Prämien:

4110 4119 (2000) 4124 (4000) 4129 50451 50452 (**40,000**) 50457 (3000) 50462 50467 50480 (2000) 50492 72759 72764 72787 (500) 160512 (500) 160516 160520 (3000) 160528 160535 (1000) 160543.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Taler gezogen.

17) Kraftübertragungswerke Rheinfelden, 4½% Obl. v. 1901.

2. Verlosung am 22. Juli 1908.
Zahlbar mit 2% Zuschlag am 1. Januar 1909.

14 17 36 72 89 113 170 234 297 318 336 409 411 439 451 513 524 531 585 597 640 650 715 903 908 940 979 1089 087 135 150 159 227 270 281 320 382 441 492 524 573 574 613 642 684 776 792 821 871 876 886 944 **2031** 096 169 205 381 401 406 438 650 643 695 697 839 **3035** 059 091 114 188 210 252 254 297 335 359 416 420 482 507 515 534 539 547 560 755 766 789 886 973 989 4026 040 067 089 094 208 209 216 231 265 270 289 355 392 432 533 576 586 599 669 670 754 764 802 863 867 à **1000** Fr. = **810** ℳ

18) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

19. Verlosung am 15. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Juni 1909.

Serien:

4619 5532 6282 12032 15586 15716 17151.

Prämien:

Serie **4619** Nr. 13 (150) 19 20 21 25, **5532** 5 9 10 (150) 24 (500), **12032** 1 (150) 5 7 13 (150), **15586** 4 (500) 6 (250) 16, **15716** 2 (**150,000**) 7 (1500) 18 (150) 21, **17151** 1 (250) 9 (150) 12 (150) 15 (250) 18 (250).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

19) Oberrheinische Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. in Wiesloch (Baden), 4½% Teilschuldverschr. von 1900.

4. Verlosung am 3. Juli 1908.
Zahlbar mit 103% am 2. Januar 1909.

Lit. A. à **1000** ℳ 36 142 173 174 177 401 406 420 421 497 564 641 719 797 798.

Lit. B. à **500** ℳ 9 16 34 93 115 195 237 309.

20) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

97. Serienziehung am 1. August 1908.
Prämienziehung am 2. Novbr. 1908.

Serie **2 40 112 139 157 236 270 342 378 551 598 605 780 809 911 1013 1018 1070 1118 1127 1329 1441 1666 1672 1681 1753 1754 1775 1833 1855 2072 2100 2229 2285 2410 2426 2572 2636 2659 2720 3055 3088 3135 3194 3263 3278 3395 3430 3434 3440 3488 3583 3587 3610 3634 3766 3775 3799 3880 4006 4070 4116 4209 4286 4290 4355 4395 4423 4429 4447 4457 4514 4639 4664 4713 4776 4795 4809 4815 4826 4984 5010 5020 5076 5120 5163 5215 5294 5364 5520 5534 5542 5763 5910 5959 5964 6152 6157 6310 6311 6371 6488 6508 6707 6725 6778 6852 6866 6884 6904 6963 7032 7079 7156 7187 7209 7217 7283 7370 7556 7614 7828 7892 7935 7974 8026 8064 8115 8184 8186 8281 8573 8682 8697 8813 8907 8958 9115 9160 9170 9379 9382 9392 9461 9589 9595 9618 9706 9754 9832 9833 9897 10047 10183 10358 10563 10577 10591 10827 10899 10900 10907 10942 11022 11164 11238 11240 11297 11341 11368 11369 11629 11653 11673 11695 11707 11740 11802 11883 11895 11932 12106 12109 12177 12283 12538 12557 12558 12570 12786 12822 12825 12866 12902 12948 12960 12967 13014 13065 13092 13094 13102 13330 13352 13417 13428 13469 13505 13535 13632 13716 13809 13811 13824 13855 13866 14071 14108 14150 14193 14397 14418 14473 14527 14609 14812 14816 14859 14912 14950 14965 15168 15186 15248 15254 15346 15367 15452 15488 15626 15641 15737 15738 15815 15896 15899 15906 15915 15918 15947 16091 16147 16161 16243 16265 16340 16385 16486 16502 16633 16705 16762 16809 16826 17024 17052 17078 17109 17155 17227 17286 17331 17421 17608 17692 17775 17902 17971 17985 18096 18260 18324 18402 18433 18488 18521 18541 18574 18603 18681 18843 18890 18947 18958 19081 19120 19137 19199 19208 19286 19367 19388 19401 19415 19452 19516 19537 19543 19706 19720 19791 19813 19860 19914 19916.

21) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges., 4% Obligationen von 1900.

8. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. August 1908.

1—100 **42301**—400 **43301**—400 **55001—56000 77701**—800 **90001**—049 **144401**—500 **154401**—500.

22) Ottomanische 4% Anleihe von 1893.

(Emprunt Priorité 4% Tombac 1893.)

31. Verlosung am 1/14. Juli 1908.
Zahlbar am 1/14. August 1908.

11351—375 951—975 **12551**—575 626—650 **13001**—025 **19626**—650 **26206**—230 **28806**—830 **29556**—580 **32331**—355 **35531**—555 656—680 **37531**—555 **40056**—080 806—830 **44906**—930.

23) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

60. Serienziehung am 1. August 1908.
Prämienziehung am 1. Septbr. 1908.

Serie **111 133 168 215 222 263 316 451 498 505 553 668 772 795 846 1005 1088 1115 1167 1192 1272 1312 1318 1321 1348 1462 1534 1588 1622 1703 1707 1715 1733 1838 1882 1911 1934 1953 1970 1972 2053 2077 2084 2092 2151 2190 2231 2353 2371 2380 2418 2425 2440 2531 2585 2589 2640 2836 2850 2865 2925 2978 3027 3094 3149 3190 3276 3299 3442 3573 3624 3658 3667 3680 3699 3728 3802 3809 3830 3859 3879 3881 3884 3893 3961 4026 4087 4164 4223 4229 4251 4277 4314 4321 4332 4379 4409 4414 4513 4655 4697 4701 4707 4733 4768 4799 4803 4906 4970 5062 5073 5129 5177 5260 5270 5271 5281 5294 5384 5407 5506 5522 5527 5718 5745 5860 5883 6061 6080 6192 6220 6297 6403 6500 6503 6575 6649 6656 6661 6674 6677 6710 6760 6833 6865 6888 6894 6943 7002.**

24) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypothekenpfandbriefe.

Verlosung am 24. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

3½% Hypothekenpfandbriefe III. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **3000** ℳ 67.
Lit. B. à **1500** ℳ 163.
Lit. C. à **600** ℳ 418.
Lit. D. à **300** ℳ 5163
Lit. E. à **150** ℳ 355.
Lit. F. à **75** ℳ 632 921.
Lit. G. à **100** ℳ 107 187 257.

4½% Hypothekenpfandbriefe IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Lit. A. à **3000** ℳ 205 575.
Lit. B. à **1500** ℳ 215 538 647 714 725 737 771 910.
Lit. C. à **600** ℳ 188 262 483 749 793 865 975 986 **1102** 178 188 327 566 679 947.
Lit. D. à **300** ℳ 32 85 98 296 399 419 427 605 632 638 697 819 943 982 **1026** 049 111 135 147 240 244 292 376 736 886 **2304** 385 570 740 876 985 **3125** 153 748 772 980 **4006** 065 153 167.
Lit. E. à **100** ℳ 40 149 263 406 1045 139 901 **2073** 176 266.

3½% Hypothekenpfandbriefe V. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **3000** ℳ 600.

3½% Hypothekenpfandbriefe VI. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. E. à **500** ℳ 543 805.
Lit. F. à **100** ℳ 73 778.
Lit. G. à **300** ℳ 24.

3½% Hypothekenpfandbriefe VII. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** ℳ 937.
Lit. B. à **2000** ℳ 1154.
Lit. C. à **1000** ℳ 1258.
Lit. D. à **500** ℳ 232 3885.
Lit. E. à **200** ℳ 460 4897.
Lit. F. à **100** ℳ 3578.

3½% Hypothekenpfandbriefe IX. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** ℳ 429 1112 145 153.
Lit. B. à **3000** ℳ 1762 2263 3559 657 898.
Lit. C. à **2000** ℳ 101 194 960 1615 2718 3435 737 819 4622.
Lit. D. à **1000** ℳ 507 1939 2805 3759 4514 6380 8362 9083 192 292 10036 171 11420 746 12419.
Lit. E. à **500** ℳ 5211 225 349 350 6419 7157 607 941 11826 13698.
Lit. F. à **300** ℳ 2686 721 6566 933 7118 206 340 9185 570 10685 11735 13042 657 15150 196 606 17176 390 18632 21347.
Lit. G. à **100** ℳ 1465 2344 4349 5668 8953 9614 11578 13671 16799 17008.

4½% Hypothekenpfandbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Lit. E. à **300** ℳ 3 13 65 67 73 75 101 128 134 148 159 161 171 174 176 189 193 202 206 218 238 262 277 278 338 346 369 380 384 396 476 486 494 503 516 517 518 519 522 545 556 586 594 612 615 621 628 638 641 646 686 713 743 749 760 765 791 793 798 814 821 845 860 864 883 888 896 952 1013 035 039 069 128 131 171 211 224 231 265 275 284 312 331 340 344 378 384 399 403 404 451 454 471 480 485 488 515 529 581 641 571 585 606 619 646 650 686 687 696 707 709 716 798 849 878 885 900 902 919 920 951 955 973 974 975 982 **2015** 033 043 058 059 163 173 178 191 211 222 297 328 384 387 428 435 443 452 477 545 565 578 596 620 674 690 754 773 775 783 795 800 805 810 825 831 900 941 945 947 962 **3046** 051 078 107 116 157 160 171 172 182 185 197 203 206 224 255 259 260 269 274 338 364 388 389 393 394 400 426 428 432 436 443 457 471 474 817 834 861 884 888 **4032** 078 084 088 128 138 152 172 223 234 262 278 298 332 354 362 388 437 482 486 506 531 542 543 550 633 639 641 645 646 647 652 689 700 702 720 726 731 740 742 754 760 780 **5129** 156 247 405 406 408 444 457 490.

Lit. F. à **100** ℳ 8 10 21 23 27 28 49 53 72 79 97 130 138 159 161 167 168 195 208 236 243 248 262 266 308 315 318 336 349 354 365 375 378 384 389 398 401 403 407 441 450 459 464 502 510 516 519 523 525 540 565 593 595 599 610 617 620 641 642 648 653 674 718 723 784 744 748 760 772 775 788 791 796 807 810 832 845 851 875 881 882 883 884 894 904 905 913 914 915 917 918 923 924 **1037** 064 067 071 073 074 075 077 078 119 164 166 199 210 222 227 230 234 276 281 285 294 298 321 329 345 349 362 420 425 427 441 453 463 466 470 480 498 500 501 603 608 618 659 662 565 566 594 660 661 681 689 690 758 766 770 790 794 796 804 810 820 829 830 850 855 862 878 894 896 951 955 956 984 985 **2012** 017 023 035 065 066 075 085 092 104 105 158 165 173 204 207 220 228 236 247 268 289 290 312 314 325 344 376 421 427 430 437 444 448 603 606 612 615 618 623 659 666 710 724 745 746 768 771 782 785 789 823.

3½% Hypothekenpfandbriefe XV. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** ℳ 207 302 821 1791.
Lit. B. à **3000** ℳ 69 566 1137 903 959.
Lit. C. à **2000** ℳ 97 124 205 406 445 991 1283 943 2021.
Lit. D. à **1000** ℳ 459 975 1184 394 618 2361 500 563 845 846 920 3050 816 4669 5901 6222.
Lit. E. à **500** ℳ 21 953 1698 804 939 3892 953 4003 622.
Lit. F. à **300** ℳ 184 567 663 923 1611 2181 543 3071 157 990 4327 875 5042 043 109 248 284 427.
Lit. G. à **100** ℳ 76 319 412 419 485 537 726 3285 842 4094 178.

25) Preußische Pfandbrief-Bank (früher Preußische Hypotheken-Versich.-A.-G.), Hypotheken-Anteilzertifikate.

Kündigung vom 25. Juli 1908 per 26. Oktober 1908.

XIV. Emission zu 4%.

2661—700 à **3000** ℳ

26) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905.

(Anleihe von 100 Millionen Fr.)

5. Verlosung am 18. Juni/1. Juli 1908.
Zahlbar am 18. Septbr./1. Oktbr. 1908.

à **500** Fr. **4441**—460 **9641**—660 901—920 **10351**—400 **15021**—040 361—380 **17561**—580 **18721**—740 961—980 **26541**—560 **27701**—720 **28741**—760 **38041**—069 796—800 **41001**—020 **50101**—120.

à **1000** Fr. **55051**—060 **57401**—410 941—950 **58671**—680 **59791**—800 **60061**—090 171—180 191—200 **62591**—600 **65591**—600 **66421** 68411—420 **70491**—500 **75073**—080 **79911**—920.

à **2500** Fr. **82301**—305 931—935 **84281**—285 621—625 **85881**—885 **86036**—040 791—795 **88616** 617 771—775 **89271**—275 **91141**—145 296—300 541—545 656—660.

à **5000** Fr. **92331** 719 736 773 822 **93247** 483 568 677 **94038** 094 209 617 647 653 739 744 789 **95091** 136.

27) Rumänische konv. 4% amort. Rente von 1905.

(Anleihe von 424,613,000 Fr.)

5. Verlosung am 18. Juni/1. Juli 1908.
Zahlbar am 18. Septbr./1. Oktbr. 1908.

à **500** Fr. **100076**—100 **110061**—075 **114876**—900 **116226**—250 **123376**—400 **126226**—250 **134725**—750 **136826**—850 **137999** 138000 **140626**—650 **147826**—850 **149251**—275 501—525 **154451**—475 **158201**—225 **163501**—525 **176076**—100 **184726**—750 **186201**—225 **189876**—900 **203376**—397 **208651**—675 **210651**—675 **214301**—325 **218126**—150 **219426**—450 576—600 951—975 **221376**—400 **229401**—425 **231076**—100 **238251**—275 901—925 **239201**—225 **241751**—775 **245801**—825 **246976**—**247000** 401—425 **261951**—975 **267876**—400 **271001**—025 **278126**—150 **283476**—500 **284001**—025 **285776**—800 **286351**—375 **292351**—975 **303076**—100 201—225 **304651**—675 **306401**—425 **309401**—425 **311626**—650 972—**312000** **319726**—750 **326776**—800 **337026**—050 501—525 **347176**—200 **349526**—550 **358026**—050 951—975 **363651**—675 **370876**—400 **375001**—025 **378651**—675 **379851**—875 **392401**—425 **398176**—200 **400676**—700.

à **5000** Fr. **403557**—566 787—792 **404887**—896 927—936 **405187**—196 **407107**—116 **409677**—686 **410637**—666 **411877**—886 **412017**—022 **413717**—726 927—936 **414587**—880 **415137**—146 **416757**—766 **420677**—686 **421037**—046 **424207**—216 737—746 **427067**—076 **428247**—256 877—886 **431747**—756 **440067**—066 **442397**—406 **448407**—416 **449307**—216 527—536 **450027**—036.

à **20,000** Fr. **452700** 703 971 **453230.**

28) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

87. Verlosung am 1/14. Juli 1908.
Zahlbar am 2/15. Oktober 1908.

Serie **55 116 126 250 265 286 492 501 551 744 763 778 889 902 1024 1038 1127 1233 1253 1261 1623 1690 1895 1936 1975 2011 2090 2093 2242 2263 2319 2333 2378 2529 2603 2607 2681 2737 2740 2899 2910 2931 2987 3038 3289 3329 3610 3711 3756 3757 3822 3835 3974 4042 4093 4095 4153 4251 4339 4427 4430 4558 4757 4768 4850 4894 4899 4933 5191 5439 5484 5489 5625 5677 5770 5796 6031 6036 6055 6081 6195 6264 6275 6304 6449 6494 6539 6712 6757 6776 6867 6886 6902 7085 7098 7123 7237 7337 7391 7428 7453 7484 7532 7777 7940 8147 8168 8229 8265 8351 8445 8484 8508 8512 8681 8709 8918 9001 9101 9255 9609 9740 9828 10009 10078 10103 10153 10163 10306 10334 10419 10470 10549 10748 10750 10799 10840 10907 11241 11313 11334 11343 11346 11399 11407 11575 11581 11587 11594 11603 11614 11646 11662 11721 11726 11741 11776 11794 11828 11838 11979 12012 12025 12143 12477 12498 12590 12615 12635 12667 12759 12897 12919 13067 13086 13116 13257 13291 13366 13577 13613 13675 13703 13728 13760 13809 13833 13847 13860 13876 13904 13924 13925 13958 13981 14014 14018 14180 14200 14224 14241 14290 14296 14441 14465 14480 14624 14655 14732 14793 14916 14919 14930 14968 15059 15168 15184 15225 15319 15333 15382 15390 15521 15620 15633 15666 15709 15782 15806 15888 15973 15988 16041 16069 16179 16216 16354 16363 16417 16473 16568 16637 16717 16720 16836 16861 16916 16941 16991 17003 17247 17262 17429 17431 17498 17728 17790 17796 17896 18082 18089 18209 18234 18296 18480 18526 18558 18572 18669 18699 18769 18939 19058 19102 19122 19130 19159 19179 19286 19297 19341 19426 19445 19490 19498 19602 19617 19687 19766 19865 19953 19973 19976 19986 à **135** Rubel per Billet.

29) Sanatorium Wehrawald G. m. b. H. (Wehrawald-Freiburg i. B.), 4½% Obligationen.

Verlosung am 25. Juli 1908.
Zahlbar mit 103% am 1. Oktober 1908.

Lit. A. 80 190 204 225 340 348.
Lit. B. 453 483 537 551.

30) Zellstoffabrik Mannheim-Waldhof, Teilschuldscheine.

Verlosung am 2. Juli 1908.
Zahlbar mit 2% Zuschlag am 2. Januar 1909.

43 73 142 183 220 257 358 400 453 453 487 560 675 721 832 867 887 902 1065 098 205 229 282 324 400 461 469 474 484 502 558 604 692 723 759 768 781 802 848 849 863 865 **2065** 136 141 187 229 254 247 281 287 292 348 370 424 492 840 938 946 974 **3014** 035 039 104 199 212 236 239 285 383 420 482 525 557 602 609 614 656 701 717 748 833 862 948 **4079** 081 100 173 242 245 283 290 525 527 828 500 709 711 752 757 764 838 915 981 **5041** 088 146 170 239 301 317 359 440 522 782 838 840 857 872 894 905 928 **6003** 013 032 177 193 195 247 264 315 435 508 563 629 664 736 814 878 917 959 997 **7072** 089 163 373 **442** 462 à **1000** ℳ

Kurzwaren

zu aussergewöhnlich
BILLIGEN PREISEN

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarvorstadt, Marktplatz

Keine Schneiderin, keine Hausfrau
versäume von diesem vorteilhaften Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen

Beachten Sie unser **Sonder-Angebot** in
Parfümerie und Haarschmuck

Kurzwaren

Preise netto!

Nähnadeln gute Qualität 6 Brief à 25 Stück	9 Pfg.
Nähnadeln mit Goldöhr Brief 25 Stück	3 Pfg.
Nähnadeln „Blitz" Brief 25 Stück	6 Pfg.
Stopfnadeln Lo Lo Brief 25 Stück	6 Pfg.
Stecknadeln Brief 180 Stück	3 Pfg.
Stecknadeln mit Glasköpfen Brief 100 Stück	4 Pfg.
Stahlstecknadeln Tellerdose 20 gr.	20 Pfg.
Sicherheitsnadeln „Denk an mich" Grössen sortiert Brief 12 St.	6 Pfg.
Haarnadeln 10 Pakete schwarz lackiert	5 Pfg.
Haarnadeln mit ff. polierten Stahlspitzen Paket 25 Stück	4 Pfg.
Lockenhaarnadeln 10 Pakete	5 Pfg.
Stricknadeln Spiel	2 Pfg.
Haken und Augen schwarz 2 Pakete	3 Pfg.
Haken und Augen weiss versilbert Paket	6 Pfg.
Fingerhüte Messing 2 Stück	1 Pfg.
Fingerhüte Stahl mit Futter Stück	2 Pfg.
Fingerhüte Celluloid Stück	6 Pfg.
Wascheknöpfe Ia. Qualität 18 20 22 24 lin. Dutzd.	4 5 6 7 Pfg.
Besenlitze gute Qualität Meter	4 Pfg.
Besenlitze Ia. Mohair alle Farben Meter	5 Pfg.
Sternseide grosses Farbensortiment Stern	4 Pfg.
Schneiderseide auf Holzrollen, schwarz Stück	28 Pfg.
Gesundheits-Schneiderkreide 4 Stück	9 Pfg.
Leinenband weiss alle Breiten 4 Stück	10 Pfg.
Schürzenband gestreift Stück 2 Meter	12 Pfg.
Strumpfgummiband alle Farben Meter 15, 10,	8 Pfg.
Rockstoss Ia. Qualität Mtr. konisch gewebt, alle Farben	12 Pfg.
Schuhriemen Eisengarn 100 cm lang Dtzd.	11 Pfg.
Korsettriemen Eisengarn Stück	7 Pfg.
Stickgarn garantiert waschecht Strang	4 Pfg.
Wäscheborden farbig Ia. Qual. zum Ausnehen Meter	5 Pfg.
Stopfgarn 5 gr. Knäel	4 Pfg.
Rouleauxschnur Ia. Qualität Stück 12 Mtr.	30 Pfg.
Gardinenband mit Zinnringen Meter	9 Pfg.
Druckknöpfe „Primus" beste Qualität Dtzd.	8 Pfg.
Druckknöpfe „Koh I Noor" „die Weltmarke" Dtzd.	14 Pfg.
Taillenverschluss mit Ia. eingestanzt. Haken u. Augen St.	6 Pfg.
Taillenverschluss mit Ia. Fischbeineinlage garantiert waschecht Stück	10 Pfg.
Korsettschliessen mit Konterfeder Stück	5 Pfg.
Taillenstäbe Dtzd.	12 Pfg.
Fischbein ff. poliert 20 / 30 / 35 cm Dtzd.	12 / 14 / 16 Pfg.
Krageneinlage porös, jede Höhe Stück	5 Pfg.
Taillenband Satin Meter	7 Pfg.
Taillenband Atlas Ia. Qualität Meter	14 Pfg.
Taillenband mit Lehn Stück 4 Meter	71 Pfg.
Damenstrumpfhalter Ia. Qualität Paar	48 Pfg.
Damenstrumpfhalter stoffig Paar	95 Pfg.
Schweissblätter garantiert waschecht Paar	18 Pfg.
Schweissblätter Ia. Seidenbatist mit Gummi	30 Pfg.
Schweissblätter „Favorit" Ia. Trikot, grosse geschweifte Form Paar	40 Pfg.
Handschuhhalter weiss und schwarz Paar 18,	12 Pfg.
Porzellan-Hemdenknöpfe 12 Dutzend	6 Pfg.

Druckknöpfe garantiert rostfrei 3 Dtzd. **18** Pfg.

Perlmuttknöpfe 18—28 lin. sortiert 6 Dtzd. **30** Pfg.

Schweissblätter Trikot doppelseitig Paar **5** Pfg.

Um in unserer Abteilung vor Eingang der Herbst-Neuheiten vollständig zu räumen, gewähren wir auf die bekannt billigen Preise einen Extra-Rabatt bis zu

Spitzen-u. Besätze **25%**

Pfalz Hessen und Umgebung.

* Kaiserslautern, 7. Aug. Verschwunden ist von hier seit vierzehn Tagen der Modellschreiner Heinrich Enz, der in der Pariser Straße unter der Firma Enz u. Cie. eine Modellbauanstalt betrieb, über die indes inzwischen der Konkurs eröffnet wurde. Unzweifelhaft wird Enz, der mit seiner ihm erst angetrauten jungen Gattin die Reise unternahm, vorher aber noch wohlweislich seine Außenstände möglichst einzog, nicht mehr freiwillig hierher zurückkehren. Er hat sich erst im vorigen Jahr mit Hilfe des Bauvereins ein Haus um etwa 16 000 Mark in der Pfaffenberg-Straße erbauen lassen, jedenfalls war dies auch mit die Ursache seiner Geldknappheit.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 7. Aug. (Ferienstrafkammer III.) Im Wiederaufnahmeverfahren wird gegen den 40 Jahre alten Metzger Georg Grovenauer von Friedrichsfeld wegen Verführung verhandelt. Der Angeklagte verführte am 26. Dezember vorigen Jahres (zweiter Weihnachtstag) ein noch nicht 16 Jahre altes Mädchen zum intimen Umgange. Als die Sache in Friedrichsfeld herum erzählt wurde, soll Grovenauer nach der Anklage das Mädchen mit Halsabschneiden bedroht haben, weil es ihn verraten habe. Im Mai 1908 wurde er von der Strafkammer wegen Verführung zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt, von der Anklage der Bedrohung aber mangels Beweises freigesprochen. Das Wiederaufnahmeverfahren hat er beantragt, um den Nachweis zu erbringen, daß das Mädchen nicht mehr unbescholten war und mit einem heute geladenen Zeugen intimen Verkehr gehabt habe. Der Zeuge gibt auch zu, mit dem Mädchen am 26. Dezember bei einer Christbaumverlosung in intimen Verkehr getreten zu sein; die Affäre mit Grovenauer hat sich aber schon vor Weihnachten abgespielt. Das Gericht hielt den Beweis nicht für erbracht, daß das Mädchen schon bescholten war, als der Angeklagte mit ihm in Verkehr trat und erklärt das Urteil als zu Recht bestehend.

Der 32 Jahre alte ledige Schreiner Ignaz Grubert von Tscherlka ließ am 29. Februar d. J. und am 1. April zwei Einträge über die von ihm und seiner Geliebten Dorothea Stromberger erzeugten Kinder machen und gab dabei die Stromberger als seine Ehefrau und die Kinder als ehelich an. Der Angeklagte behauptet heuchlerisch, er habe nicht verstanden, was ihm der Standesbeamte von Sandhofen, seinem Aufenthaltsorte, gesagt habe. Das Gericht ist jedoch der Annahme, daß der Angeklagte wußte, worum es sich handelte und verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen.

Bei einem Familienzwist kam es am 27. Mai zu Tätlichkeiten zwischen dem 28 Jahre alten ledigen Landwirt Stephan Linnebach und dem Landwirt Deipf, beide von Lauderbach. Linnebach ging mit der Sense auf seinen Gegner los, und dieser hetzte seinen Hund auf den Sensenmann. Deipf hat sich bei seiner Strafe beruhigt, Linnebach meint aber, daß er seine 20 M. Geldstrafe nicht verdient habe, da Notwehr vorliege. Das Gericht hält auch Notwehr für erwiesen und spricht den Angeklagten frei.

* Darmstadt, 7. Aug. Die Ferienstrafkammer beschäftigte sich vorgestern mit jenem nächtlichen Angriff, den der 35 Jahre alte Schutzmann Philipp Friedrich Schmunk aus Roßdorf in der Nacht vom 10. auf 11. Juli ausführte, indem er einige Damen auf dem Schützenfestplatz in Offenbach belästigte und schließlich auf die die Damen begleitenden Herren mit dem blanken Säbel einschlug. Der Angeklagte bestreitet den ersten ihm zur Last gelegten Fall, ferner will er sinnlos betrunken gewesen sein und nichts mehr davon wissen; die Herren hätten mit Stöcken auf ihn eingeschlagen, worauf er sich gewehrt habe. Jedenfalls seien die Verletzungen dadurch entstanden, daß die Verletzten, worunter sich auch eine Dame befindet, ihm direkt ins blank gezogene Seitengewehr liefen. In dem Urteil kommt das Gericht zu der Ansicht, daß die von dem Schutzmann gebrauchte Ausrede nichtig sei und daß er ebensowenig sinnlos betrunken gewesen sei. Es werden deshalb mildernde Umstände ausgeschlossen und dem Antrage des Vertreters der Anklage entsprechend wurde der Schutzmann zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er hat ferner die Kosten zu tragen und dem Nebenkläger 300 bezw. 60 M. zu bezahlen.

Sport.

Der süddeutsche Rudersport.

Die Rennsaison 1908 ist so ziemlich am Ende angelangt. Die Hauptschlachten sind geschlagen, ein großes Treffen noch wird es geben auf der Alster in Hamburg bei der dortigen Amateur-Ruder-Regatta am 8. und 9. August und dann gleichsam als Entscheidungsschlacht die III. Deutsche Meisterschafts-Regatta auf demselben Gewässer der alten Handelsstadt am 16. August. Das Jahr 1908 brachte bisher leider kein Gegenübertreffen der Mannschaften Süd- und Norddeutschland, und somit keinen Aufschluß wo die beste Mannschaft zu suchen ist. Frankfurt a. M., die alte Hochburg des Rudersports, zum mindesten hatte in den letzten Jahren norddeutschen Besuch. Warum dieses Jahr die norddeutschen Mannschaften von Frankfurt fernblieben, ist nicht ersichtlich. „Hellas" Berlin und Berliner Ruderklub haben noch immer erstklassige Mannschaften, die auf der Frankfurter Regatta sicher zu den Besten gezählt hätten. Allerdings sind die Zeiten vorüber, wo die norddeutschen, speziell die Berliner Mannschaften, sonderlich gefürchtet waren. Der Glaube an die Unerreichbarkeit ihrer Leistungen ist dahin, nachdem der Schleier gelüftet, die Probe aufs Exempel gestellt war.

Der süddeutsche Rudersport ist im Vormarsch begriffen. Die süddeutsche Rudertätigkeit zeigt hier im allgemeinen einen Aufschwung, der sich bis in die entlegensten Gegenden unseres engeren Vaterlandes bemerkbar macht. Allüberall, wo irgend ein Wässerlein rinnt und das Einsetzen eines Bootes ermöglicht, werden Rudervereine gegründet und gar nicht lange währt es, so kommen ihre Mannschaften schon auf Regatten heraus und verdienen sich die Sporen. Namentlich in Bayern macht sich der Aufschwung gewaltig bemerkbar. Die kleinsten Städtchen am Main, wie beispielsweise Kitzingen, haben jetzt ihre Rudervereine. Die alten Vereine der großen Städte, wie München, Regensburg, Bamberg, Würzburg u. a., die früher ein beschauliches Dasein führten, haben sich zum Kampfe gerüstet und beginnen ihren Sportskameraden am Rhein, Main und Neckar auf den Leib zu rücken. Besonders der Münchener Ruderklub legt sich schwer ins Zeug: ein erfahrener Instruktor, der früher die Frankfurter „Germanen" trainiert haben soll und offenbar deren Stil verpflanzte, tut sein Uebriges zur Hebung des Vereins. Auf dessen Konto ist wohl ein großer Teil der diesjährigen schönen Erfolge des Münchener Ruderklubs zu setzen. Hand in Hand mit dieser Rührigkeit in den einzelnen Vereinen geht eine begeisterte Propaganda für München als Regattaplatz.

Ein weiteres Zeichen, daß der süddeutsche Rudersport im Aufblühen begriffen ist, ist darin zu erblicken, daß sich vor Kurzem in Straßburg i. E. ein neuer Regatta-Verband gegründet hat unter dem Namen „Oberrheinischer Regattaverband." Dieser Verband hat sich die Aufgabe gestellt, die reichsländischen Rudervereine, die dem Deutschen Ruderverbande noch fern stehen, diesem zuzuführen, eine Aufgabe, die im Interesse des Deutschen Rudersports wie auch der Förderung des Deutschtums in den Reichslanden sehr zu begrüßen ist. Weiter hat sich der Oberrheinische Regattaverband die Aufgabe gestellt, alljährlich auf dem Kehler Hafen, der übrigens die idealste deutsche Rennstrecke bietet, eine Regatta zu veranstalten. Die erste Regatta dieses Verbandes findet noch in diesem Jahre statt und zwar am 6. September. Wenn erst die reichsländischen Vereine dem Deutschen Ruderverbande beigetreten sind, ist zu hoffen, daß sie auch für die Entwicklung ihres Regattaverbandes sorgen und auch ländische Konkurrenz, besonders aus Frankreich, Italien und der Schweiz heranziehen, was bei der zentralen Lage des Kehler Hafens und dem hohen Interesse, das die alte Reichsstadt Straßburg dem Besucher entgegenbringt, sicher eintreten wird.

Diese Schaffung neuer Regattaplätze ist sehr zu begrüßen, nicht nur als Zeichen der Ausdehnung des süddeutschen Rudersports, sondern auch deswegen, weil gute Regattaplätze in Süddeutschland nicht gerade zahlreich sind. Es wird gut sein, wenn die Vereine an der Wahl ihrer Regattaplätze nicht zu sehr beschränkt und nicht mehr darauf angewiesen sind, für Regatten Meldungen abzugeben, auf denen Widerwärtigkeiten sowohl in Bezug auf Wasserverhältnisse als auch auf Behandlung der Ruderer an der Tagesordnung sind, wie ein gerade uns sehr naheliegendes Beispiel zeigt. Wenn wir uns fragen, wie kam es, daß der Süddeutsche Rudersport in den letzten Jahren solch einen Aufschwung erfahren hat, so dürfen wir wohl zu dem Schluß kommen, daß die beispiellosen Erfolge der Mannheim-Ludwigshafener Rudererschaft hierzu den Anstoß gegeben haben. Denn Druck erzeugt Gegendruck und scharfer Angriff erfordert energische Abwehr. Wer mitkommen will, muß sich aufraffen und also hat der Erfolg des Einen auf die Tätigkeit des Anderen befruchtend gewirkt. (Aus der Club-Zeitung des Mannheimer Ruderklubs.)

* * *

A.C.S. **Das große Kölner Meeting** hat am Freitag seinen Anfang genommen und brachte gleich am ersten Tage mit dem mit 20 000 M. dotierten Preis vom Rhein eine Konkurrenz von größerer Bedeutung. Das wertvolle Rennen wurde von 6 Pferden bestritten, unter denen sich auch Herren von Weinbergs hochgehaltener Festa-Sohn Faust befand, der infolge von Krankheit in diesem Jahre noch nicht an die Oeffentlichkeit gebracht werden konnte. Der Hengst gewann das Rennen den Erwartungen gemäß leicht vor dem Grabitzer „Anklang", während Herrn von Klönnens „Radium" den dritten und Freiherrn von Oppenheims „Mirza" den vierten Platz belegten. In dem für Zweijährige bestimmten Erstlingsrennen siegte die Ard Patrick-Tochter „Hoffnung" im Besitze des Kgl. Württ. Gestüts Weil mit Halslänge vor „Haideprinzessin" und „Anabasis".

MARCHIVUM

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich sämtliche
Waschstoffe
spottbillig!

Serie I Kattun, Musseline, imit. Zephyr etc. früher bis 45 Pfg. jetzt Meter **28** Pfg.

Serie II Musseline, imit. Satin à jour Zephyr etc. früher bis 60 Pfg. jetzt Meter **38** Pfg.

Serie III Weiss Batist, Musseline, imit. Kattun früher bis 75 Pfg. jetzt Meter **48** Pfg.

Serie IV Musseline, nur Wolle, Musseline, imit. Seiden-Batist, Satin früher bis 90 Pfg. jetzt Meter **58** Pfg.

Serie V Organdy, Musseline, nur Wolle, Satin etc. früher bis Mk. 1.20 jetzt Meter **78** Pfg.

60002

F 1, 1 Mannheim **M. Schneider** F 1, 1 Breitestrasse

Der Hera-Gürtel
Büstenhalter mit Leibbinde D.-R.-P.
wird von vielen Professoren, Aerzten und Naturärzten empfohlen.

Ist die beste Leibbinde weil er nicht allein den Körper schlanker erscheinen lässt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.

Ist die bequemste Wochenbinde, weil der Körper durch ihn die ursprüngliche Form wieder bekommt, keine Senkung, kein Hängeleib entsteht.

Ist das beste für den Magen bei Senkungen und anderen Erkrankungen, weil durch das Anheben der inneren Organe der Magen gestützt wird und von Aussen keinen Druck erleidet.

Ist in seinem Oberteil der beste Büstenhalter, weil er in jeder Linie verstellbar ist, die Brust gut trägt, die Ecke daran angeknüpft und die Strumpfhalter daran befestigt werden. 76834

Ist bei Atemschwäche, Lungen- und Herzkrankheiten, das Beste, weil durch seine Hebe- und Streckvorrichtung der Körper sich vorn streckt und den Brustkorb erweitert, somit die blutbildenden Organe in richtiger Lage richtig funktionieren können.

Ist die beste Umstandsbinde, weil er den Körper schützt, schön erhält und die Entbindung erleichtert.

Ungeniirter abgeschlossener Anprobier-Raum. Auf Wunsch Ansicht zu Hause. Postkarte genügt.

Alleinverkauf: Reformhaus „Zur Gesundheit"
Wilhelm Albers
Nähe Wasserturm. Mannheim. P 7, 18.
Sonn- und Feiertags ist mein Geschäft geschlossen.
Inserat bitte ausschneiden.

Plissé-Brennerei P 6, 6
Geschw. Schammeringer.
76685

„Stella" Erstes Internat. Privat-Detective- u. Inkasso-Institut, Rechts- u. Commissions-Agentur. Inhaber: Ad. Friedrich Braun, in Mannheim C 4, 15, Zeughausplatz empfiehlt sich allen Interessenten. — Speciell zum Incasso zweifelhafter Forderungen, welcher Art sie sein mögen, zu Arrangements mit Gläubigern etc. — Zur Vertretung in Rechtsangelegenheiten, — Anfertigung von Eingaben, Gesuchen etc. — Zur Vermittlung von Associationen, An- und Verkauf von Geschäften. — Zur Erteilung von Auskünften über Geschäfts- und Privatpersonen. — Zur Erforschung über Vergangenheit, Beruf, Ruf, Charakter, Lebensweise etc. von Personen. — Ermittelung über Familienverhältnisse, Erbschafts- und Rückbildungs-Angelegenheiten etc. — Reisebegleitungen- und Reisebeobachtungen. — Zur Ueberwachung und Controllierung von Bedienstaten, Geschäftsräumen etc. — Gewissenhafte Ausführung zu den coulantesten Bedingungen und unter strengster Discretion wird zugesichert. 80793

Zigarrenhaus Eugen Kaibel, D 5, 1 (Hotel Reinweber)

Offeriere ein vorzügl. 6 Pfg.-Zigarre			„Alte Hochachtung"	Nr. 60
„ „	7 „	„	„Ferline"	Nr. 76
„ Spezialität	8 „	„	„Tulpen"	Nr. 28
„ „ „	10 „	„	„Lustige Witwe"	Nr. 1
„ „ „	12 „	„	(echte Caroba)	Nr. 100

Ferner große Auswahl in in- und ausländ. Zigaretten.

Trauerhüte
in allen Preislagen stets vorrätig 80219
Babette Maier, F 6, 8.

Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc. Beginn der Kurse jeden 1. u. 15. des Monats. Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert. Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.

Laura Grünbaum 80030
akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, K 1, 13.

Zuschneideschule Rampp, L 6, 7.

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Kostümen all. Art, Kinderkleider, Hauskleider 2c. — Beginn der neuen Kurse 1. Sept. 80498
Für tadellosen Schnitt u. eleganten Sitz garantiert
Minna Rampp, akad. gepr. Zuschneidelehrerin.

77910

Julius Branz Schirm- u. Stock-Fabrik Reparatur-Werkstätte. **P 1, 2** Breitestrasse.

Heute **16** Heute
August
Montag
80901

Beginn meines grossen Spezial-Verkaufs für

Kostüme

— weit über **500 Kostüme** —
verkaufe ich mit einem Nachlass von

20% bis 60%

Dieser enorm hohe Rabatt wird auf die in deutlichen Zahlen auf den Etiquettes vermerkten Preise gewährt.

Beachten Sie die Preise in meinen Fenstern.

Sophie Link
Eckhaus **F 1, 10** Marktstrasse.

Andr. König
76299
Mech. Werkstätte
MANNHEIM.
Dalbergstrasse 6.
gegr. 1876.

Waagen
jeder Art für Handel, Industrie und Landwirtschaft, Gewichte, Kopierpressen, Hohlmasse, Reparaturen.

Haarkrankheiten
wie: Haarausfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen 2c. behandelt nach Professor Kranemann
Lichtheil-Institut Elektron, nur N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer. 77521
Geöffnet 8-8 Uhr morg. bis 9 Uhr abends, Sonntags 8-8½—12 Uhr.
Telephon 4520.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bei Hartleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh, Stuhlstörungen und Frauenleiden ist
Vinco
ein unübertreffliches Mittel.
Pat. 50 Pfg.
Zu haben:- 58890
Markt-Drogerie Doppelmayr,
F 2, 9.

Während der Ferien stehe ich den Interessenten in den Vormittagsstunden für Unterricht zur Verfügung. 65532
Privatlehrer Kaufmann,
N. 7, 13.

Aufruf
an die Prinzipalität!

In dankbarer Anerkennung, daß unsere Bestrebungen von Jahr zu Jahr auf fruchtbareren Boden fallen, wenden sich die dem unterzeichneten Verein angeschlossenen 17 Korporationen mit 4500 Mitgliedern auch in diesem Jahre an die Prinzipalität mit der höflichen Bitte, **allen kaufmännischen und technischen Angestellten einen angemessenen Sommerurlaub zu bewilligen.** Ist doch ein solcher Urlaub nicht nur für die Angestellten, welche aus gesundheitlichen und sozialen Gründen einer Ausspannung dringend bedürfen, ein großer Nutzen, sondern er dient auch den Interessen der Prinzipale dadurch, daß die Angestellten mit neuer Kraft, größerer Schaffensfreudigkeit und wärmerer Hingabe an die Arbeit zurückkehren. 79509

Ueber geeignete und billige Unterkunft erteilt unsere **Auskunftsstelle für Landaufenthalt** — Mannheim L. 3, 3b, 3. Stock (Telefon Nr. 3941) an Montag Abendsen von 7 bis 8 Uhr bereitwilligst und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1908.

Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische u. techn. Angestellte (E. V.).

Dr. Staudt ist verreist.
Vertreter: Dr. Katz, B 2, 1. Tel. 560.
80893 Dr. Nerlinger, M 5, 3. Tel. 1623.

Aufruf.
Badisch. Landesverein vom roten Kreuz.
Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Hilfstätigkeit für Donaueschingen.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat heute seine Vertreter und aus seinen Kriegsbeständen Lagerungseinrichtungen für 100 Personen nach Donaueschingen abgehen lassen.

Zugleich wurden Freiwillige aus den benachbarten Sanitätskolonnen zu Behelfsarbeiten beordert.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz begnügt sich getreu seiner Satzung:

„Hilfeleistung bei Unglücksfällen und außerordentlichen Notständen, die rasche und geordnete Hilfe verlangen"

als Hauptsammelstelle für Donaueschingen.

Unsere Zweigvereine sind ersucht, in die Sammlung einzutreten, die Presse wird um förderliche Unterstützung bei Weiterverbreitung dieses Aufrufs gebeten.

Materialspenden sind direkt an das Rote Kreuz-Depot in Donaueschingen zu senden. Geldspenden an unsere Geschäftsstelle.

Karlsruhe, Gartenstr. 49, den 6. August 1908.

Der Gesamtvorstand

Sturberger	**Karl Reiß**	**Müller**
Generalmajor z. D.	Generalkonsul,	Geheimrat,
Vorsitzender	Mitglied der 1. Kammer	Generalsekretär des Bad. Frauenvereins.

Rotwein selbstgebaute vorzügl. Qualität, 55, 60, 70 Pfg. b. Nr. v. 30 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Darmstädter Pädagogium. Staatl. konzessionierte Privatschule mit Gymnasial- und Realabteilungen. **Sexta bis Oberprima.** Besondere Vorbereitung zum **Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- und Abiturienten-Examen.** Stets gute Erfolge. **H. Elias, Hochstrasse 58.** 4111

Kohlen u. Koks
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. Telephon 616.

Von der Reise zurück
Dr. Martin Kaufmann
Spezialarzt für Magen- Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.
O 7, 4 Teleph. 2567.

Zu vermieten
Industriehafen
ca. 2000 qm Lagerplatz mit Bahnanschluß auf einige Jahre zu vermieten. Näheres Lagerstraße 4. 80447